



VERGABEUNTERLAGEN

VGF-EU 049/25

U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte
Rohbauarbeiten

Offenes Verfahren (EU) (Sektorenverordnung)

Ausschreibung

AUFTRAGGEBER

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
Kurt-Schumacher-Str. 8, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland

20.03.2025

Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen	1
Projektinformation	1
Vertragsbedingungen/Formulare	3
Informationen zum Verfahren	3
108 Information Datenschutz VGF 03_23.pdf	3
113 HVA-B Vorlage Gewichtung Zuschlagskriterien03-23.pdf	8
131 HVA-B Vorlage Besondere Vertragsbedingungen_03-23.pdf	11
1 Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)	11
1.1 Beginn der Ausführung	11
1.2 Vollendung der Ausführung in Werktagen nach Aufforderung, Zuschlagserteilung, etc.: ..	11
1.3 Vollendung der Ausführung nach Datum	11
1.4 Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen	12
2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)	12
2.1 Bei Überschreitung der Frist für die Vollendung der Ausführung	12
2.2 Vertragsstrafe je Werktag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen L	12
2.3 Vertragsstrafe je Kalendertag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulich .	12
2.4 Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen wird auf insgesamt 5 % der sich aus dem	12
2.5 Verwirkte Vertragsstrafen für die Überschreitung wegen Nichteinhaltung als Vertragsfris	13
3 Zahlung (§ 16 VOB/B)	13
4 Sicherheit für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)	13
5 Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)	13
6 Bürgschaften	13
7 Technische Spezifikationen	13
8 Frei	13
9 Beschleunigungsvergütung	14
9.1 Höhe der Beschleunigungsvergütung bei Unterschreitung der Einzelfristen für	14
9.2 Die Höchstsumme der Beschleunigungsvergütung wird auf insgesamt EUR (netto) .	14
10 Preisgleitklauseln	14
11 Weitere Besondere Vertragsbedingungen	14
12 Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert	14
13 Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells	14
132 HVA-B Vorlage Weitere Besondere Vertragsbedingungen_03-23.pdf	15
102 SektVO HVA-B Vorlage Teilnahmebedingungen EU_03-23.pdf	19
112 EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe VGF 03-23 Bau - SektVO.pdf	21
Formulare	29
VGF_Verpflerkl_Tariftreue_2021	29
VGF_Vertraulichkeitserklärung.pdf	31
107 HVA-B Vorlage Eigenerklärung Eignung_03-23.pdf	35
Eigenerklärung Eignung	35

121 HVA-B Vorlage Angebotsschreiben_03-23.pdf	41
Angebotsschreiben.....	41
Eigenerklärung Sanktion gegen Russland EU.pdf	44
VGF Eigenerklärung LkSG 2024.pdf.....	46
VGF-Eigenerklärung EBV.pdf	49
Eigenerklärung Versicherungspflicht.pdf.....	50
Nachunternehmen / Bietergemeinschaft.....	51
103 HVA-B Vorlage Unterauftragnehmer- Nachunternehmerleistungen 03.23.pdf	51
Verzeichnis der Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen	51
104.1 HVA-B Vorlage Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit_3-23.pdf	52
Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit	52
104.2 HVA-B Vorlage Eignungsleihe wirt. und fin. Leistungsfähigkeit_03-23.pdf	53
Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	53
105 HVA-B Vorlage Verpflichtungserklärung_03-23.pdf.....	54
Verpflichtungserklärung.....	54
106 HVA-B Vorlage Erklärung Bieter-Arbeitsgemeinschaft_03-23.pdf	55
Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft.....	55
Kalkulation.....	56
221_Preisermittlung_Zuschlagskalkulation	56
222_Preisermittlung_Kalkulation_Endsumme.....	58
Richtlinien.....	60
AVA-Richtlinien_Stand_08_2023.pdf	60
ELVOR_NT3_4.3_Allgemeiner Vortext	73
ELVOR_NT3_4.4_Zusätzlicher Vortext Elektroarbeiten	77
Brandschutzordnung unterirdische Verkehrsanlagen_01022009_Teile A und B2.....	82
Ergänzung_1_zur_GVT_Teil1_Luftdruck-sog_11-10-2010.....	97
Ergänzung_2_zur_GVT_Teil 1_Holmlasten_12-01-2011	98
GVT_Teil-5_Untersuchung_von_Schwerlasten_2014-01	99
05.04-Asbestsanierungen Grundsätze zur Durchführung	104
05.11-Merkblatt Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen	113
Produkte/Leistungen	116
Eignungskriterien.....	212
Leistungskriterien	213
Anlagen	214

INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Es ist beabsichtigt, die in anliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen im Namen und für Rechnung des unten angegebenen Auftraggebers zu vergeben. Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

INFORMATIONEN

ALLGEMEIN

Auftragsnummer	VGF-EU 049/25
Maßnahme	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
Auftragsbezeichnung	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
Auftragsbeschreibung	<p>1 Beschreibung der Gesamtbaumaßnahme In der bestehenden U-Bahnstation Leipziger Straße in Frankfurt am Main, Stadtteil Bockenheim, wird eine brandschutztechnische Sanierung der gesamten Station durch die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (nachstehend „VGF“ genannt) durchgeführt. Die brandschutztechnischen und baulichen Maßnahmen finden in den folgenden Ebenen der Station statt: A-Ebene – oberirdisch, Erschließung U-Bahnstation Leipziger Straße B-Ebene – Verteilerebene C-Ebene – Bahnsteigebene C1-Ebene – Kriechkeller/Technikebene unterhalb C-Ebene, Raumhöhe 1,21m D-Ebene – Bahnsteigebene D1-Ebene – Kriechkeller/Technikebene unterhalb D-Ebene, Raumhöhe 1,21m 1.1 Auszuführende Leistungen Das zugrundeliegende Leistungsverzeichnis beinhaltet hierbei die erweiterte Rohbauarbeiten. Die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen umfassen: - Bereitstellen und Vorhalten der eigenen Baustelleneinrichtung - Schützen bestimmter TGA-Trassen, Einbauten (Schaltschränke), Möbel und Oberflächen - Abbrechen von Türschwellen, Mauerwerk, Wandfliesen, Trockenbau - Herstellen von neuen Mauerwerkswänden, Türöffnungen - Erneuerung der Bodenfliesen nach Türaustausch - Ertüchtigen von Bestandsmauerwerk gem. Vorgaben Brandschutz - Erneuerung einer Gebäudedehnfuge im Innenbereich F90 - Verkleinern von Wandöffnungen - Herstellen eines Fundaments für BAS-Schrank inkl. Anpassung Gehweg und Baumeinfassung sowie Lieferung und Montage einer Bank - Herstellen einer Hauseinführung inkl. Verlegen von Leerrohren - Fachgerechte Entsorgung von nicht schadstoffbelastetem Abbruchmaterial Die Arbeitshöhe beträgt dabei bis ca. 4,00m Es gibt vertrauliche Dokumente/Pläne in diesem Verfahren. Diese sind für die Kalkulation des Angebotes relevant. Die vertraulichen Dokumente werden dem Bieter nach Einreichung der unterschriebenen Vertraulichkeitserklärung über die Bieterkommunikation der "Deutsche eVergabe" zur Verfügung gestellt. Die unterschriebene Vertraulichkeitserklärung ist vor Angebotsabgabe einzureichen.</p>

VERFAHREN

Auftraggeber	Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
Auftraggebertyp	
Liefer-/Ausführungsort	60487Frankfurt am Main
Leistungsart	Bauleistung
Vergabeart	Offenes Verfahren (EU)(Sektorenverordnung)

VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein						
Art der losweisen Vergabe							
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis						
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>45223220-4</td><td>Rohbauarbeiten</td></tr><tr><td>45343100-4</td><td>Brandschutzarbeiten</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	45223220-4	Rohbauarbeiten	45343100-4	Brandschutzarbeiten
Code	Bezeichnung						
45223220-4	Rohbauarbeiten						
45343100-4	Brandschutzarbeiten						

ANGEBOTE

Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass zugelassen	Ja
Skonto zugelassen	Ja
Skonto Zahlungsziel	14Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboard_ord_0ff
Zulässige Signaturen	Textform nach §126b BGB

SONSTIGE ANGABEN

Vertragsart	Werkvertrag
Auf-/Abgebotsverfahren	Standard

TERMINE

ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
--------------------------------	------

Besondere Dringlichkeit	Ja
-------------------------	----

BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung

Vorinformation

ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Frist Bieterfragen	01.04.2025 10:00
Eröffnungstermin (nur VOB)	
Angebotsfrist	08.04.2025 10:00:00
Bindefrist	16.05.2025
Voraussichtlicher Versand Vorabinformation	05.05.2025

AUFTRAGSDAUER

Beginn	19.05.2025
Ende	31.12.2027
Anmerkungen	

ELEKTRONISCHE TEILNAHME

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboards/ard_off mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Sofern Sie im System noch nicht registriert sind, können Sie dies auf der Plattform vornehmen. Die Registrierung ist kostenfrei.

Anschließend können Sie auf der Startseite bspw. nach dem Titel des Verfahrens über die Direktsuche als Suchbegriff suchen. Folgen Sie anschließend der Anleitung im System, um an dem Verfahren teilzunehmen.

BIETERFRAGEN

Bieterfragen müssen bis spätestens 01.04.2025 10:00 Uhr eingegangen sein.

Für später eingehende Fragen wird deren Beantwortung nicht zugesichert.

Bieterfragen müssen unter "Kommunikation mit der Vergabestelle" im eVergabe Bieterassistenten gestellt, sowie Antworten dort geprüft werden.

Den Assistenten erreichen Sie unter folgender Adresse: https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboards/ard_off

Fragen auf anderen Kommunikationswegen, wie telefonische, schriftliche oder E-Mail Anfragen werden nicht beantwortet.

Hinweis: Sie erhalten unmittelbar nach Beantwortung einer Bieterfrage eine Benachrichtigung per E-Mail über das Vorliegen von Antworten im Bieterassistenten. Sie müssen daher alle Antworten im Assistenten prüfen und dort zur Kenntnis nehmen.

BEARBEITUNG DER DOKUMENTE

Es sind alle Unterlagen, die dieser Ausschreibung beigelegt sind, zu sichten.

Ferner sind entsprechend den Anforderungen aus den Ausschreibungsunterlagen (Aufforderung zur Angebotsabgabe, Bekanntmachung etc.) alle geforderten Formulare auszufüllen bzw. alle geforderten Unterlagen dem Angebot anzuhängen.

Grundsätzlich sind alle dem Angebot angehängte Formulare direkt im Online-Portal zu bearbeiten.

Sollte dies nicht möglich sein, ist das jeweilige Formular bzw. Dokument auszudrucken, handschriftlich auszufüllen und mit dem Angebot hochzuladen.

Zu unterschreibende Formulare sind, sofern diese im Online-Portal bearbeitbar sind, in Textform zu unterzeichnen (Unterschrift mit Tastatur in den dafür vorgesehenen Formularfeldern). Können Formulare im Online-Portal nicht unterzeichnet werden, dann sind diese auszudrucken, handschriftlich zu unterzeichnen und anschließend mit dem Angebot hochzuladen.

Das Online-Portal auf dem diese Ausschreibung inkl. Ausschreibungsunterlagen aufgeführt ist, unterscheidet bei den unter der Rubrik "Vertragsbedingungen/Formulare" aufgeführten Unterlagen nach PDF-Dokumenten mit blauen PDF-Symbolen (nur zu lesende Dokumente) und PDF-Dokumenten mit roten PDF-Symbolen (zu bearbeitende Dokumente). Wir weisen aber darauf hin, dass es möglich ist, dass Dokumente die mit einem blauen PDF-Symbol versehen sind, ebenfalls zu bearbeiten sind. Wir bitten daher die Bieter die Anforderungen aus den Ausschreibungsunterlagen (insbesondere die Aufforderung zur Angebotsabgabe und die Bekanntmachung) sorgfältig zu lesen und entsprechend die Unterlagen zu bearbeiten.

Bitte beachten Sie, dass nach Bearbeiten von Formularen im Online-Portal, das jeweilige Formular bzw. Dokument zu speichern ist. Hierfür ist in jedem Formular das Icon "Dokument speichern" (oben rechts im Formular) zu drücken. Ansonsten werden Ihre Eintragungen nicht gespeichert. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte aus dem Online-Portal.

Das HVA-Angebotsschreiben ist das zentrale Dokument der Angebotsunterlagen. Elektronisch eingereichte Angebote müssen das vollständig ausgefüllte Angebotsschreiben enthalten.

Es gibt vertrauliche Dokumente/Pläne in diesem Verfahren. Diese sind für die Kalkulation des Angebotes relevant. Die vertraulichen Dokumente werden dem Bieter nach Einreichung der unterschriebenen Vertraulichkeitserklärung über die Bieterkommunikation der "Deutsche eVergabe" zur Verfügung gestellt. Die unterschriebene Vertraulichkeitserklärung ist vor Angebotsabgabe einzureichen.

Bezeichnung der Leistung:

VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
---------------	--

(Wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Information Datenschutz

Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016 – Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Der Schutz Ihrer Personen bezogenen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen. Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

E-Mail-Adresse: datenschutz.einkauf@vgf-ffm.de

Internet-Adresse: <https://www.vgf-ffm.de/de/datenschutz/>

Sie erreichen unsere(n) Datenschutzbeauftragte(n) unter:

E-Mail-Adresse: datenschutz@vgf-ffm.de

Internet-Adresse: <https://www.vgf-ffm.de/de/datenschutz/>

2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (Handels- und Vereinsregister, Gewerbezentralregister bzw. Wettbewerbsregister, Presse, Internet) zulässigerweise gewinnen oder die uns von anderen Behörden des Bundes und der Länder oder von sonstigen Dritten (z.B. Auskunftsteilen) berechtigt übermittelt werden. Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten wie Telefonnummer und E-Mail-Adresse und IP). Wir speichern Personen bezogene Daten z.B. im Zusammenhang mit Bedarfserhebungen, Beschaffungsaufträgen, Angeboten, Ihren Fragen welche Sie z.B. über Webformulare oder per E-Mail an uns senden, Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Zahlungsverkehr), Dokumentationsdaten (z.B. über Fragen und Antworten zu unseren Vergabeverfahren).

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten und aufgrund welchen Gesetzes (Zweck der Verarbeitung)?

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. a, b, c und e, Abs. 3 DSGVO wie folgt:

a) Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der fiskalischen Bedarfsdeckung für Behörden und andere staatliche Organisationen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach den konkreten Produkten (z.B. Bedarfserhebung, Abfragen und Analysen unter Behördenkunden künftig auch u. U. mittels des Bedarfserhebungstools; Durchführung von Vergabeverfahren zur Durchführung von vorvertraglichen und vertraglichen Maßnahmen, und der Abwicklung von Rahmenvereinbarungen im Rahmen des E-Procurements). Die weiteren Einzelheiten zu den Datenverarbeitungszwecken können Sie den maßgeblichen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen entnehmen.

b) Wahrung berechtigter Interessen

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Erfüllung rechtlicher Pflichten oder zur Wahrnehmung im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben, insbesondere zur:

- Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse zwecks direkter Kundenansprache,
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten,
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten,
- Videoüberwachungen zur Wahrung des Hausrechts, für Zutrittskontrollen,
- Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten.

c) Aufgrund Ihrer Einwilligung

Die Zusendung unseres Newsletters über Neuerungen bei der e-Vergabe oder Informationen über zukünftige Vergaben in von Ihnen ausgesuchten Produktbereichen beruht auf Ihrer Einwilligung.

d) Aufgrund gesetzlicher Vorgaben

Zudem unterliegen wir als öffentlicher Auftraggeber rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z. B. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Vergabeverordnungen, Wettbewerbsregistergesetz, Steuergesetze). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Identitätsprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten. Außerdem erfolgt eine Datenverarbeitung auf der Grundlage des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

4. Wer bekommt Ihre Daten?

Ihre Daten bekommen nur die für die Bearbeitung zuständigen Personen und diejenigen, die ein berechtigtes Interesse durch ihre Beteiligung darlegen können. So bekommen insbesondere bei Beschaffungen nur Personen bei dem Bedarfsträger und der Vergabestelle Angebote zur Kenntnis. Außerdem können zuständige Datenschutzbeauftragte, Vorgesetzte, Qualitätsmanager, Innenrevisoren, Nachprüfstellen, Vergabekammern, Rechnungs- und Preisprüfer sowie Angehörige der Rechnungshöfe in erforderlichem Umfang Einblick in Ihre Daten bekommen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter können zu diesem Zweck Daten erhalten. Dies geschieht z.B. um Daten für die Durchführung der Risikoanalyse nach LkSG zu erheben. Soweit Ihre Daten im Rahmen eines Auftragsverarbeitungsverhältnisses verarbeitet werden, wird auch der Auftragsverarbeiter zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet.

5. Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb der Union) durch uns findet nicht statt.

6. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass einige unsere Geschäftsbeziehungen auf Jahre angelegte Dauerschuldverhältnisse sind. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren - befristete - Weiterverarbeitung ist erforderlich zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten:
Zu nennen sind das Handelsgesetzbuch (HGB), die Abgabenordnung (AO). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. In Fällen der Beschaffung im Zusammenhang mit EU-geförderten Programmen beträgt die Aufbewahrungsfrist in der Regel 10 Jahre nach Ablauf des Förderprogramms.
- Nach § 147 Abs. 1 Nr. 1 AO sowie § 257 Abs. Nr. 1 HGB beträgt die Aufbewahrungsfrist in der Regel 10 Jahre nach Abschluss der Beschaffung.
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

7. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

a) Recht auf Auskunft

Es besteht ein Recht auf Auskunft betreffend der von der Vergabestelle verarbeiteten personenbezogenen Daten.

b) Recht auf Berichtigung

Es besteht ein Recht auf Berichtigung, sofern die den Bewerber/Bieter betreffenden Angaben nicht (mehr) zutreffend sind. Unvollständige Daten können vervollständigt werden.

c) Recht auf Löschung

Es besteht grundsätzlich ein Recht auf Löschung der personenbezogenen Daten. Der Anspruch hängt jedoch u. a. davon ab, ob die Daten zur Erfüllung der Aufgaben noch benötigt werden (s.a. Dauer der Speicherung).

d) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Es besteht ein Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung der Daten des Bewerbers/Bieters zu verlangen.

e) Recht auf Widerspruch

Es besteht das Recht, aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation des Bewerbers/ Bieters ergeben, der Verarbeitung der diesen betreffenden Daten zu widersprechen, sofern nicht ein überwiegendes öffentliches Interesse oder eine Rechtsvorschrift dem entgegensteht.

f) Recht auf Unterrichtung

Es besteht ein Recht auf Unterrichtung, an welchen Empfänger Informationen weitergeleitet wurden, die berichtigt worden sind, die gelöscht wurden oder deren Verarbeitung eingeschränkt wurde.

g) Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben unter bestimmten Voraussetzungen ein Recht auf Übertragung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format, wenn die Verarbeitung auf einer Einwilligung oder einem Vertrag beruht und mit Hilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

h) Recht auf Widerruf

Es besteht ein Recht eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten zu widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der Datenschutzgrundverordnung, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, wird davon nicht berührt.

i) Recht auf Beschwerde

Es besteht ein Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde.

8. Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung ist es erforderlich, dass Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, Verträge mit Ihnen zu schließen oder diese auszuführen. Sollten Sie uns notwendige Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellen, dürfen wir die von Ihnen gewünschte Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen oder fortsetzen.

9. Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung statt?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzen wir elektronische Unterstützung, aber grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO. Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie - sofern es gesetzlich vorgegeben ist - hierüber gesondert informieren.

10. Änderung des Zwecks der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten teilweise Ihre Daten mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Wir setzen Profiling beispielsweise in Fällen von Teilnahmewettbewerben bei der Vergabe von Dienstleistungen von Beraterteams, Dozenten und Coaching ein. Zudem wird im Rahmen der Risikoanalyse nach LkSG ein Scoring erstellt, um den weiteren Handlungsbedarf zu bestimmen. Wenn der Zweck der Verarbeitung der Daten durch uns geändert werden soll, werden Sie vorher darüber informiert.

Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund

von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e DS-GVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der DS-GVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihren Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Gewichtung der Zuschlagskriterien

Anlage zum Muster Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe

1 Die Angebotswertung erfolgt entsprechend nachfolgend benannter Zuschlagskriterien und deren Gewichtung:

	Wichtung in %
<input checked="" type="checkbox"/> Preis	100
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
Summe:	100 %

Die Angebotswertung erfolgt über eine Punktwertematrix gemäß nachfolgenden Regelungen:

1.1 ☒ Kriterium Preis:

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssumme wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme unter Berücksichtigung preislich günstigerer Grund- oder Wahlpositionen, ggf. monetarisierter Zuschlagskriterien sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt. Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

Weiterhin werden berücksichtigt:

- ☐ Die Wertungsregelungen des ARS Nr. 05/2005 vom 16.06.2005 (Wertungsvorteil der Beton- bzw. Gussasphaltpbauweise von 1,80 € (netto)/m² gegenüber der Splittmastixbauweise) für den Fall, dass entsprechende Nebenangebote zugelassen sind und die Anwendungskriterien des ARS erfüllt sind.
- ☐ Wertungsbonus für Nebenangebote für eine Verkürzung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen in Höhe von _____ € (netto)/Kalendertag. Der Wertungsbonus wird auf max. 5 % der Wertungssumme begrenzt.
- ☐

- ☐ Abzugsbeträge im Rahmen der Monetarisierung von Zuschlagskriterien

Für die Angebotswertung wird der Preis (in €) wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 10 Punkten normiert:

- 10 Punkte erhält das wertbare Angebot mit dem niedrigsten Preis.
- 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Preises. Alle Angebote mit darüber liegenden Preisen erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punktermittlung für die dazwischenliegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit drei Stellen nach dem Komma.

1.2 ☐ Kriterium Beschleunigungsregelung:

☐ Punktbewertung

Für die Angebotswertung im Kriterium Beschleunigungsregelung wird die angebotene Bauzeit wie folgt in eine Punkteskala von 0 bis 10 Punkten normiert:

- 0 Punkte erhält das Angebot, welches die vom Auftraggeber angegebene maximale Bauzeit beinhaltet.
- 10 Punkte erhält ein fiktives Angebot, welches die angegebene Bauzeit um 20 % unterschreitet.
- Alle Angebote mit größeren Bauzeitverkürzungen als 20 % erhalten ebenfalls 10 Punkte.

Die Punktermittlung für dazwischenliegende angebotene Bauzeiten erfolgt über eine lineare Interpolation mit drei Stellen nach dem Komma.

Die Wichtung dieses Kriteriums beträgt _____ %.

☐ Monetäre Bewertung (€-Angaben als Nettobeträge):

Für die anzubietenden Verkürzungen der in den Ausschreibungsunterlagen vorgegebenen maximalen Bauzeit wird der Bonuswerte (€/Tag) für die Verkürzung wie folgt vorgegeben:
_____ € (netto) je Kalendertag.

Daraus wird die Wertungssumme unter Ziffer 1.1 wie folgt abgeleitet:

Wertungssumme = Angebotssumme – (n x Bonuswert)

Mit: n = Anzahl der angebotenen Verkürzungstage

Die Angabe einer Wichtung entfällt im Rahmen der Monetarisierung.

1.3 ☐ Kriterium _____

Im Kriterium _____ werden folgende Unterkriterien mit der jeweils angegebenen absoluten Wichtung berücksichtigt:

- | | | |
|--------------------------|-------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |

1.4 ☐ Kriterium _____

Im Kriterium _____ werden folgende Unterkriterien mit der jeweils angegebenen absoluten Wichtung berücksichtigt:

- | | | |
|--------------------------|-------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |
| <input type="checkbox"/> | _____ | (Wichtung _____ %) |

1.5 ☐ Die Bewertung der von den Bietern zu den jeweiligen Unterkriterien in den Ziffern _____ mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen gemäß Vordruck „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen; Abschnitt 2“ Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgt über eine Punktbewertung mit 5, 7,5 bzw. 10 Punkten:

- 10 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben im Angebot des Bieters eine optimale Erfüllung erwarten lassen.
Eine optimale Erfüllung ist dann gegeben, wenn mindestens folgende Anforderungen erfüllt werden:

- 7,5 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben im Angebot des Bieters eine überdurchschnittliche Erfüllung erwarten lassen.

- Eine überdurchschnittliche Erfüllung ist dann gegeben, wenn mindestens folgende Anforderungen erfüllt werden:
- 5 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben im Angebot des Bieters eine normale Erfüllung (Einhaltung der Mindestanforderungen bzw. der Vorgaben der Baubeschreibung) erwarten lassen.
- ☐ Die Bewertung der von den Bietern zu den Unterkriterien _____ in den Ziffern _____ mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen gemäß Vordruck „HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen; Abschnitt 2“ der Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgt gemäß nachstehender Regelung:

2 Zuschlagserteilung

Der Zuschlag erfolgt auf das Angebot, welches unter Berücksichtigung vorstehend genannter Kriterien und Wichtungen insgesamt den höchsten Punktwert erreicht. Bei Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der niedrigsten Wertungssumme.

Bei Monetarisierung von Zuschlagskriterien fließen die Beträge in die Wertungssumme ein. Erfolgt die Wertung ausschließlich über monetarisierte Zuschlagskriterien, erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der geringsten Wertungssumme.

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten (wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Besondere Vertragsbedingungen

1 Vertragsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Beginn der Ausführung

- ☐ Spätestens _____ Werktagen nach Aufforderung; Späteste Aufforderung am _____ (Datum)
☐ Frühestens _____, ☐ Spätestens _____ Werktagen nach Zuschlagserteilung
☐ Frühestens am _____, ☒ Spätestens am 19.05.2025 (Datum)

Als zeitlicher Beginn der Ausführung wird folgende Tätigkeit festgelegt:

Wird vorstehend keine ausdrückliche Aussage zur Tätigkeit getroffen, ist davon auszugehen, dass mit Beginn der Ausführung die Aufnahme der Tätigkeit des Auftragnehmers auf der Baustelle gemeint ist; dies ist im Regelfall die Baustelleneinrichtung.

1.2 Vollendung der Ausführung in Werktagen nach Aufforderung, Zuschlagserteilung, etc.:

- ☐ Spätestens _____ Werktagen nach _____
☐ Einzelfristen für
- | | | |
|-------------|--------------------|----------------------|
| 1.2.1 _____ | = spätestens _____ | Werktagen nach _____ |
| 1.2.2 _____ | = spätestens _____ | Werktagen nach _____ |
| 1.2.3 _____ | = spätestens _____ | Werktagen nach _____ |
| 1.2.4 _____ | = spätestens _____ | Werktagen nach _____ |
| 1.2.5 _____ | = spätestens _____ | Werktagen nach _____ |

1.3 Vollendung der Ausführung nach Datum

- ☒ Spätestens am 31.12.2027 (Datum)
☐ Einzelfristen für
- | | | |
|-------------|--------------------|---------|
| 1.3.1 _____ | = spätestens _____ | (Datum) |
| 1.3.2 _____ | = spätestens _____ | (Datum) |
| 1.3.3 _____ | = spätestens _____ | (Datum) |
| 1.3.4 _____ | = spätestens _____ | (Datum) |
| 1.3.5 _____ | = spätestens _____ | (Datum) |

1.4 Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

1.4.1 _____ = _____ Kalendertage

1.4.2 _____ = _____ Kalendertage

1.4.3 _____ = _____ Kalendertage

1.4.4 _____ von _____ bis _____ (Datum)

1.4.5 _____ von _____ bis _____ (Datum)

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

☐ Vertragsstrafen werden vereinbart.

Bei vom Auftragnehmer zu vertretender Überschreitung der Vertragsfristen hat dieser gemäß § 11 VOB/B für jeden Werk- bzw. Kalendertag, um den eine Frist überschritten wird, folgende Vertragsstrafe(n) zu zahlen:

2.1 Bei Überschreitung der Frist für die Vollendung der Ausführung

☐ 0,2 % je Werktag der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

☐ 0,2 % je Kalendertag der im Zuschlagsschreiben genannten Auftragssumme (netto)

2.2 Vertragsstrafe je Werktag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

☐ % nach 1.2.1 ☐ % nach 1.2.2 ☐ % nach 1.2.3

☐ % nach 1.2.4 ☐ % nach 1.2.5

Vertragsstrafe je Kalendertag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für die Vollendung:

☐ % nach 1.3.1 ☐ % nach 1.3.2 ☐ % nach 1.3.3

☐ % nach 1.3.4 ☐ % nach 1.3.5

2.3 Vertragsstrafe je Kalendertag in % der Kosten der Ausführung der zugehörigen baulichen Leistung (netto) bei Überschreitung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen

☐ % nach 1.4.1 ☐ % nach 1.4.2 ☐ % nach 1.4.3

☐ % nach 1.4.4 ☐ % nach 1.4.5

2.4 Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafen wird auf insgesamt 5 % der sich aus dem Zuschlagsschreiben ergebenden Netto-Auftragssumme begrenzt (bei Einzelfristen auf max. 5 % der Netto-Auftragssumme der zugehörigen baulichen Leistung). Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von Einzelfristen ist der Teil der Netto-Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.5 Verwirkte Vertragsstrafen für die Überschreitung wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt des Verzugs gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B auf Kalendertage festgelegt.

4 Sicherheit für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☐ Es ist eine Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☐ Nach erfolgter Abnahme ist bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für Mängelansprüche Sicherheit für Mängelansprüche zu leisten. Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3 % der Abrechnungssumme inkl. Umsatzsteuer zum Zeitpunkt der Abnahme.

6 Bürgschaften

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist das dafür jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden und zwar für

- | | |
|--|--|
| • die Vertragserfüllung das Formblatt | „HVA B-StB Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| • die Mängelansprüche das Formblatt | „HVA B-StB Mängelanspruchsbürgschaft“ |
| • vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „HVA B-StB Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz „oder gleichwertig“ immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Frei

9 Beschleunigungsvergütung

- ☐ Die Geltung einer Beschleunigungsvergütung gemäß „HVA B-StB Beschleunigungsvergütung“ wird vereinbart (siehe Anlage)

9.1 Höhe der Beschleunigungsvergütung bei Unterschreitung der Einzelfristen für

Verkehrsbeschränkungen

nach 1.4.1 _____ EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.2 _____ EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.3 _____ EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.4 _____ EUR (netto)/Kalendertag

nach 1.4.5 _____ EUR (netto)/Kalendertag

9.2 Die Höchstsumme der Beschleunigungsvergütung wird auf insgesamt _____ EUR (netto) begrenzt.

10 Preisgleitklauseln

Die Geltung folgender Preisgleitklausel(n) wird vereinbart:

- ☐ Stoffpreisgleitklausel gemäß „HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel“ (siehe Anlage)

☐ _____

11 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- ☐ Keine
- ☒ Siehe beigelegte Unterlage

12 Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert

- ☐ Die Geltung der Sanktionierung für die Nichterfüllung von Bieterangaben zum Zuschlagskriterium Technischer Wert bei der späteren Bauausführung gemäß „HVA B-StB Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert“ wird vereinbart (siehe Anlage)

13 Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells

- ☐ Die Geltung einer bauvertraglichen Implementierung eines Verfügbarkeitsmodells gemäß „HVA B-StB „Besondere Bestimmungen Implementierung Verfügbarkeitsmodell“ wird vereinbart (siehe Anlage)

Anlagen: ☒ HVA B-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen

☐ HVA B-StB Stoffpreisgleitklausel

☐ HVA B-StB Beschleunigungsvergütung

☐ HVA B-StB Sanktionierung Nichterfüllung Technischer Wert

☐ HVA B-StB Besondere Bestimmungen Implementierung Verfügbarkeitsmodell

☐ _____

☐ _____

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

1. Begriffsdefinition

Die Bezeichnungen „Baustelle“ und „Baubereich“ werden in folgendem Sinne verwendet:

Baustelle: Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung von Stoffen und Bauteilen zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt.

Baubereich: Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.

2. Abrechnung

Bei elektronischer Rechnungsstellung (XRechnung) hat der Auftragnehmer die Nachweise gemäß § 14 Abs. 1 VOB/B getrennt und vor der Rechnung an den Auftraggeber zu übergeben.

Gegebenenfalls sind in der Vereinbarung zur Bauabrechnung weitere Festlegungen zu treffen.

In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmaßblättern müssen mindestens folgende Angaben gemacht werden:

- Auftragnehmer,
- Auftraggeber,
- Nummer des Aufmaßblattes,
- Bezeichnung der Bauleistung,
- Ordnungszahl (OZ).

Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmaßblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.

Jeder Ansatz der Mengenberechnung muss einen direkten Bezug zu den der Abrechnung zugrundeliegenden Feststellungen, Zeichnungen und anderen Belegen haben. Nur der Verweis auf frühere Berechnungen ist nicht zulässig.

3. ☐¹⁾ Getrennte Rechnungserstellung

Für folgende Leistungen sind getrennte Rechnungen zu erstellen:

4. ☐¹⁾ Nachweis der Massen

(1) Der Verbrauch ist durch Vorlage von Wiegenachweisen laufend nachzuweisen.

Die Wiegenachweise müssen die folgenden Angaben enthalten:

- Lieferwerk,
- Name der Baustelle,
- Bezeichnung des Wägegutes,
- Nummer des Wiegenachweises,
- Datum und Uhrzeit der Wägung,

- Taramasse (T), kein gespeicherter mittlerer Tarawert (PT),
- Bruttomasse (B),
- Nettomasse (N),
- Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen).

Die Wiegenachweise sind vom Bedienungspersonal der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen zu bestätigen und bei der Anlieferung an der Verwendungsstelle unverzüglich dem Auftraggeber zu übergeben.

(2) Der Auftraggeber kann stichprobenartig die Masse einzelner Lieferungen durch Nachwiegen des beladenen und leeren Fahrzeugs nachprüfen (Kontrollwägung).

Hierbei ist der Auftraggeber berechtigt, kontinuierlich über den Zeitraum der Lieferungen, bei 10 % der Lieferungen Kontrollwägungen durchführen zu lassen. Diese Kontrollwägungen werden dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet. Die Kosten für darüberhinausgehende Kontrollwägungen werden vom Auftraggeber erstattet. Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren usw.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den Baustellenbetrieb usw.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten zu erstatten sind, sind sie im Einzelnen nachzuweisen.

Wird bei einer Kontrollwägung eine Unterschreitung von mehr als 1 % festgestellt, erfolgt ein entsprechender Abzug.

5. ☒¹⁾ Bauabrechnung mit IT-Anlagen

Führt der Auftragnehmer die Abrechnung ganz oder teilweise mit IT-Anlagen aus (Leistungsberechnung), so gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

1. Rechenverfahren/DV-Programme:

Die verwendeten DV-Programme müssen den in der „Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung (Sammlung REB)“ enthaltenen Allgemeinen Bedingungen (REB-Allg.) und Verfahrensbeschreibungen (REB-VB) entsprechen. Andere Rechenverfahren dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers verwendet werden.

2. Vereinbarung:

Vor Beginn der Ausführung (Vertragsfristen gemäß den Besonderen Vertragsbedingungen) ist, ggf. getrennt für einzelne Ordnungszahlen (Positionen), eine Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich abzuschließen.

3. Datenübergabe:

Nach Abschluss der Vereinbarung zur Bauabrechnung, spätestens vor Beginn der Bauabrechnung sind vom Auftragnehmer für die vereinbarten Datenarten Testdaten an den Auftraggeber zu übergeben.

Eingabedaten sind digital zu liefern. Diese sind erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen. In der Mengenberechnung des Auftragnehmers ist ein Bezug der Eingabedaten zu den Ausführungs- bzw. Abrechnungsunterlagen herzustellen.

4. Berichtigung der Leistungsberechnung:

Werden bei Prüfung der Leistungsberechnung fehlerhafte Eingabedaten oder falsche Rechenergebnisse festgestellt, so ist die Leistungsberechnung vom Auftragnehmer im erforderlichen Umfang zu wiederholen.

5. Toleranz-Regelung bei Prüfberechnungen:

Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mittels IT-Anlagen geprüft und werden dabei Unterschiede zwischen den jeweiligen Ergebnissen festgestellt, dann gelten bei Abweichungen vom Ergebnis der Prüfberechnung bis zu 0,2 ‰ bei jeder Ordnungszahl (Position) eines Berechnungsabschnitts die vom Auftragnehmer berechneten Werte.

Liegen Abweichungen außerhalb dieser Toleranz von 0,2 ‰, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. Toleranz-Regelung bei Vergleichsberechnungen:

Wird die vom Auftragnehmer aufgestellte Abrechnung vom Auftraggeber mit einer Vergleichsberechnung geprüft, sind in der Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich Toleranzregelungen zu vereinbaren.

Liegen Abweichungen außerhalb der vereinbarten Toleranzgrenzen, teilt der Auftraggeber zunächst dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Vergleichsberechnung mit und gibt ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Vergleichsberechnung. Es gilt in diesem Falle das jeweils kleinere Ergebnis, falls nicht aufgrund einer vom Auftragnehmer verlangten Aufklärung der Abweichungen, Fehler in der Leistungs- bzw. Vergleichsberechnung festgestellt und berichtigt werden.

6. ☐¹⁾ Aufrechnung

Unter Verzicht auf das Erfordernis der Gegenseitigkeit nach § 387 BGB willigt der Auftragnehmer ein, dass Forderungen der Bundesrepublik Deutschland oder des Landes _____ oder _____ an den Auftragnehmer gegen Forderungen des Auftragnehmers an eine dieser Körperschaften aufgerechnet werden. Diese Einwilligung erstreckt sich nur auf Bauverträge im Straßen- und Brückenbau zwischen den vorgenannten Körperschaften und dem Auftragnehmer.

7. ☐¹⁾ Bauablaufplan

Wenn ein Bauablaufplan vorzulegen ist, gelten folgende Anforderungen:

Der Bauablaufplan gehört zu den durch den Auftragnehmer zu erstellenden Ausführungsunterlagen. Er ist dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten zu übergeben.

Ein Bauablaufplan ist die grafische Darstellung der organisatorischen und zeitlichen Abläufe aller notwendigen Arbeiten sowie deren Abhängigkeiten voneinander.

Bauablaufpläne sind als Balkenplan (Gantt-Diagramm) oder als Weg-Zeit-Diagramm einschließlich des kritischen Weges darzustellen. Der kritische Weg ist der Weg vom Anfang bis zum Ende eines Bauablaufplanes auf dem die Summe aller Pufferzeiten minimal wird.

Balkenpläne stellen die zeitliche Lage der einzelnen Arbeitsschritte (Vorgänge) und die Dauer der Vorgänge eines Projektes dar.

Im Weg-Zeit-Diagramm wird neben der Dauer und dem Termin des jeweiligen Vorganges auch dessen Ort dargestellt.

Der Detaillierungsgrad des Bauablaufplanes ist dem jeweiligen Projekt anzupassen. Mindestens die Haupt-gewerke und die vertraglichen Termine (vgl. BVB) sind darzustellen. Erfolgt die Bauausführung nach Teilabschnitten, sind diese auch im Bauablaufplan darzustellen. Bei Notwendigkeit sind Verkehrsführungs- und Sperrphasen sowie Pufferzeiten anzugeben.

Während der Bauausführung ist durch den Auftragnehmer ein Vergleich zwischen Soll- und Ist-Terminen vorzunehmen und der Bauablaufplan fortzuschreiben. Der Vergleich zwischen Soll- und Ist-Terminen ist darzustellen.

Die Fortschreibung des Bauablaufplanes wird regelmäßig bei Änderungen des Bauablaufes nötig.

--

Hinweis: Bei den mit „¹⁾“ gekennzeichneten Feldern hat die Vergabestelle durch Ankreuzen und ggf. durch Eintrag festzulegen, ob und ggf. inwieweit die darin beschriebene Regelung Vertragsbestandteil werden soll.

EU-Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau

A Einheitliche Fassung (August 2019) (Aufgestellt von den Bauverwaltungen des Bundes und der Länder)

Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge im Bereich des Verkehrs, der Trinkwasserversorgung und der Energieversorgung (SektVO).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen bei schriftlicher Angebotsabgabe dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vorhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (z.B. ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte / mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge / Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- entweder die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“,
- oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

B Ergänzung für den Straßen- und Brückenbau (August 2019) (Aufgestellt vom BMVI, Abteilung StB, und den Straßenbauverwaltungen der Länder)

- Zu 3 Hauptangebote mit negativen Einheitspreisen werden von der Wertung ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit negative Einheitspreise ausdrücklich für bestimmte OZ (Positionen) in der Leistungsbeschreibung zugelassen sind.

Nebenangebote mit negativen Einheitspreisen werden nur gewertet, wenn die OZ (Position) mit negativem Einheitspreis als Pauschale angeboten wird oder für die OZ des Hauptangebotes negative Einheitspreise zugelassen sind.

Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen.

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, 60276 Frankfurt am Main

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

Einkauf & Materialwirtschaft

Kurt-Schumacher-Str. 8

60311 Frankfurt am Main

Deutschland

Ort: Frankfurt am Main

Datum: 20.03.2025

Tel.: +49 6921326219

Fax: +49 6921323336

E-Mail: vergabestelle@vgf-ffm.de

Az.-Nr.: LE-21-015-NT35



Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH

Postanschrift:
60276 Frankfurt am Main

Hausanschrift:
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 213-03
Fax: 069 213-22740

info@vgf-ffm.de | vgf-ffm.de

 30, 36  11, 12, 14, 18 Börneplatz

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Offenes Verfahren
<input type="checkbox"/>	Nicht offenes Verfahren
<input type="checkbox"/>	Wettbewerblicher Dialog
<input type="checkbox"/>	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Innovationspartnerschaft
Absendung an EU-Amtsblatt am: <u>20.03.2025</u>	
Ablauf der Angebotsfrist:	
Datum: <u>08.04.2025</u>	Uhrzeit: <u>10:00:00</u>
Bindefrist endet am: <u>16.05.2025</u>	

EU-Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß SektVO

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

A) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- ☒ HVA B-StB EU-Teilnahmebedingungen (SektVO)
- ☒ HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien
- ☐ HVA B-StB Mindestanforderungen Nebenangebote
- ☐ HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen
- ☒ HVA B-StB Information Datenschutz
- ☐

Geschäftsführung:
Kerstin Jerchel
Thomas Raasch

Aufsichtsratsvorsitzender:
Stadtrat Wolfgang Siefert

Amtsgericht:
Frankfurt am Main
HRB 40832

Ust-IdNr.:
DE 175749170

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE15 5005 0000 0016846107
BIC: HELADEF3

- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

B) Anlagen, die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☒ HVA B-StB Besondere Vertragsbedingungen
- ☒ HVA B-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen
- ☒ AVA-Richtlinie
- ☒ ELVOR_NT3_4.3 und ELVOR_NT3_4.4
- ☒ Brandschutzordnung unterirdische Verkehrsanlagen
- ☒ Merkblatt Asbestsanierung, Merkblatt Mineralwolle
- ☒ GVT Teil 1, Ergänzung 1 und 2
- ☒ GVT_Teil 5
- ☒ sämtliche, in der Anlage befindlichen Unterlagen

- ☐
- ☐
- ☐

C) Anlagen, die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ HVA B-StB Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ HVA B-StB Eigenerklärung zur Eignung
- ☒ HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen
- ☒ HVA B-StB Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☒ HVA B-StB Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- ☒ HVA B-StB Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Eignungsleihe
- ☒ Eigenerklärung zur Akzeptanz von Ausführungsbedingungen zur Versicherungspflicht
- ☒ EFB 221 oder EFB 222
- ☒ Vertraulichkeitserklärung
- ☒ Eigenerklärung zur Tariftreue nach HVTG
- ☒ Eigenerklärung Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- ☒ Eigenerklärung Ersatzbaustoffverordnung

☒ Eigenerklärung Sanktion gegen Russland

☐

☐

D) Anlagen, die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind:

☒ HVA B-StB Verpflichtungserklärung

☒ Urkalkulation

☒ Rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan

☒ Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen

☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

☒ Freistellungsbescheinigung nach §48b EStG

☒ Qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft (sofern diese nicht verfügbar ist, eine gleichwertige Bescheinigung des für mich/uns zuständigen Versicherungsträgers) mit Angabe der Lohnsummen vorlegen

☒ Gewerbeanmeldung, soweit vorhanden

☒ Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, soweit vorhanden

☒ Angabe der Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal

☒ Je eine Referenzbescheinigung für angegebene Referenzen. Die Bescheinigung muss die Bauleistung und die Zeit und den Ort ihrer Ausführung genau bezeichnen, den Aussteller eindeutig erkennen lassen und eine Telefonnummer und eMail der Person enthalten, die die Bescheinigung ausgestellt hat.

☒ EFB-Blatt 223

☐

☐

☐

☐

☐

☐

☐

- 1 Es ist beabsichtigt, die oben genannte Leistung im Namen und für Rechnung

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

zu vergeben.

2 **Kommunikation:**

Die Kommunikation erfolgt grundsätzlich elektronisch über die Vergabepattform

3 **Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise):**

3.1 Folgende **Unterlagen** sind **mit dem Angebot** einzureichen:

siehe Vordruck HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 1: „Mit dem Angebot vorzulegen“)

Siehe oben unter C)

3.2 Folgende **Unterlagen** sind **mit dem Angebot** auf gesonderter Anlage zu den in der Anlage Vordruck HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien genannten bzw. angekreuzten Zuschlagskriterien vorzulegen:

siehe Vordruck HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 2: „Unterlagen zu den Zuschlagskriterien“)

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ nicht nachgefordert

3.4 Folgende **Unterlagen** sind **auf gesondertes Verlangen** der Vergabestelle vorzulegen:

siehe Vordruck HVA B-StB Vorzulegende Unterlagen (Abschnitt 3: „Auf gesondertes Verlangen vorzulegen“)

Siehe oben unter D)

4 Losweise Vergabe:

- ☒ Nein
- ☐ Ja, Angebotsabgabe ist zugelassen
- ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- ☐ Bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los; maximale Anzahl der Lose, die an einen Bieter vergeben werden können:
- Zugehörige Regelung zur Auswahl der Lose:

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen. Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 EU Absatz 1, Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
- ☒ nicht zugelassen.

6 Nebengebote

- 6.1 ☒ Nebengebote sind nicht zugelassen; Nr. 4 der EU-Teilnahmebedingungen gilt nicht
- 6.2 ☐ Nebengebote sind zugelassen (s. auch Nr. 4 der EU-Teilnahmebedingungen) – ausgenommen Nebengebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten –
- ☐ für die gesamte Leistung
- ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- ☐ Nebenangebote mit Pauschalierungen für Leistungen im Erdbau sind nicht zugelassen
- ☐ Nebenangebote zur Verkürzung der Einzelfristen für Verkehrsbeschränkungen sind zugelassen. Diese müssen folgende Angaben und Unterlagen enthalten:
 - Anzahl der Kalendertage der Verkürzung,
 - Kosten für die Verkürzung gesondert für:
 - Mehr-/Minderkosten für jede Leistungsposition,
 - ggf. gesonderte OZ (Positionen) für durch die Verkürzung erforderlich werdende Leistungen, z. B. zusätzliche Baustelleneinrichtungen, Baustellensicherung, etc.
- Verbindlicher Bauablaufplan mit allen wichtigen terminlichen Einzelheiten der beschleunigten Baudurchführung,
- Erläuterungen zur Sicherstellung der angebotenen verkürzten Fristen,
- Erläuterungen zur Sicherstellung der Qualität,
- Erläuterungen zum gewählten Bauverfahren, Art und Anzahl der vorgesehenen Baugeräte, Personaleinsatz.

☐

Zusätzlich zu Nr. 4 der EU-Teilnahmebedingungen gilt:

☐

Nebenangebote müssen die Mindestanforderungen der Baubeschreibung Abschnitt 1.5 und die Vorgaben in den einschlägigen Regelwerken gemäß beigefügtem Vordruck HVA B-StB Mindestanforderungen Nebenangebote erfüllen.

7 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote:

☒ **Zuschlagskriterium Preis**

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt. Die Wertungssumme wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme, insbesondere unter Berücksichtigung preislich günstigerer Grund- oder Wahlpositionen, ggf. monetarisierter Zuschlagskriterien sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt. Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

☐ **Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Vordruck HVA B-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien**

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ **Elektronisch**

- ☐ in Textform,
☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel,
☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/Siegel zu versehen.

Das elektronische Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ **Schriftlich** (nur zugelassen in den Ausnahmefällen des § 11b EU Absatz 3 und 4 VOB/A). Beigefügtes Angebotsschreiben ist zu unterschreiben und mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an die folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf
☐ Stelle:

Straße:

PLZ/Ort:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für ...“

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

9 Stelle, an die sich interessierte Unternehmen oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden können (Nachprüfungsbehörde; vgl. § 35 Abs. 3 SektVO):

Vergabekammer (§ 156 GWB):

Name: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Straße: Wilhelminenstraße 1-3; Fristenbriefkasten: Luisenplatz 2

PLZ/Ort: 64283 Darmstadt

Tel.: +49 (0)6151/126603

Fax.: +49 (0)6151/125816

10

Es gibt vertrauliche Dokumente/Pläne in diesem Verfahren. Diese sind für die Kalkulation des Angebotes relevant. Die vertraulichen Dokumente werden dem Bieter nach Einreichung der unterschriebenen Vertraulichkeitsklärung über die Bieterkommunikation der "Deutsche eVergabe" zur Verfügung gestellt. Die unterschriebene Vertraulichkeitsklärung ist vor Angebotsabgabe einzureichen.

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig

(Name und Anschrift des Bieters)

Vergabenummer: **VGF-EU 049/25**

U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

Verpflichtungserklärung

zu Tariftreue und Mindestlohn bei öffentlichen Aufträgen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG) vom 12. Juli 2021, GVBl. S. 338

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestlohn entsprechend den Vorgaben des § 4 HVTG zur Zahlung des Mindestlohns gemäß § 20 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) bzw. des Tariflohns nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) nicht auf Beschäftigte bezieht, die bei einem Bieter oder Nachunternehmer im EU-Ausland beschäftigt sind und die Leistung im EU-Ausland erbringen.

Nachfolgende Erklärung ist mit dem Angebot abzugeben.

1. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns,

meinen/unseren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung mindestens diejenigen Arbeitsbedingungen einschließlich des Entgelts zu gewähren, die dem jeweils geltenden Tarifvertrag nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 oder 2 HVTG oder der jeweils geltenden Rechtsverordnung nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 HVTG entsprechen. Soweit die Leistungen nicht von Abs. 1, sondern von § 4 Abs. 2 HVTG erfasst werden, verpflichte/n ich/wir mich/uns, bei der Ausführung der Leistung mindestens ein Entgelt und die Leistungen zu gewähren, die den Vorgaben des MiLoG entsprechen. Ich/wir nehme/n weiterhin zur Kenntnis, dass bei Vorliegen von Anhaltspunkten dafür, dass gegen diese Verpflichtungen verstoßen wird, auf Anforderung dem öffentlichen Auftraggeber oder dem Besteller deren Einhaltung nachzuweisen ist.

- meinen / unseren Beschäftigten bei der Ausführung einer Leistung über Verkehrsleistungen und freigestellte Schülerverkehre mindestens das in Hessen für diese Leistung in einem einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifvertrag vorgesehene Entgelt einschließlich der Aufwendungen für die Altersversorgung und der für entgeltrelevant erklärten Bestandteile dieser Tarifverträge zu zahlen und Erhöhungen während der Ausführungszeit vorzunehmen. Ausgenommen hiervon sind Auszubildende.

2. Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir nicht wegen eines Verstoßes nach § 21 MiLoG (Bußgeldvorschriften) mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind und damit nicht die Voraussetzungen für einen Ausschluss von der Auftragsvergabe nach § 19 Abs. 1 und 3 MiLoG vorliegen.

3. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, für den Fall des Einsatzes von Nachunternehmen, die Erfüllung der Verpflichtungen nach den §§ 4 und 5 HVTG durch die Nachunternehmen sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber nach Auftragserteilung, spätestens vor Beginn der Ausführung der Leistung durch das Nachunternehmen, eine Verpflichtungserklärung des Nachunternehmens im vorstehenden Sinne vorzulegen. Gleiches gilt, wenn ich/wir oder ein beauftragtes Nachunternehmen zur Ausführung des Auftrags Arbeitskräfte eines Verleihunternehmens einsetze(n)/einsetzt. Diese Verpflichtung gilt entsprechend auch für alle weiteren Nachunternehmen und Verleihunternehmen.

Ich bin mir/Wir sind uns bewusst,

dass ein nachweislich schuldhafter Verstoß gegen meine/unsere Verpflichtungen

- den Ausschluss meines/unseres Unternehmens von diesem Vergabeverfahren zur Folge haben kann,
- den Ausschluss meines/unseres Unternehmens für die Dauer von bis zu drei Jahren von der Vergabe öffentlicher Aufträge der ausschließenden Vergabestelle zur Folge haben kann,
- ein solcher Verstoß eine schwere Verfehlung nach § 17 Abs. 2 HVTG darstellt, die gemäß § 17 Abs. 9 HVTG der Informationsstelle bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main mitgeteilt wird,
- nach Vertragsschluss den Auftraggeber zur außerordentlichen Kündigung berechtigen kann.

(Ort/Datum)

(Firmenbezeichnung/-Stempel)

Name des Erklärenden *)

*) Die Erklärung ist in Textform gem. § 126 b BGB abzugeben.

Bezeichnung der Bauleistung

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGf-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Vertraulichkeitserklärung zum Vergabeverfahren

" VGf-EU 049/25 / U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten "

des Bieters / der Bietergemeinschaft _____

- nachfolgend als „Bieter“ bezeichnet -

Vorbemerkung

Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH („**Auftraggeber**“), führt als Vergabestelle ein Vergabeverfahren durch („**Vergabeverfahren**“). Im Rahmen des Vergabeverfahrens werden dem Bieter Informationen übermittelt, die vertraulich behandelt werden müssen. Ausschließlicher Sinn und Zweck der Weitergabe vertraulicher Informationen im Rahmen des Vergabeverfahrens ist es, dem Bieter Informationen zur Verfügung zu stellen, die es ihm ermöglichen, ein Angebot im Vergabeverfahren abzugeben. Der Auftraggeber ist bereit, dem Bieter diese Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Geheimhaltung dieser Informationen gegenüber Dritten ist für die Auftraggeberin von größter Bedeutung. Ferner ist für die Auftraggeberin von größter Bedeutung, dass der Bieter die so erhaltenen Informationen ausschließlich für Zwecke verwendet, die im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren

stehen und nicht für sonstige Zwecke. Vor diesem Hintergrund und zum Schutz des Auftraggebers erklärt der Bieter verbindlich folgendes zum Schutz der Vertraulichkeit:

1. Vertrauliche Informationen

- 1.1. Vertrauliche Informationen sind die in den Vergabeunterlagen niedergelegten Informationen sowie Informationen, die nach sonstigen Umständen als Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse des Auftraggebers erkennbar sind. Erfasst sind insbesondere Informationen über die Geschäftsführung, Mitarbeiter, Berater und Vertragspartner, Informationen über die Bereiche Einkauf, Betrieb, Verwaltung, Personal, Planung, Finanz- und Rechnungswesen des Auftraggebers.
- 1.2. Keine vertraulichen Informationen sind Informationen, von denen der Bieter nachweisen kann, dass
 - a) sie zur Zeit ihrer Offenlegung gegenüber dem Bieter bereits öffentlich bekannt waren,
 - b) sie nach ihrer Offenlegung gegenüber dem Bieter ohne dessen Verschulden veröffentlicht wurden oder
 - c) sich der Bieter diese Informationen unabhängig von den vom Auftraggeber oder einem Beratern vorgelegten Informationen zulässigerweise beschafft hat.

2. Geheimhaltungspflicht

- 2.1. Der Bieter verpflichtet sich, alle vertraulichen Informationen, die er im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren über den Auftraggeber erhält, vertraulich zu behandeln und geheim zu halten. Er darf sie ohne die vorhergehende schriftliche Zustimmung des Auftraggebers nicht an Dritte ganz oder teilweise weitergeben oder diesen offenlegen.
- 2.2. Der Bieter verpflichtet sich, vertrauliche Informationen ausschließlich zu dem Zweck der Abgabe eines Angebotes in diesem Vergabeverfahren zu verwenden. Soweit dem Bieter schriftliche Unterlagen, die vertrauliche Informationen enthalten, oder vertrauliche Informationen in sonstiger kopierfähiger Form überlassen werden, ist die Anfertigung von Kopien ausschließlich zum Zwecke der Durchführung dieses Vergabeverfahrens erlaubt.
- 2.3. Der Bieter ist berechtigt, seinen Arbeitnehmern vertrauliche Informationen offenzulegen, soweit dies für die Erstellung eines Angebotes notwendig ist. Die Arbeitnehmer des Bieters unterliegen ebenfalls dieser Vertraulichkeitserklärung.
- 2.4. Der Bieter ist berechtigt, Dritten vertrauliche Informationen offenzulegen, soweit dies für die Erstellung eines Angebotes notwendig ist, z.B. gegenüber Beratern oder Mitgliedern seiner Aufsichtsgremien, die für die Zwecke der Anbahnung und Abwicklung des beabsichtigten Vertragsschlusses Zugang erhalten müssen. Der Bieter sichert zu, den mit vertraulichen Informationen befassten Dritten zur Wahrung der Vertraulichkeit im gleichen Umfang zu verpflichten, wie er selbst aus der vorliegenden Erklärung verpflichtet wird, sofern der Dritte nicht bereits gesetzlich (z.B. anwaltliche Verschwiegenheitspflichten) oder aufgrund vertraglicher Regelung (z.B. Vertraulichkeitserklärungen im Arbeitsverhältnis) im gleichen Umfang zur Verschwiegenheit verpflichtet ist. Der Bieter sichert zu, dass er Dritte von ihrer Verschwiegenheitsverpflichtung nicht ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers entbinden wird. Dies weist der Bieter dem Auftraggeber auf dessen Verlangen nach.
- 2.5. Der Bieter trägt dafür Sorge, dass ausschließlich diejenigen Mitarbeiter, ausgewählte Dritte (z.B. Berater) und Mitglieder von Gremien, die nach Maßgabe der Ziffern 2.3 und 2.4 erlaubter Weise Zugang zu vertraulichen Informationen haben, Zugang zu solchen schriftlichen und elektronischen Unterlagen einschließlich Kopien und Speicherungsformen erhalten, die vertrauliche Informationen beinhalten.
- 2.6. Wenn und soweit der Bieter gesetzlich oder aufgrund einer verbindlichen behördlichen oder gerichtlichen Anordnung verpflichtet ist, vertrauliche Informationen weiterzugeben oder zu veröffentlichen, hat der Bieter dies dem Auftraggeber unverzüglich, nachdem er selbst Kenntnis von dieser Verpflichtung erlangt hat, schriftlich anzuzeigen und vertrauliche Informationen nur insoweit an Dritte weiterzugeben oder zu veröffentlichen, wie dies nach den einschlägigen rechtlichen Vorschriften oder Anordnungen erforderlich ist.
- 2.7. Der Bieter wird den Auftraggeber unverzüglich informieren, wenn der Bieter, dessen Organe oder Mitarbeiter Kenntnis davon erlangen, dass vertrauliche Informationen unter Verstoß gegen diese Erklärung weitergegeben wurden.
- 2.8. Die Verpflichtung gemäß vorstehenden Ziffer 2.1 bis 2.7 zur Wahrung der Vertraulichkeit der erlangten Informationen schließt insbesondere die Pflicht ein, vertrauliche Informationen außerhalb des Vergabeverfahrens nicht für Wettbewerbszwecke zu nutzen.

3. Herausgabe, Vernichtung, Löschung

- 3.1. Dem Bieter steht kein Recht, insbesondere auch kein Zurückbehaltungsrecht, an den vertraulichen Informationen zu. Der Bieter verpflichtet sich, alle ihm zur Verfügung gestellten vertraulichen Informationen (einschließlich sämtlicher davon gefertigten Kopien, Abschriften, Aufzeichnungen auf Datenträgern und sonstigen Vervielfältigungen) zurückzugeben oder zu vernichten, soweit er nicht an der Weiterverfolgung seiner Teilnahme am Vergabeverfahren interessiert ist, endgültig vom Vergabeverfahren ausgeschlossen wird oder das Vergabeverfahren auf andere Weise beendet wird.
- 3.2. Der Bieter verpflichtet sich ferner, alle auf Grundlage der dem Bieter überlassenen vertraulichen Informationen gemachten Auswertungen von und Aufzeichnungen über vertrauliche Informationen zu vernichten beziehungsweise sicherzustellen, dass diese vernichtet beziehungsweise gelöscht werden, soweit er nicht an der Weiterverfolgung seiner Teilnahme am Vergabeverfahren interessiert ist, endgültig vom Vergabeverfahrens ausgeschlossen wird oder das Vergabeverfahren auf andere Weise beendet wird. Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Bieter dem Auftraggeber die Vernichtung schriftlich nachzuweisen.
- 3.3. Soweit den Bieter gesetzliche Pflichten zur Aufbewahrung von Informationen treffen, bleiben diese von seinen Pflichten nach den Ziffern 3.1 und 3.2 unberührt. Die Herausgabepflicht nach den Ziffern 3.1 und 3.2 gilt nicht, wenn der Bieter in dem Verfahren den Zuschlag erhält. In diesem Fall richtet sich die Herausgabepflicht allein nach dem, zwischen dem Auftraggeber und dem Bieter abgeschlossenen Vertrag.
- 3.4. Soweit auf Datenträgern automatische Sicherungskopien gespeichert werden, deren Vernichtung oder Löschung nach Maßgabe der Ziffern 3.1 und 3.2 unmöglich ist, sichert der Bieter zu, dafür Sorge zu tragen, dass diese Informationen nur von Mitarbeitern oder Dritten zugänglich sind, die zur Wahrung der Vertraulichkeit nach Maßgabe dieser Erklärung verpflichtet sind. Der Bieter wird den Auftraggeber auf dessen Anforderung schriftlich darüber informieren, welche Mitarbeiter oder Dritte Zugang zu nicht vernicht- oder löschbaren vertraulichen Informationen haben.

4. Pflichtverletzung

Verstößt der Bieter gegen eine oder mehrere seiner ihm nach Ziffer 2 oder 3 obliegenden Pflichten, kann der Auftraggeber vom Bieter Schadensersatz verlangen. Der Bieter hat dem Auftraggeber insbesondere Schadensersatz für bereits vom Auftraggeber an den Bieter gezahlte Vergütungen, Kosten der Wiederholung von Vergabeschritten oder Kosten eines erneut durchzuführenden Vergabeverfahrens zu ersetzen.

5. Geltungsdauer

Die Geheimhaltungspflicht nach Ziffer 2 dieser Vertraulichkeitserklärung wird durch die Beendigung des Vergabeverfahrens oder durch die Rückgabe beziehungsweise Vernichtung der vertraulichen Informationen nicht berührt.

6. Schlussbestimmung

- 6.1. Jegliche Änderung und Ergänzung sowie die einvernehmliche Aufhebung dieses Erklärungsinhalts bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine Vereinbarung über den Verzicht auf das Schriftformerfordernis.

- 6.2. Sollte eine Bestimmung dieser Erklärung ganz oder teilweise ungültig sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen dieser Erklärung in Kraft. Die ungültige Bestimmung gilt in Übereinstimmung mit der Absicht und dem Zweck dieser Erklärung durch eine gültige Bestimmung ersetzt, die im Rahmen des gesetzlich Zulässigen in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung der ungültigen Bestimmung so nahe wie möglich kommt. Entsprechendes gilt für etwaige unbeabsichtigte Regelungslücken.
- 6.3. Diese Vertraulichkeitserklärung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus oder im Zusammenhang mit dieser Vertraulichkeitserklärung ergebenden Streitigkeiten ist Frankfurt a.M.

Wir erklären hiermit ausdrücklich unser Einverständnis mit dem Inhalt der vorstehenden Regelungen:

_____, den _____
Ort Datum

(Unterschrift des bevollmächtigten Vertreters des Bieters / der Bietergemeinschaft)

Name und Anschrift

Ort: _____
Datum: _____
Tel.: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Ust.-ID-Nr.: _____

Eigenerklärung Eignung

(vom Bewerber/Bieter bzw. Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft auszufüllen
sofern nicht eine EEE eingereicht wird oder ein anderer Eignungsnachweis zugelassen ist)

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. Aufforderung Teilnahmewettbewerb national bzw. Teilnahmewettbewerb EU/Interessensbestätigung)

I. Verpflichtende Eignungsnachweise

(Angaben sind immer vorzunehmen, soweit das Unternehmen nicht PQ-qualifiziert ist)

1. Angabe zu zwingenden bzw. optionalen Ausschlussgründen

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich / Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wiederhergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro (netto) wird der Auftraggeber zu den Bewerbern, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen bzw. von dem Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, eine Abfrage aus dem Wettbewerbsregister vornehmen (§ 6 WRegG).

Weiterhin wird der Auftraggeber von den Bewerbern, welche zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen bzw. von dem Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, Nachweise hinsichtlich einer eventuell durchgeführten Selbstreinigung anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

- ☐ Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse¹ und eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes² auf gesondertes Verlangen vorlegen.

¹ Soweit mein/unser Betrieb beitragspflichtig ist

² Soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet bzw. seine Tätigkeit eingestellt hat.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

2. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen unter der Nr.: beim Amtsgericht
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung auf gesondertes Verlangen vorlegen: Gewerbeanmeldung, Berufs-/Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer oder anderweitige sonstige Nachweise.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglieder der Berufsgenossenschaft

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen auf gesondertes Verlangen vorlegen.

3. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Nachweis eines bestimmten Mindestjahresumsatzes, einschließlich eines bestimmten Mindestjahresumsatzes in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags (alle Angaben brutto)

Der geforderte Mindestjahresumsatz beträgt: €*

Mein Jahresumsatz betrug:	Jahr	€,
	Jahr	€,
	Jahr	€.

Der geforderte Mindestjahresumsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrages beträgt: €*

Mein Jahresumsatz in diesem Bereich betrug:	Jahr	€,
	Jahr	€,
	Jahr	€.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen auf gesondertes Verlangen vorlegen.

4. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Vorlage geeigneter Referenzen über die Ausführung von Bauleistungen in den letzten 5 Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.**

☒ **Als vergleichbare Leistungen werden anerkannt:**

Drei Maßnahmen abgeschlossener Projekte, die mit den hier ausgeschriebenen Leistungen vergleichbar sind. Davon mindestens eine Referenz mit Absicherungsmaßnahmen zur Verkehrssicherung für Personen/Fahrgäste.

**** ☐ Der Auftraggeber akzeptiert auch Referenzen, welche mehr als fünf Jahre zurückliegen.**

1. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes des auf mein/unser Unternehmen entfallenden Anteils, des Ausführungszeitraums und des Auftraggebers:

2. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes des auf mein/unser Unternehmen entfallenden Anteils, des Ausführungszeitraums und des Auftraggebers:

3. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes des auf mein/unser Unternehmen entfallenden Anteils, des Ausführungszeitraums und des Auftraggebers:

Es können auch mehr als drei Referenzen angegeben werden, diese sind dann auf gesonderter Anlage vorzunehmen.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir für die oben genannten Leistungen Bescheinigungen über die ordnungsgemäße Ausführung und das Ergebnis in Anlehnung an beiliegendes Muster auf gesondertes Verlangen vorlegen.

Angabe zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen und gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal angeben.

****** Vom Auftraggeber anzukreuzen, wenn ausnahmsweise Referenzen akzeptiert werden, die mehr als 5 Jahre zurückliegen.

II. Ergänzende Eignungsnachweise

(Angaben sind immer vorzunehmen, soweit die Vergabestelle durch Ankreuzen festgelegt hat, ob und ggf. inwieweit der darin beschriebene zusätzliche Eignungsnachweis verlangt wird)

☐ * Nachfolgend werden keine weiteren Eignungsnachweise gefordert.

X)* Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Angabe der technischen Fachkräfte, die die Leistung tatsächlich erbringen	
Namen der Personen mit Funktion (auch technische Leitung)	Berufliche Qualifikation
	Der Ansprechpartner vor Ort muss Bauleiter oder Polier mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung im Rohbau mit abgeschlossener Ausbildung zum Maurer oder vergleichbarer Ausbildung im Baugewerbe nachweisen.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf
gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise in Form von Studiennachweisen oder sonstigen
Bescheinigungen bzw. Angaben wie Berufserfahrung und ausgeübten Tätigkeiten zu den Personen
einreichen

☐* **Beschreibung der technischen Ausrüstung des Unternehmens**

Angebe der technischen Ausrüstung des Unternehmens

☐ * **Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens**

Angabe der Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

☐ * **Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht**

Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

☐ * **Studiennachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung des Unternehmens und/oder der Führungskräfte des Unternehmens, sofern sie als Zuschlagskriterium bewertet werden**

Mein/unser Unternehmen verfügt über folgende Nachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐ * **Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet**

Folgende Umweltmanagementmaßnahmen werde(n) ich/wir während der Auftragsausführung anwenden:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐ * **Erklärung, aus der hervor geht, über welche Ausstattung, welche Geräte und welche technische Ausrüstung das Unternehmen für die Ausführung des Auftrags verfügt**

Mein/unser Unternehmen verfügt für die Ausführung des Auftrags über folgende Geräte und technische Ausrüstung

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

Angabe, welche Teile des Auftrags ich/wir an Unterauftrag-/Nachunternehmer vergeben beabsichtige(n)

Folgende Teile des Auftrags beabsichtige(n) ich/wir an Unterauftrag-/Nachunternehmer zu vergeben:

Siehe ausgefüllter Vordruck HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen oder Nachweise auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden müssen und mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden.

(Unterschrift)

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig

Hinweis: Bei den mit „ * „ gekennzeichneten Feldern hat die Vergabestelle durch Ankreuzen bzw. Eintrag festzulegen, ob und ggf. inwieweit die geforderten Angaben verlangt werden bzw. der Sachverhalt maßgebend ist.

Name und Anschrift des Bieters:

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
Einkauf & Materialwirtschaft
Kurt-Schumacher-Str. 8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

Ort:

Datum:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Ust.ID-Nr.:

Az.-Nr.:

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

Ihre Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes vom _____

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden:

- ☐ Leistungsbeschreibung
- ☐ Selbstgefertigtes Leistungsverzeichnis (Abschrift oder Kurzfassung)
- ☐ HVA B-StB Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen
- ☐ HVA B-StB Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ Nebenangebote
- ☐ _____

Anlagen¹, die der Angebotswertung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden:

- ☐ HVA B-StB Eigenerklärung Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung zur Eignung (EEE)
- ☐ HVA B-StB Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- ☐ HVA B-StB Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
- ☐ _____

1. Ich/wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir eingesetzten Preisen an.
An mein Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2. Die Angebotssumme des Hauptangebotes einschließlich Umsatzsteuer (brutto) gemäß
Leistungsbeschreibung beträgt:

_____ EUR

3. Anzahl der zum Angebot gehörenden Nebenangebote: _____ St.

4. Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote:

_____ %

¹ vom Bieter, soweit erforderlich, anzukreuzen und beizufügen

5. Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen folgende Unterlagen:
- „Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen DIN 1961 (VOB/B) – Ausgabe 2019“,
 - Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen Teil B.
6. ☐ Ich bin/Wir sind präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen unter der/den Nummer/n:
- Name: _____ PQ-Nummer: _____
- Name: _____ PQ-Nummer: _____
- Name: _____ PQ-Nummer: _____
- Name: _____ PQ-Nummer: _____
- ☐ Ich bin/Wir sind ein kleines oder mittleres Unternehmen – KMU – (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio. Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio. Euro Jahresbilanzsumme)².
7. Ich/Wir erkläre(n),
- ☐ dass ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ dass ich/wir alle Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
8. Ich/Wir erkläre(n), dass
- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als allein verbindlich anerkenne(n).
 - mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
 - ein nach der Leistungsbeschreibung von mir/uns zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
 - das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.
 - falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
 - alle ggf. von mir/uns verwendeten Holzprodukte nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sind oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.
 - ich/wir einen pauschalen Schadenersatz in Höhe von 15 % der Abrechnungssumme zahlen werde(n), falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt.
 - ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile(n).

Elektronisches Angebot in Textform ³	Schriftliches Angebot
(Name, lesbar)	(Stempel und Unterschrift)
Ist - bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar ³ , - ein schriftliches Angebot nicht an obiger Stelle unterschrieben oder - ein elektronisches Angebot, das signiert bzw. mit einem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert bzw. mit einem Siegel versehen, wird das Angebot ausgeschlossen.	

² Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

³ Für die Wahrung der Textform reicht es grundsätzlich aus, wenn bei juristischen Personen oder Handelsgesellschaften der Firmenname genannt wird.

VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Eigenerklärung zur Einhaltung der Sanktion gegen Russland

**gemäß Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art.
1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022**

zum Vergabeverfahren

U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

des Bieters/der Bietergemeinschaft

- nachfolgend als „Bieter“ bezeichnet -

Die nachfolgende Erklärung gebe/n ich/wir verbindlich ab (ggf. zugleich in Vertretung für die lt. Teilnahmeantrag/Angebot Vertretenen auch für diese):

1. Der Bieter gehört nicht zu den in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen,
 - a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
 - b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%,
 - c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.
2. Die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, gehören ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift.
3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt.

Wir erklären hiermit ausdrücklich unser Einverständnis mit dem Inhalt der vorstehenden Regelungen:

Ort

, den

Datum

(Unterschrift des bevollmächtigten Vertreters des Bieters / der Bietergemeinschaft)
(bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)

- (1)** Es ist verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen, die in den Anwendungsbereich der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe sowie unter Artikel 10 Absatz 1, Absatz 3, Absatz 6 Buchstaben a bis e, Absatz 8, Absatz 9 und Absatz 10 und die Artikel 11, 12, 13 und 14 der Richtlinie 2014/23/EU, unter die Artikel 7 und 8, Artikel 10 Buchstaben b bis f und h bis j der Richtlinie 2014/24/EU, unter Artikel 18, Artikel 21 Buchstaben b bis e und g bis i, Artikel 29 und Artikel 30 der Richtlinie 2014/25/EU und unter Artikel 13 Buchstaben a bis d, f bis h und j der Richtlinie 2009/81/EG fallen, an folgende Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu vergeben bzw. Verträge mit solchen Personen, Organisationen oder Einrichtungen weiterhin zu erfüllen:
- a)** russische Staatsangehörige oder in Russland niedergelassene natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen,
 - b)** juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, deren Anteile zu über 50 % unmittelbar oder mittelbar von einer der unter Buchstabe a genannten Organisationen gehalten werden, oder
 - c)** natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen, die im Namen oder auf Anweisung einer der unter Buchstabe a oder b genannten Organisationen handeln, auch solche, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Sinne der Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe in Anspruch genommen werden.
- (2)** Abweichend von Absatz 1 können die zuständigen Behörden die Vergabe oder die Fortsetzung der Erfüllung von Verträgen genehmigen, die bestimmt sind für
- a)** den Betrieb ziviler nuklearer Kapazitäten, ihre Instandhaltung, ihre Stilllegung, die Entsorgung ihrer radioaktiven Abfälle, ihre Versorgung mit und die Wiederaufbereitung von Brennelementen und die Weiterführung der Planung, des Baus und die Abnahmetests für die Indienststellung ziviler Atomanlagen und ihre Sicherheit sowie die Lieferung von Ausgangsstoffen zur Herstellung medizinischer Radioisotope und ähnlicher medizinischer Anwendungen, kritischer Technologien zur radiologischen Umweltüberwachung sowie für die zivile nukleare Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung,
 - b)** die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei Raumfahrtprogrammen,
 - c)** die Bereitstellung unbedingt notwendiger Güter oder Dienstleistungen, wenn sie ausschließlich oder nur in ausreichender Menge von den in Absatz 1 genannten Personen bereitgestellt werden können,
 - d)** die Tätigkeit der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der Union und der Mitgliedstaaten in Russland, einschließlich Delegationen, Botschaften und Missionen, oder internationaler Organisationen in Russland, die nach dem Völkerrecht Immunität genießen.
 - e)** den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölerzeugnisse, sowie von Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Palladium und Eisenerz aus oder durch Russland in die Union, oder
 - f)** den Kauf, die Einfuhr oder die Beförderung von Kohle und anderen festen fossile Brennstoffen, die in Anhang XXII aufgeführt sind, bis 10. August 2022.
- (3)** Der betreffende Mitgliedstaat unterrichtet die anderen Mitgliedstaaten und die Kommission über jede nach diesem Artikel erteilte Genehmigung innerhalb von zwei Wochen nach deren Erteilung.
- (4)** Die Verbote gemäß Absatz 1 gelten nicht für die Erfüllung — bis zum 10. Oktober 2022 — von Verträgen, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden.

Bezeichnung der zu beauftragenden Leistung

VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
---------------	--

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

**Verpflichtungs- und Eigenerklärung
zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten unter Berücksichtigung der
Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)***

Bezeichnung/Name des Auftragnehmers: _____

Die nachfolgende Erklärung ist mit dem Angebot abzugeben.

1. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns bei der Ausführung der Leistung

- a) die in § 2 Abs. 2 und 3 LkSG genannten Verbote zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt im eigenen Geschäftsbetrieb einzuhalten und gegenüber den am Auftrag unmittelbar oder mittelbar beteiligten Unterauftragnehmer:innen, Verleihunternehmen:innen und Lieferant:innen entlang der Lieferkette angemessen zu adressieren.
- b) in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal jährlich) Schulungen/ Weiterbildungen zu den Verpflichtungen nach lit. a) für betroffene Mitarbeitergruppen im eigenen Geschäftsbereich durchzuführen sowie unsere Mitarbeitenden über das bestehende Beschwerdeverfahren des AG gemäß § 8 LkSG und den Zugang zu diesem zu informieren (www.stadtwerke-frankfurt.de Hinweisgeber-System: <https://www.stadtwerke-frankfurt.de/hinweisgeber-system/>).
- c) angemessene Kontrollmaßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung der Verpflichtungen nach lit. a) im eigenen Geschäftsbereich sicherzustellen und Vereinbarungen oder Zusicherungen zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt entlang der Lieferkette durchzusetzen.
- d) bei einer bereits eingetretenen oder unmittelbar bevorstehenden Verletzung der Verpflichtungen nach lit. a) im eigenen Geschäftsbereich unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diese Verletzung zu verhindern und zu beenden oder – soweit dies unmöglich oder unzumutbar ist – zu minimieren.
- e) bei substantiierter Kenntnis des Auftraggebers über eine Verletzung oder mögliche Verletzung der unter lit. a) genannten Verbote durch am Auftrag unmittelbar oder mittelbar beteiligte Unterauftragnehmer:innen, Lieferant:innen oder Verleihunternehmen auf Verlangen des Auftraggebers anlassbezogen ein Konzept zu erstellen und umzusetzen, um solche Verletzungen zu verhindern und zu beseitigen oder – soweit dies unmöglich oder unzumutbar ist – zu minimieren.

Die Angemessenheit bestimmt sich nach § 3 Abs. 2 LkSG. Weitergehende gesetzliche Verpflichtungen des Auftragnehmers nach dem LkSG bleiben unberührt.

2. Ich/wir verpflichte(n) mich/uns:

- a) dem Auftraggeber auf Verlangen binnen angemessener Frist schriftliche Auskünfte über die Einhaltung der in § 2 Abs. 2 und Abs. 3 LkSG genannten Verbote zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt bei der Ausführung des Auftrags zu erteilen. Dies gilt unbeschadet etwaiger gesetzlicher Berichtspflichten des Auftragnehmers nach § 10 Abs. 2 LkSG. Das Auskunftsverlangen des Auftraggebers kann umfassend

oder z.B. auf bestimmte Verbote, bestimmte Unternehmen oder Standorte oder bestimmte Produktgruppen oder Produkte beschränkt sein. Von Unternehmen, die ihrerseits den Verpflichtungen des LkSG unterliegen, können Auskünfte zu allen nach diesem Gesetz zu erhebenden Informationen verlangt werden.

- b) den Auftraggeber auf Verlangen über die nach Ziffer 1 getroffenen Maßnahmen zu informieren und bei Vorliegen von Anhaltspunkten dafür, dass gegen die Verpflichtungen nach Ziffer 1 verstoßen wird, deren Einhaltung gegenüber dem Auftraggeber nachzuweisen.
- c) den Auftraggeber auf Verlangen zu bevollmächtigen, Auskünfte über die Einhaltung der in § 2 Abs. 2 und 3 LkSG genannten Verbote zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt bei der Ausführung des Auftrags sowie der nach Ziffer 1 getroffenen Maßnahmen bei Dritten einzuholen.

3. Bei einem schweren oder fortgesetzten Verstoß des AN gegen die Verpflichtungen nach Ziffer 1 oder 2 ist der AG zur fristlosen Kündigung des Auftrags berechtigt.

4. Mir/Uns ist bekannt, dass Unternehmen von der Teilnahme an einem Verfahren über die Vergabe eines Liefer-, Bau- oder Dienstleistungsauftrags bis zur nachgewiesenen Selbstreinigung nach § 125 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ausgeschlossen werden sollen, die wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes nach § 24 Absatz 1 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) mit einer Geldbuße nach Maßgabe von § 22 Absatz 2 LkSG belegt worden sind.

5. Ich/Wir erkläre(n) hiermit,

- a) dass keine Strafen oder Geldbußen für die vorgenannten Tatbestände oder nach vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gegen mein/unser Unternehmen oder eine Person verhängt worden sind, deren Verhalten meinem/unserem Unternehmen zuzurechnen ist,
- b) dass keine zuvor genannten Gründe vorliegen, die einen Ausschluss meines/unseres Unternehmens von der Teilnahme am Vergabeverfahren rechtfertigen könnten.

6. Mir/Uns ist bekannt, dass die Nichtvorlage oder die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu meinem/unserem Ausschluss von diesem und künftigen Vergabeverfahren sowie zur Kündigung eines etwaig erteilten Auftrags führen kann.

7. Ich/wir bin/sind uns bewusst, dass der Auftraggeber verlangen kann, dass mein/unser Unternehmen die vorstehenden Erklärungen von Unterauftragnehmern zu fordern hat und diese vor Zustimmung des Auftraggebers zur Weiterbeauftragung vorzulegen sind.

8. Ich/wir verpflichte(n) mich/uns darüber hinaus:

- a) bei der Ausführung der vertraglich geschuldeten Leistungen alle mich/uns betreffenden Rechtsvorschriften zur Bekämpfung der Korruption einzuhalten. Diese Verpflichtung umfasst in jedem Fall das Verbot unrechtmäßiger Zahlungen oder der Gewährung anderer unrechtmäßiger Vorteile an Amtsträger:innen, Geschäftspartner:innen, an deren Mitarbeiter:innen, Familienangehörige oder sonstige Partner:innen, und das Verbot von Beschleunigungszahlungen an Amtsträger:innen oder sonstige Personen. Die Vertragsparteien werden sich gegenseitig bei Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption unterstützen und sich insbesondere gegenseitig unverzüglich informieren, soweit sie Kenntnis oder einen konkreten Verdacht von Korruptionsfällen haben, die mit diesem Vertrag oder seiner Erfüllung in einem konkreten Zusammenhang stehen.
- b) meine/unser Sublieferant:innen im Zusammenhang mit dem Auftrag sorgfältig auszuwählen. Im Rahmen des mir/uns Möglichen und Zumutbaren fordere ich/wir die/den jeweiligen Sublieferanten zur Einhaltung aller ihn/sie betreffenden Rechtsvorschriften zur Bekämpfung der Korruption auf.

* Alle Verweise auf das LkSG beziehen sich auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2959) in der am 01.01.2023 in Kraft tretenden und sodann jeweils aktuellen Fassung. Diese Verpflichtungserklärung wird mit Vertragsschluss verbindlich. Sie gilt unabhängig von dem Zeitpunkt des vollständigen In-Kraft-Tretens des LkSG.

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

Bezeichnung der zu beauftragenden Leistung

VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
---------------	--

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Eigenerklärung

Hiermit verpflichten wir uns zur Beachtung und Einhaltung der seit 01.08.2023 in Kraft getretenen

Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, zur Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Deponieverordnung und der Gewerbeabfallverordnung

(vom 9. Juli 2021)

Zu finden unter:

[Bundesgesetzblatt BGBl. Online-Archiv 1949 - 2022](#) | [Bundesanzeiger Verlag](#)

_____, den _____

Unterschriften

VGf-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Bohnbauarbeiten

**Eigenerklärung
zur Akzeptanz von Ausführungsbedingungen
zur Versicherungspflicht**

Der Auftragnehmer (AN) verpflichtet sich mit dieser Erklärung im Falle der Auftragserteilung, für den Zeitraum seiner Leistungsverpflichtung eine Haftpflichtversicherung als Versicherung gegen Personen-, Sach- und Vermögensschäden (Betriebshaftpflicht- Versicherung) sowie für Risiken nach dem Umwelthaftungsgesetz (Anlagen, Rest- und Regressrisiko/ Umwelthaftpflicht-Versicherung) und dem Umweltschadengesetz (Biodiversität/Umweltschaden-Versicherung) aufgrund oder im Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrages sowie ggf. eine Bauleistungsversicherung in ausreichender Höhe abzuschließen und nachzuweisen.

Die Deckungssumme der Betriebs- und Umwelthaftpflicht-Versicherung muss mindestens jeweils EUR 5 Mio. pauschal für Personen- und Sachschäden sowie EUR 100.000 für Vermögensschäden je 2-fach maximiert p.a. (für Betriebshaftpflichtversicherung) bzw. EUR 5 Mio. für Personen-/ Sach- und mitversicherte Vermögensschäden, 1-fach maximiert p.a. (Umwelthaftpflichtversicherung) betragen.

Unterschrift
(soweit Schriftform in Ziffer 7 der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots gefordert)

(Unterschrift und ggf. Stempel)

- die Schriftform gefordert und fehlt die Unterschrift an obiger Stelle oder
- eine elektronische Signatur gefordert und fehlt diese oder
- Textform ausreichend aber der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben, so wird das Angebot ausgeschlossen. Das Recht zur Nachforderung bleibt unberührt.

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGf-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

Verzeichnis der Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen

[illegible]

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGf-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen.

OZ	Beschreibung der Teilleistung	Angabe zu der überlassenen Kapazität	Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens (einschl. ggf. vorh. PQ-Nummer) (auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle)

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen.

Angabe zu der überlassenen Kapazität	Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens (auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle)

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGf-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Verpflichtungserklärung

(von anderen Unternehmen, welche ihre Kapazitäten im Wege einer Eignungsleihe zur Verfügung stellen sowie von benannten Unterauftragnehmern auszufüllen)

(Name und Anschrift des Unterauftragnehmers/anderen Unternehmens)

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns im Falle der Auftragserteilung an die

(Name und Anschrift des Bieters/der Bietergemeinschaft
oder des bevollmächtigten Vertreters der Bietergemeinschaft)

die im „Verzeichnis der Unterauftrag-/Nachunternehmerleistungen“ in den einzelnen OZ und der zugehörigen Beschreibung der Teilleistung für unser Unternehmen aufgeführten Leistungen zu erbringen bzw. die in den Vordrucken „Eignungsleihe technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ und „Eignungsleihe wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ aufgeführten Kapazitäten im Rahmen einer Eignungsleihe zur Verfügung zu stellen.

Nur für wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Sofern ich/wir meine/unsere Kapazitäten im Rahmen einer Eignungsleihe in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht zur Verfügung stelle(n), verpflichte(n) ich/wir mich/uns mit untenstehender Unterschrift, dass ich/wir im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung hafte(n).

(Datum)

(Unterschrift des Unterauftragnehmers
bzw. des anderen Unternehmens)

Bezeichnung der Bauleistung:

	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten
VGF-EU 049/25	U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

(bei Angeboten von Bietergemeinschaften auszufüllen)

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied

USt-ID:

Weitere Mitglieder:

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

.....

(Firmenname) (Datum)

.....

(Unterschrift)

Bieter	Vergabenummer	Datum
	VGF-EU 049/25	
Baumaßnahme U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten		
Leistung U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	_____ x _____			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)	_____	_____	_____
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)	_____	_____	_____
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)	_____	_____	_____
3.5	Nachunternehmerleistungen ³	_____	_____	_____
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				_____

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer VGF-EU 049/25	Datum
Baumaßnahme U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten		
Leistung U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h _____	v.H. _____	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten				
	Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

AVA-Richtlinien der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Diese AVA-Richtlinien sind Bestandteil der Einkaufsrichtlinie der VGF

Stand August 2023

Herausgeber:
RIB iTWO-Projektgruppe der VGF
Überarbeitet durch:
Sebastian Haimerl
Dennis Leber

Anlage: Datenübergabe

<u>Allgemeines</u>	3
1. Kostenermittlung (HOAI Lph. 1-5)	3
1.1 <i>Allgemein</i>	3
1.2 <i>Datenübergabe an externen Auftragnehmer</i>	3
2. Ausschreibungsphase (HOAI Lph. 6)	5
2.1 <i>Allgemein</i>	5
2.2 <i>Datenübergabe an externen Auftragnehmer (HOAI Lph. 6)</i>	5
2.3 <i>Datenbearbeitung</i>	6
2.4 <i>Datenübergabe an VGF</i>	7
3. Auftragsvergabe (HOAI Lph. 7)	7
3.1 <i>Übergabe an die Vergabestelle der VGF (HOAI Lph. 7)</i>	7
3.2 <i>Veröffentlichung und Submission</i>	7
3.2.1 Datenübergabe an Bieter-----	7
3.2.2 Datenübergabe an VGF -----	7
3.3 <i>Versand der Auftragsunterlagen an den Auftragnehmer</i>	8
4. Auftragsabwicklung / Ausführung / Vertragsmanagement (HOAI Lph. 8)	8
4.1 <i>Erfassen von Fremdleistungen</i>	8
5. Nachtragsmanagement	9
5.1 <i>Vertragliche Abweichungen sind prinzipiell bei der Vergabestelle anzumelden.</i>	9
5.1.1 Auftragnehmer erfasst vertragliche Abweichungen-----	10
5.1.2 Auftraggeber erfasst vertragliche Abweichungen -----	10

Allgemeines

Sämtliche Unterlagen sind in deutscher Sprache zu erstellen.

Als Währungseinheit ist generell der Euro einzusetzen.

Im Leistungsverzeichnis (LV) müssen alle Langtexte als Fließtext erstellt werden.

Die AVA-Richtlinien gelten sowohl für den internen als auch für den externen Geschäftsverkehr.

Bei detaillierter Hersteller- und/oder Fabrikatsbezeichnung im Ausschreibungs-LV muss im Positionstext eine Bietertextergänzung mit dem Hinweis „oder gleichwertig“ eingefügt und eine unterschriebene juristisch belastbare Begründung für die Vergabeakte erstellt werden.

1. Kostenermittlung (HOAI Lph. 1-5)

1.1 Allgemein

Grundlage zu jeglicher Kostenermittlung bildet der abgestimmte Kostenstrukturplan.

1.2 Datenübergabe an externen Auftragnehmer

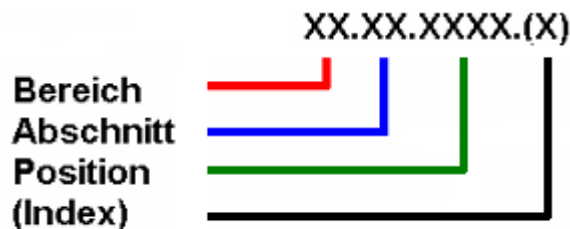
- dem externen Auftragnehmer wird der abgestimmte Kostenstrukturplan als PDF-Datei zur Verfügung gestellt.
- Auftragnehmer, die RIB iTWO Lizenznehmer sind, erhalten den Kostenstrukturplan als vorbereitetes Projekt im RPA-Format (RIB Project Archive), alternativ im RPZ-Format.
- Die AVA-Richtlinie der VGF in der aktuellen Fassung.

Jegliche Berechtigungen sind vor der Datenübergabe zu entfernen!

Absolute Versionsgleichheit ist zu beachten.

1.3 Datenbearbeitung

- LV-Name und Bezeichnung muss aus dem Kostenstrukturplan übernommen werden.
Beispiel: 3.5. Prozessnetzwerk und Kommunikationstechnik
- LV-Gliederungsstruktur



Der Index wird zur späteren Nutzung des Verfahrens GAEB-VB 23.004 (Aufmaß DA12) mit angelegt.
Bereich (1-99), Abschnitt (1-99), Position (10-9990) müssen als numerische Struktur angelegt werden.

OZ	Kurztext	Menge	ME	Einheitspreis
1.	Station Bommersheim			
1. 1.	Aufbrucharbeiten			
1. 1. 10.	Schutz für vorhandene Bäume,	2.120,000	Stck	170,00
1. 1. 20.	Gleisplatten ausbauen / laden,	30,000	qm	18,00
1. 1. 30.	Verbundpflaster aufbrechen / laden,	1.500,000	qm	12,00
1. 1. 40.	Gehwegplatten aufbrechen / laden,	70,000	qm	23,00
1. 1. 50.	Tiefbordsteine aufbrechen,	12,000	m	6,00

Klare Zuordnungen der einzelnen Positionsarten sind zu beachten.
(z.B. Grund-/Wahlpositionen)
Bedarfspositionen sind grundsätzlich nicht in die Leistungsbeschreibung aufzunehmen. Stundenlohnarbeiten dürfen nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang in die Leistungsbeschreibung aufgenommen werden!

1.4 Datenübergabe an VGF

- Die erstellten Leistungsverzeichnisse müssen der VGF digital im Standard GAEB XML 3.3 sowie PDF übergeben werden.
- Auftragnehmer, die RIB iTWO Lizenznehmer sind, können die erstellten Leistungsverzeichnisse (Projekt) als RPA-Datei übergeben, alternativ RPZ. Absolute Versionsgleichheit ist zu beachten.

Jegliche Berechtigungen sind vor der Datenübergabe zu entfernen!
Übergabe der gesammelten Kostenberechnungen an den Projektleiter.

2. Ausschreibungsphase (HOAI Lph. 6)

2.1 Allgemein

Ausschreibungs-LVs werden auf Basis der Kostenermittlungen als bepreiste LVs unter jeweils einer Vergabeeinheit erstellt. Kostenermittlungen dürfen nicht verändert werden.

Es sind die Vorgaben des HVA B-StB und HVA L-StB zu beachten.

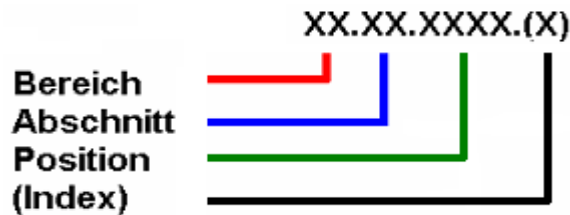
2.2 Datenübergabe an externen Auftragnehmer (HOAI Lph. 6)

- Die erstellten Leistungsverzeichnisse werden dem Auftragnehmer als PDF-Datei sowie im Standard GAEB XML 3.3 übergeben.
- Auftragnehmer, die RIB iTWO Lizenznehmer sind, erhalten die Leistungsverzeichnisse als vorbereitetes Projekt im RPA-Format (RIB Project Archive), alternativ RPZ.
- Die AVA-Richtlinie der VGF in der aktuellen Fassung.

Jegliche Berechtigungen sind vor der Datenübergabe zu entfernen!
Absolute Versionsgleichheit ist zu beachten.

2.3 Datenbearbeitung

LV-Gliederungsstruktur



Der Index wird zur späteren Nutzung des Verfahrens GAEB-VB 23.004 (Aufmaß DA12) mit angelegt.

Bereich (1-99), Abschnitt (1-99), Position (10-9990) müssen als numerische Struktur angelegt werden.

OZ	Kurztext	Menge	ME	Einheitspreis
1.	Station Bommersheim			
1. 1.	Aufbrucharbeiten			
1. 1. 10.	Schutz für vorhandene Bäume,	2.120,000	Stck	170,00
1. 1. 20.	Gleisplatten ausbauen / laden,	30,000	qm	18,00
1. 1. 30.	Verbundpflaster aufbrechen / laden,	1.500,000	qm	12,00
1. 1. 40.	Gehwegplatten aufbrechen / laden,	70,000	qm	23,00
1. 1. 50.	Tiefbordsteine aufbrechen,	12,000	m	6,00

Klare Zuordnungen der einzelnen Positionsarten sind zu beachten.

(z.B. Grund-/Wahlpositionen)

Bedarfspositionen sind grundsätzlich nicht in die Leistungsbeschreibung aufzunehmen. Stundenlohnarbeiten dürfen nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang in die Leistungsbeschreibung aufgenommen werden!

Ergänzung um technische Vorbemerkungen, Ausführungsbeschreibungen und Überprüfung der aktuell gültigen Normen. Sämtliche Änderungen sind der VGF rechtzeitig, in schriftlicher Form, anzuzeigen.

Sämtliche Anhänge (Skizzen, Fotos, Texte etc.) sind der VGF in abgestimmter digitaler Form zu übergeben.

Wichtig! In die LVs dürfen **keine** Skizzen bzw. Fotos eingefügt werden.

2.4 Datenübergabe an VGF

- Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen müssen der VGF digital im Standard GAEB XML 3.3 sowie PDF übergeben werden.
- Auftragnehmer, die RIB iTWO Lizenznehmer sind, können die erstellten Ausschreibungs-LVs (Projekt) als RPA-Datei übergeben, alternativ RPZ. Absolute Versionsgleichheit ist zu beachten.

Jegliche Berechtigungen sind vor der Datenübergabe zu entfernen!
Prüfung der Unterlagen durch den technischen Fachbereich der VGF und Übergabe an die Vergabestelle.

3. Auftragsvergabe (HOAI Lph. 7)

3.1 Übergabe an den Einkauf der VGF (HOAI Lph. 7)

- Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Aufforderung zur Ausschreibung“ (AZA) in der aktuellsten Version (siehe UHB)
- Übergabe in RIB iTWO
- Datenübergabe im Dateiverzeichnis (G:\Transferordner_NK13)

Bei der Datenübergabe muss enthalten sein:

- Ausschreibungs-LV in der Datenart x83 (GAEB XML 3.3)
- Ausschreibungs-LV als PDF-Datei
- Eventuelle Anhänge (Skizzen, Fotos, Texte, Pläne etc.) als PDF-Datei
- HVA Bau-/Ausführungsbeschreibung

3.2 Veröffentlichung und Submission

3.2.1 Datenübergabe an Bieter

Alle Ausschreibungen der VGF erfolgen über eine E-Vergabepattform/E-Mail mit folgendem Inhalt:

- Anschreiben mit allgemeinen Angaben zu den Ausschreibungsunterlagen.
- Ausschreibungs-LV in der Datenart x83 (GAEB XML 3.3)
- Ausschreibungs-LV als PDF-Datei
- HVA-ZVB/E-StB in der aktuellen Fassung
- Vertragsbedingungen als PDF-Datei
- Die AVA-Richtlinie der VGF in der aktuellen Fassung
- Weitere Richtlinien gemäß AZA
- Eventuelle Anhänge (Skizzen, Fotos, Texte, Pläne etc.) als PDF-Datei
- Weitere Ausschreibungsunterlagen (z.B. Eignungsprüfung/Wertung)
- HVA Bau-/Ausführungsbeschreibung

3.2.2 Datenübergabe an VGF

© Titel und Inhalt sind urheberrechtlich geschützt

- Das vollständige Angebot wird über die E-Vergabeplattform der VGF in digitaler, signierter Form übergeben.
- Bei Anfragen per E-Mail sind diese per E-Mail zu übergeben.

3.3 Versand der Auftragsunterlagen an den Auftragnehmer

Die Auftragsunterlagen bestehen aus:

- Zuschlagsschreiben/Bestellschein aus SAP (Auftrag/per Fax/Mail)
- Auftrags-LV in der Datenart x86 (GAEB XML 3.3/per Mail)
- Auftrags-LV als PDF-Datei (per Mail)

4. Auftragsabwicklung / Ausführung / Vertragsmanagement (HOAI Lph. 8)

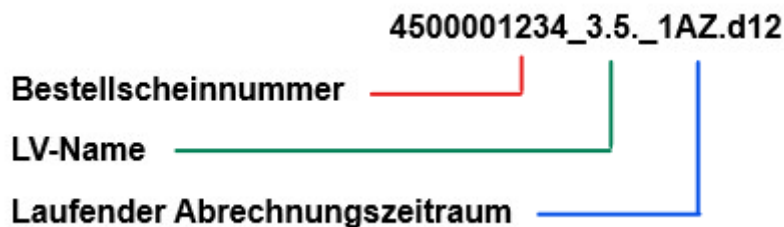
4.1 Erfassen von Fremdleistungen

Das gemeinsam vor Ort erstellte und unterschriebene Aufmaß ist vom Auftragnehmer digital in der Datenart d12 (GAEB-VB 23.004) mit Rechenweg anzulegen und an den im Vertrag genannten technischen Ansprechpartner zu übergeben.

Die Frist für Zahlungen der VGF an den Auftragnehmer beginnt mit Übergabe des sachlich korrekten digitalen Aufmaßes.

Die Dateien sind wie folgt zu benennen:

Bsp. 4500001234_3.5._1AZ.d12



Übergabemöglichkeiten: - E-Mail
- Projektraum

Hinweis: Das geprüfte digitale Aufmaß dient als Grundlage zur Erstellung der Prüfrechnung, die der Auftraggeber zur Mitteilung seines Prüfergebnisses an den Auftragnehmer übermittelt. Auf Grundlage der übermittelten Prüfrechnung stellt der Auftragnehmer seine Rechnung.

Eventuelle Korrekturen werden dem Auftragnehmer als Datei

Bsp. 4500001234_2.1.1._1AZ-K.d12 zurück gesandt.

OZ	K	Erläuterung	Faktor	FN	1. Wert	2. Wert	3. Wert	4. Wert	5. Wert	Blatt	Zeile	z.b.V.	Ergebnis
1. 1. 10.				91	2220,000=					1	00		2.220,000
1. 1. 10.	*	100 Bäume wurden nicht geschützt								1	01	K	
1. 1. 10.				91	-100=					2	00	K	-100,000
1. 1. 20.				91	2*15=					3	00		30,000

4.2 Rechnungsstellung

Rechnungen sind grundsätzlich auf Basis der unter Punkt 4.1 ermittelten Prüfrechnung zu stellen.

Rechnungen sind mit Angabe unserer Bestellscheinnummer und der Zuordnung zur jeweiligen Bestellposition elektronisch (per E-Mail) im PDF-Format an die E-Mail-Adresse **rechnungswesen@vgf-ffm.de** zu senden.

Zusätzlich können strukturierte elektronische Rechnungen im Format ZUGFeRD 2.0 eingelesen werden.

Andere Formate werden derzeit von unseren Systemen nicht unterstützt.

5. Nachtragsmanagement

5.1 Vertragliche Abweichungen sind prinzipiell beim Einkauf anzumelden.

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
Einkauf und Materialwirtschaft
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main

5.1.1 Auftragnehmer erfasst vertragliche Abweichungen

Die Nachträge müssen in einem Nachtrags-LV in Papierform und digital in der Datenart x81/x82 (GAEB XML 3.3) mit dem Status „angeboten“ an den Einkauf übergeben werden.

Nachträge sind, entsprechend der Gliederungsstruktur des jeweiligen Auftrags-LVs, mit der Gruppenstufe „90“ anzulegen.

Beispiel: 90.1.10

Die Dateien sind wie folgt zu benennen:

Bsp. 4500001234_3.5._1NA.x81



5.1.2 Auftraggeber erfasst vertragliche Abweichungen

Die Nachträge müssen in einem Nachtrags-LV digital in der Datenart x83 (GAEB XML 3.3) mit dem Status „erkannt“ vom Einkauf an den Auftragnehmer übergeben werden, inklusive Nachtrags-LV als PDF-Datei.

Nachträge sind, entsprechend der Gliederungsstruktur des jeweiligen Auftrags-LVs, mit der Gruppenstufe „90“ anzulegen.

Beispiel: 90.1.10

Die Dateien sind wie folgt zu benennen:

Bsp. 4500001234_3.5._1NA.x83



Übergabemöglichkeiten: - E-Mail

Das bepreiste Nachtrags-LV muss vom Auftragnehmer digital in der Datenart x84 (Standard GAEB XML 3.3) sowie PDF mit dem Status „angeboten“ an den Einkauf übergeben werden.

Hinweis zu 5.

Nur die „genehmigten“ vertraglichen Abweichungen werden mit dem angepassten SAP-Bestellschein beauftragt. Diese vertraglichen Abweichungen des Nachtrags-LV werden dem Auftragnehmer ergänzend per E-Mail (Datenart x86 und als PDF-Datei) übermittelt.

Ohne vorherige Zustimmung der VGF sind diese Unterlagen ausschließlich für die beauftragte Leistung / Maßnahme zu verwenden.

Der Auftragnehmer darf diese Unterlagen nicht für andere Zwecke, wie z.B. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung etc. verwenden.

Eine Zuwiderhandlung verpflichtet den Auftragnehmer zum Schadensersatz.

Phase	VGF an jeweiligen Auftragnehmer (AN) - jeder AN erhält zudem die AVA-Richtlinie -	Jeweiliger Auftragnehmer (AN) an VGF
HOAI Lph 1-5 Kosten- Ermittlung	Grundlage zu jeglicher Kostenermittlung bildet der abgestimmte Kostenstrukturplan - Abgestimmter Kostenstrukturplan als PDF-Datei - Kostenstrukturplan als vorbereitetes Projekt im RPA-Format (RIB Project Archive), alternativ RPZ	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsverzeichnisse digital im Standard GAEB XML 3.3 sowie PDF - AN mit RIBiTwo: Erstellte LV (Projekt) als RPA-Datei, alternativ RPZ
HOAI Lph 6-7 Ausschreibungsphase	Ausschreibungs-LVs werden auf Basis der Kostenermittlungen als LVs unter einer Vergabeeinheit erstellt. Kostenermittlungen dürfen nicht verändert werden. Es sind die Vorgaben des HVA B-StB und HVA L-StB zu beachten. - Leistungsverzeichnisse als PDF-Datei und im Standard GAEB XML 3.3 - AN mit RIBiTwo: LV als vorbereitetes Projekt im RPA-Format (RIB Project Archive), alternativ RPZ.	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständige Ausschreibungsunterlagen digital im Standard GAEB XML 3.3 sowie .PDF - AN mit RIBiTwo: Ausschreibungs-LVs (Projekt) als RPA, alternativ RPZ <p>Prüfung der Unterlagen durch den technischen Fachbereich der VGF und Übergabe an die Vergabestelle der VGF.</p>
HOAI Lph 7 Auftrags- vergabe <i>Aufforderung</i>		Nur VGF-intern: Von Fachbereich an den Einkauf: Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Aufforderung zur Ausschreibung“ Übergabe in RIBiTwo Dateiverzeichnis mit: Ausschreibungs-LV in der Datenart x83 (GAEB XML 3.3) Ausschreibungs-LV als .PDF-Datei Evtl. Anhänge (Skizzen, Fotos, Texte, Pläne etc.) als PDF HVA Bau/Ausführungsbeschreibung
<i>Ausschreibungs- unterlagen</i>	Alle Ausschreibungen erfolgen über eine E-Vergabepattform/E-Mail. Anschreiben mit allgemeinen Angaben zu den Ausschreibungsunterlagen. Anschreiben mit allgemeinen Angaben zu den Ausschreibungsunterlagen. Ausschreibungs-LV in der Datenart x83 (GAEB XML 3.3) Ausschreibungs-LV als .PDF-Datei HVA-ZVB/E-StB in der aktuellen Fassung Vertragsbedingungen als .PDF-Datei AVA-Richtlinien in der aktuellen Fassung Weitere Richtlinien gemäß AZA Eventuelle Anhänge (Skizzen, Fotos, Texte, Pläne etc.) als PDF-Datei Weitere Ausschreibungsunterlagen (z.B. Eignungsprüfung/Wertung) HVA Bau-/Ausführungsbeschreibung	

Unterlagen-/Datenübergabe:

Bei der Übergabe in mehreren Formaten ist die inhaltliche Gleichheit sicherzustellen. Einschränkungen von Berechtigungen sind zu entfernen.

Phase	VGF an jeweiligen Auftragnehmer (AN) - jeder AN erhält zudem die AVA-Richtlinie -	Jeweiliger Auftragnehmer (AN) an VGF
Angebotsabgabe		Vollständiges Angebot über die E-Vergabepattform der VGF in digitaler, signierter Form Bei Anfragen per E-Mail, sind diese per E-Mail zu übergeben.
Auftragserteilung	Zuschlagsschreiben/Bestellschein aus SAP (Auftrag/per Fax/Mail) Auftrags-LV in der Datenart x86 (GAEB XML 3.3/per Mail) Auftrags-LV als .PDF-Datei (per Mail)	
HOAI Lph 8 Auftragsabwicklung / Ausführung / Abrechnung/ Vertragsmanagement <i>Erfassung von Fremdleistungen</i>	Hinweis: Das geprüfte digitale Aufmaß dient als Grundlage zur Erstellung der Prüfrechnung, die die VGF zur Mitteilung seines Prüfergebnisses an den AN übermittelt. Eventuelle Korrekturen werden dem Auftragnehmer als Datei Bsp. 4500001234_3.5._1AZ-K.d12 zurück gesandt.	Gemeinsam vor Ort erstelltes und unterschriebenes Aufmaß ist vom AN digital in der Datenart d12 (GAEB-VB 23.004) mit Rechenweg anzulegen und an den im Vertrag genannten technischen Ansprechpartner zu übergeben. Die Dateien sind wie folgt zu benennen: Bsp. 4500001234_3.5._1AZ.d12 Übergabemöglichkeiten: E-Mail oder Projektraum
<i>Nachtragsmanagement I</i>		Auftragnehmer erfasst vertragliche Abweichungen Nachtrags-LV digital Datenart x81/x82 (GAEB XML 3.3) sowie PDF-Datei mit dem Status „angeboten“ an den Einkauf Nachträge sind entsprechend der Gliederungsstruktur des jeweiligen Auftrags-LVs, mit der Gruppenstufe „90“ anzulegen. Beispiel: 90.1.10 Die Dateien sind wie folgt zu benennen: Bsp. 4500001234_3.5._1NA.x81
<i>Nachtragsmanagement II</i>	Nachtrags-LV digital in der Datenart x83 (GAEB XML 3.3) mit dem Status „erkannt“, inklusive Nachtrags-LV als PDF-Datei. Die Dateien sind wie folgt zu benennen: Bsp. 4500001234_3.5._1NA.x83 Übergabemöglichkeiten: E-Mail	Bepreistes Nachtrags-LV digital in der Datenart x84 (GAEB XML 3.3) sowie PDF-Datei mit dem Status „angeboten“ an den Einkauf
<i>Nachtragsmanagement III</i>	Genehmigte vertragliche Abweichungen mit dem angepassten SAP Bestellschein. Vertragliche Abweichungen des Nachtrags-LV ergänzend per E-Mail (Datenart x86 und als PDF-Datei) übermittelt.	

Elektrotechnischer Vortext (ELVOR)

ELVOR_NT3_4.3

Allgemeiner Vortext für alle Gewerke für den Geschäftsbereich NT3 – Infrastruktur der

Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Gültig für:

NT3 Infrastruktur

Änderungsmanagement

Version	Datum	Änderung	Bearbeiter	Unterschrift

Verteiler: (ORIGINAL bei BVEFK-NT3)

- | | | | | |
|---|--|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> NT | | | | |
| <input type="checkbox"/> NT01 | <input type="checkbox"/> NUK | <input type="checkbox"/> NBG | | |
| <input type="checkbox"/> NT1 | <input type="checkbox"/> NT11 | <input type="checkbox"/> NT12 | <input type="checkbox"/> NT13 | |
| <input type="checkbox"/> NT2 | <input type="checkbox"/> NT21 | <input type="checkbox"/> NT22 | <input type="checkbox"/> NT25 | |
| <input checked="" type="checkbox"/> NT3 | <input checked="" type="checkbox"/> NT31 | <input checked="" type="checkbox"/> NT32 | <input checked="" type="checkbox"/> NT33 | <input checked="" type="checkbox"/> NT34 |
| <input type="checkbox"/> NT4 | <input type="checkbox"/> NT41 | <input type="checkbox"/> NT42 | <input type="checkbox"/> NT43 | |
| <input type="checkbox"/> NA | | | | |
| <input type="checkbox"/> NA01 | <input type="checkbox"/> NA02 | <input type="checkbox"/> NA03 | <input type="checkbox"/> NA04 | <input type="checkbox"/> NA05 |
| <input type="checkbox"/> NA1 | <input type="checkbox"/> NA11 | <input type="checkbox"/> NA12 | <input type="checkbox"/> NA13 | |
| <input type="checkbox"/> NA2 | <input type="checkbox"/> NA21 | <input type="checkbox"/> NA22 | <input type="checkbox"/> NA23 | <input type="checkbox"/> NA24 |
| <input type="checkbox"/> NA3 | <input type="checkbox"/> NA31 | <input type="checkbox"/> NA32 | | |
| <input type="checkbox"/> UHB | <input type="checkbox"/> Intranet | <input type="checkbox"/> BL BOStrab und BOKraft | | |

Mitgeltende Dokumentationen:

Aufforderung zur Ausschreibung

Aktuelle Ausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
 Erstausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
 Elektrotechnischer Ausschreibungstexte der VGF
 User: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\Anwender\050_Ausschreibungstexte
 Admin: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\BVEFK\1050_Ausschreibungstexte

Copyright © VerkehrsGesellschaft Frankfurt am Main
 (Nur für den internen Gebrauch)

ELVOR_NT3_4.3

Seite 2 von 4

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein.....	3
2	Textvorlage gültig für alle Gewerke.....	4

1 Allgemein

Die nachfolgende Dokumentation ist als Ergänzung des Handbuchs für die Vergabe und Ausführung (HVA-Baubeschreibung) einzusetzen und beschreibt die elektrotechnischen Anforderungen.

Sie gilt als genereller Vortext, auch für Ausschreibungen, die keinen elektrotechnischen Anteil enthalten.

Aktuelle Ausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
Erstausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
Elektrotechnischer Ausschreibungstexte der VGF
User: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\Anwender\050_Ausschreibungstexte
Admin: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\BVEFK\1050_Ausschreibungstexte

Copyright © VerkehrsGesellschaft Frankfurt am Main
(Nur für den internen Gebrauch)

ELVOR_NT3_4.3


Seite 3 von 4

2 Textvorlage gültig für alle Gewerke

Alle vom Auftragnehmer eingesetzten Arbeitsmittel müssen gemäß Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und bei elektrischen Arbeitsmitteln auch der DGUV Vorschrift 3 „Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel“ geprüft sein. Zum Nachweis der Prüfung genügt eine auf dem Arbeitsmittel angebrachte Prüfplakette auf der der nächste Prüftermin ersichtlich ist. Ein Prüfprotokoll zu jedem Arbeitsmittel muss vom Auftragnehmer vorgehalten werden. Die VGF behält sich eine stichprobenartige Einsicht der Prüfprotokolle vor. Vor dem Benutzen von Arbeitsmitteln sind diese vom Benutzer auf augenscheinliche Mängel per Sichtkontrolle zu prüfen.

Alle elektrischen Arbeitsmittel sind entweder über einen aktuell geprüften Baustromverteiler, oder bei allgemein zugänglichen Steckdosen mit einem vorgeschalteten PRCD-S (Portabler Fehlerstromschutzschalter mit Zusatzschutzfunktionen) gemäß DGUV Information 203-006 (bisher BGI/GUV-I 608) „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen“ zu versorgen/betreiben. Allgemein zugängliche Steckdosen ohne die Vorschaltung eines PRCD-S dürfen nicht zum Versorgen von elektrischen Arbeitsmitteln verwendet werden!

Das Öffnen von Schaltgerätekombinationen (Schaltschränke) die gemäß Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) 1.3 mit dem W012 Symbol (Elektro-Blitz) gekennzeichnet sind sowie das Betreten von abgeschlossenen elektrischen Betriebsstätten, auch wenn diese offen stehen, ist für Laien nicht erlaubt. Diese dürfen gemäß VDE 0105-100 „Betrieb von elektrischen Anlagen“ Abs. 3.1.101 nur von Elektrofachkräften und elektrotechnisch unterwiesene Personen, von Laien jedoch nur in Begleitung von Elektrofachkräften oder elektrotechnisch unterwiesenen Personen geöffnet bzw. betreten werden. Ist ein Öffnen oder Betreten notwendig, kann dies nur in Absprache und schriftlicher Freigabe mit dem zuständigen Anlagenverantwortlichen (Definition gemäß VDE 0105-100 Abs. 3.2.2.102) der VGF erfolgen.

	Fachbereich	Datum	Name	Unterschrift
Erstellt	NT3	05.10.2015	Hüther	
Geprüft	NT3-BVEFK	05.10.2015	Schäfer	
Freigegeben	NT3-BVEFK	05.10.2015	Schäfer	

Aktuelle Ausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
Erstausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
Elektrotechnischer Ausschreibungstexte der VGF
User: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\Anwender\050_Ausschreibungstexte
Admin: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\BVEFK\1050_Ausschreibungstexte

Copyright © Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main
(Nur für den internen Gebrauch)

ELVOR_NT3_4.3

Seite 4 von 4

Elektrotechnischer Vortext (ELVOR)

ELVOR_NT3_4.4

Zusätzlicher Vortext für elektrotechnische Arbeiten

für den Geschäftsbereich
NT3 – Infrastruktur
der
Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Gültig für:

NT3 Infrastruktur

Änderungsmanagement

Version	Datum	Änderung	Bearbeiter	Unterschrift

Verteiler: (ORIGINAL bei BVEFK-NT3)

- | | | | | |
|---|--|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> NT | | | | |
| <input type="checkbox"/> NT01 | <input type="checkbox"/> NUK | <input type="checkbox"/> NBG | | |
| <input type="checkbox"/> NT1 | <input type="checkbox"/> NT11 | <input type="checkbox"/> NT12 | <input type="checkbox"/> NT13 | |
| <input type="checkbox"/> NT2 | <input type="checkbox"/> NT21 | <input type="checkbox"/> NT22 | <input type="checkbox"/> NT25 | |
| <input checked="" type="checkbox"/> NT3 | <input checked="" type="checkbox"/> NT31 | <input checked="" type="checkbox"/> NT32 | <input checked="" type="checkbox"/> NT33 | <input checked="" type="checkbox"/> NT34 |
| <input type="checkbox"/> NT4 | <input type="checkbox"/> NT41 | <input type="checkbox"/> NT42 | <input type="checkbox"/> NT43 | |
| <input type="checkbox"/> NA | | | | |
| <input type="checkbox"/> NA01 | <input type="checkbox"/> NA02 | <input type="checkbox"/> NA03 | <input type="checkbox"/> NA04 | <input type="checkbox"/> NA05 |
| <input type="checkbox"/> NA1 | <input type="checkbox"/> NA11 | <input type="checkbox"/> NA12 | <input type="checkbox"/> NA13 | |
| <input type="checkbox"/> NA2 | <input type="checkbox"/> NA21 | <input type="checkbox"/> NA22 | <input type="checkbox"/> NA23 | <input type="checkbox"/> NA24 |
| <input type="checkbox"/> NA3 | <input type="checkbox"/> NA31 | <input type="checkbox"/> NA32 | | |
| <input type="checkbox"/> UHB | <input type="checkbox"/> Intranet | <input type="checkbox"/> BL BOStrab und BOKraft | | |

Mitgeltende Dokumentationen:

Aufforderung zur Ausschreibung
ELVOR_NT3_4.3

Aktuelle Ausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
 Erstausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
 Elektrotechnischer Ausschreibungstexte der VGF
 User: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\Anwender\050_Ausschreibungstexte
 Admin: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\BVEFK\1050_Ausschreibungstexte

Copyright © VerkehrsGesellschaft Frankfurt am Main
 (Nur für den internen Gebrauch)

ELVOR_NT3_4.4

Seite 2 von 5

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein.....	3
2	Zusätzliche Textvorlage gültig für elektrotechnische Arbeiten	4

1 Allgemein

Die nachfolgende Dokumentation ist als Ergänzung des Handbuchs für die Vergabe und Ausführung (HVA-Baubeschreibung) einzusetzen und beschreibt die elektrotechnischen Anforderungen.

Sie gilt als Zusatz zum Vortext ELVOR_NT3_4.3, für Ausschreibungen die einen elektrotechnischen Anteil enthalten.


2 Zusätzliche Textvorlage gültig für elektrotechnische Arbeiten

Vor Beginn von elektrotechnischen Arbeiten an elektrischen Anlagen sowie an der elektrotechnischen Ausrüstung von Maschinen muss eine schriftliche Freigabe des zuständigen Anlagenverantwortlichen (Definition gemäß VDE 0105-100 Abs. 3.2.2.102) der VGF erfolgen. Hierbei ist im Vorfeld festzulegen, welche Dokumente im Vorfeld benötigt werden, und welche Dokumente (z. B. geänderte Schaltpläne, Prüfprotokolle) nach Abschluss der Arbeiten an die VGF übergeben werden müssen. Ohne diese Freigabe dürfen keine elektrotechnischen Arbeiten durchgeführt werden!

Die Verantwortung für die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und den daraus resultierenden Arbeitsanweisungen sowie der für die vorgesehenen Arbeiten benötigten Schutzausrüstung, inkl. der passenden Arbeitskleidung mit ausreichendem Störlichtbogenschutz gemäß der DGUV Information 203-077 (bisher BGI/GUV-I 5188) „Thermische Gefährdung durch Störlichtbögen“, hat der Auftragnehmer.

Der Auftragnehmer trägt die Verantwortung für den Einsatz von geeigneten Personen. Dabei ist auf eine ausreichende Qualifikation entsprechend der auszuführenden Tätigkeiten zu achten. Dies schließt die eventuell zum Einsatz gelangenden Subauftragnehmer ein. Dazu hat der Auftragnehmer vor Auftragserteilung dem Auftraggeber die notwendigen personengebundenen Befähigungs-/Qualifikationsnachweise (z. B. aktuelle Weiterbildungsnachweise oder Nachweise vergleichbarer Art) schriftlich vorzulegen. Insbesondere für Prüftätigkeiten bedeutet dies, dass elektrische Arbeitsmittel nur durch eine Befähigte Person nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) in Verbindung mit der Technische Regel für Betriebssicherheit 1203 (TRBS 1203) „Befähigte Person“ durchgeführt werden dürfen. Prüftätigkeiten in elektrischen Anlagen dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden, die in der Durchführung von diesen Prüfungen erfahren/befähigt sind. Arbeiten unter Spannung, für die nach VDE 0105-100 „Betrieb von elektrischen Anlagen“ Abs. 6.3.2. ff besondere technische und organisatorischen Maßnahmen (Spezialausbildung) erforderlich sind, dürfen nur durch Mitarbeiter mit einem gültigen AuS-Pass durchgeführt werden.

Die VGF behält sich eine stichprobenartige Einsichtnahme in die zuvor genannten Dokumente/Nachweise des Auftragnehmers vor.

	Fachbereich	Datum	Name	Unterschrift
Erstellt	NT3	05.10.2015	Hüther	
Geprüft	NT3-BVEFK	05.10.2015	Schäfer	
Freigegeben	NT3-BVEFK	05.10.2015	Schäfer	

Aktuelle Ausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
 Erstausgabe: Version 1.0 Stand: 05.10.2015
 Elektrotechnischer Ausschreibungstexte der VGF
 User: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\Anwender\050_Ausschreibungstexte
 Admin: G:\VGF_VEFK\VEFK-NT3\BVEFK\1050_Ausschreibungstexte

Copyright © VerkehrsGesellschaft Frankfurt am Main
 (Nur für den internen Gebrauch)

ELVOR_NT3_4.4

Seite 5 von 5

Brandschutzordnung

für die

unterirdischen Verkehrsanlagen

der

VerkehrsGesellschaft

Frankfurt am Main mbH (VGF)

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Brandschutzordnung Teil A Merkblatt über das Verhalten bei Bränden und sonstigen Notfällen	4
Brandschutzordnung Teil B-1 Merkblatt für Ladenmieter und Betreiber mobiler Stände	6
<ul style="list-style-type: none"> Brandverhütung Brand- und Rauchausbreitung Flucht und Rettungswege Melde- und Löscheinrichtungen Verhalten im Brandfall Besondere Verhaltensregeln Verhalten nach Bränden 	
Brandschutzordnung Teil B-2 Merkblatt für Personen ohne besondere Schutzaufgaben	15
<ul style="list-style-type: none"> Brandverhütung Brand- und Rauchausbreitung Flucht und Rettungswege Melde- und Löscheinrichtungen Verhalten im Brandfall Besondere Verhaltensregeln Weitere Maßnahmen Verhalten nach Bränden 	
Brandschutzordnung Teil C Merkblatt für Beschäftigte der VGF mit besonderen Brandschutzaufgaben	25
Anlagen	
Anlage 1: Brandklassen und Anwendungsbereiche von Löschmitteln, Information: richtig Löschen	30
Anlage 2: Muster Schweißerlaubnisschein der VGF	31
Anlage 3: Formblatt Abschaltung von Brandmeldeelementen	32

Vorwort

Diese Brandschutzordnung (BSO) enthält verbindliche Handlungsanweisungen und Regeln zur Brandverhütung, Brandbekämpfung und zum Verhalten bei Unfällen, Bränden oder sonstigen Schadensfällen in den unterirdischen Verkehrsanlagen der VGF.

Die Brandschutzordnung richtet sich an alle Mitarbeiter der VGF, die in den unterirdischen Verkehrsanlagen der VGF tätig sind, an die Mieter von Läden und deren Mitarbeiter, an die Betreiber von mobilen Ständen und deren Mitarbeiter sowie Mitarbeiter von Fremdfirmen, die in den Liegenschaften tätig sind.

Des Weiteren richtet sich die Brandschutzordnung an Mitarbeiter der VGF mit besonderen Brandschutzaufgaben.

Die Brandschutzordnung gliedert sich in folgende Teile:

Brandschutzordnung Teil A

Allgemeines Merkblatt über das Verhalten bei Bränden und sonstigen Notfällen

Brandschutzordnung Teil B-1

Merkblatt für Mieter von Läden und Betreiber mobiler Stände

Brandschutzordnung Teil B-2

Merkblatt für Personen ohne besondere Schutzaufgaben

Brandschutzordnung Teil C

Merkblatt für Mitarbeiter der VGF mit besonderen Brandschutzaufgaben

(Richtet sich an Personen, denen über ihre allgemeinen Pflichten hinaus besondere Aufgaben im Brandschutz übertragen sind.)

Diese Brandschutzordnung (BSO) ist gültig für alle unterirdischen Verkehrsanlagen der VGF.

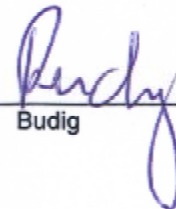
Diese Brandschutzordnung tritt am 01.02.2009 in Kraft.

Frankfurt am Main, den 02.02.09



Röhre

Frankfurt am Main, den 02.02.2009

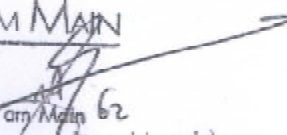


Budig

Stempel Branddirektion:



Stand vom 01.02.2009


(Reichhardt)
Branddirektor

Seite 3

Brandschutzordnung Teil A

für die unterirdischen Verkehrsanlagen der VerkehrsGesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

Merkblatt über das Verhalten bei Bränden und sonstigen Notfällen

Merkblatt über das Verhalten bei Bränden und sonstigen Notfällen

1. Bei Notfällen Ruhe bewahren, keine Panik verursachen.

2. Feuerwehr/ Rettungsdienst alarmieren:.....**112**



- **WER** meldet?
- **WAS** ist passiert?
- **WO** ist es passiert?
- **WIEVIELE** Verletzte?
- **WARTEN** auf Rückfragen

3. Leitstelle der VGF informieren:.....**069 / 213 – 22222**

4. Verhalten bei Unfällen



- Versorgung der / des Verletzten
- Absicherung des Unfallortes
- Hilfe organisieren

5. Verhalten bei Bränden bis zum Eintreffen der Feuerwehr



In Sicherheit bringen:

- gefährdete Personen verständigen
- hilflose Personen aus dem Gefahrenbereich bringen
- Türen schließen
- gekennzeichneten Fluchtwegen folgen
- in verqualmten Räumen gebückt bewegen

Keine Aufzüge benutzen - Erstickungsgefahr !



Löschversuch unternehmen:

- Brandbekämpfung ohne Gefährdung der eigenen Person
- mit Feuerlöscher

oder



- Wandhydrant durchführen

6. Verhalten nach Eintreffen der Feuerwehr / Rettungsdienste

Kurze, sachliche Auskunft geben über:

- Zugang zu gefährdeten Personen und dem Brandherd
- Ort, Lage und Ausdehnung des Brandes

Brandschutzordnung Teil B-2

**für die
unterirdischen Verkehrsanlagen**

der

**VerkehrsGesellschaft
Frankfurt am Main mbH (VGF)**

**Merkblatt für
Personen
ohne besondere Brandschutzaufgaben**

Brandschutzordnung Teil B-2

(Merkblatt für Personen ohne besondere Schutzaufgaben)

Der Teil B-2 der Brandschutzordnung enthält allgemein gültige Verhaltensregeln mit denen der Brandentstehung und Brandausbreitung vorgebeugt werden soll. Weiterhin sind Maßnahmen aufgeführt, die im Brandfall zu ergreifen sind.

Fremdfirmen, die in den Räumlichkeiten der unterirdischen Stationen tätig werden, ist dieses Merkblatt als Ausschnitt der Brandschutzordnung bekannt zumachen. Sie sind schriftlich zu verpflichten, sie einzuhalten.




1. Brandverhütung

1.1 Allgemeine Anforderungen


Alle Personen sind verpflichtet, durch größte Vorsicht zur Verhütung von Bränden und anderen Schadensfällen beizutragen. Sie haben sich über die Brandgefahr ihres Arbeitsplatzes und der Umgebung sowie über die Maßnahmen bei Gefahr genau zu informieren.

- Wichtige Voraussetzung des vorbeugenden Brandschutzes sind Ordnung und Sauberkeit.

Regelungen hinsichtlich Rauchen, Feuer, offenem Licht und elektrischer Geräte

- Das Rauchen in den unterirdischen Stationen ist untersagt. Das Rauchverbot gilt auch in Technikräumen, Lagerräumen und Fluren. Ausnahmen bilden lediglich speziell ausgewiesene Raucherräume. 
- Das Rauchverbot ist strikt einzuhalten.
- Zigarettenasche und abgebrannte Streichhölzer nur in verschließbaren Metallbehältern sammeln. 
- Kein Umgang mit offenem Feuer. Kerzen (z. B. an Adventskränzen, Gestecken) sind verboten.
- Die Aufstellung und Benutzung anderer als dienstlich zur Verfügung gestellter elektrischer Geräte ist ohne besondere Genehmigung untersagt.
- Wärmegeräte und Kaffeemaschinen nur auf nicht brennbaren und elektrisch nicht leitenden Flächen betreiben.
- Schadhafte elektrische Anlagen wie Lichtschalter, Steckdosen, Lampen sind sofort dem Vorgesetzten zu melden. Sie sind nur durch Fachkräfte zu reparieren. 

Lagerung und Verwendung brennbarer Stoffe und Abfälle

- Herumliegende Abfälle begünstigen eine schnelle Brandausbreitung.
- Brennbare Abfälle sind unverzüglich zu entsorgen.
- Das Lagern von brennbaren Materialien in Flucht- und Rettungswegen ist untersagt. 
- In abgeschlossenen Betriebsstätten (z. B. Schaltraume, Lüftungszentralen, etc.) dürfen nur Gegenstände zur unmittelbaren Benutzung der Anlagen aufbewahrt werden.

- Technikräume dürfen nicht als Lagerräume genutzt werden.
- Die Umnutzung von bisher leer stehenden Räumen ist mit dem Brandschutzbeauftragten der VGF abzustimmen.
- Beim Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten (Reinigungsmittel, Lösemittel etc.) ist besondere Sorgfalt erforderlich.
- Eine Anhäufung von brennbaren Stoffen und Flüssigkeiten ist nicht gestattet. Am Arbeitsplatz ist nur die Vorhaltung für den Tagesbedarf gestattet.

1.2 Brandverhütung auf Baustellen

Allgemeine Regelungen

- Vorbeugender Brandschutz muss besonders während Bau- und Instandsetzungsarbeiten gewährleistet werden.
- Auf Baustellen darf nicht geraucht werden.
- Brennbare Baustellenabfälle sind arbeitstäglich zu entsorgen.
- Rettungswege sind freizuhalten und zu kennzeichnen.
- Auf eine geänderte Rettungswegführung bedingt durch eine Baustelle ist gesondert hinzuweisen.
- Zur Abdeckung von Böden darf kein Teppich verwendet werden, sondern es sind z. B. Tetra-Pack-Bögen zu verwenden.

Baustellenabgrenzung

- Zur Abgrenzung von Baustellen in den unterirdischen Stationen (Bauzäune) dürfen nur nichtbrennbare Materialien der Baustoffklasse A gemäß DIN 4102 verwendet werden. (z. B. Gipskarton-Ständerwände, Metallgitterzäune mit Blechbeplankung etc.).
- Die Konstruktion muss standsicher ausgebildet werden, Kabelbinder zur Befestigung sind nicht ausreichend.
- Müssen Bauzäune auf festen Treppen vorgesehen werden, so ist am Bauzaun ein Handlauf vorzusehen.
- Bei staubenden Arbeiten ist die Baustellenabtrennung staubdicht auszuführen, um einen Staubeintrag in angrenzende Bereiche, auch vor dem Hintergrund einer Fehlauflösung von Brandmeldeanlagen, zu vermeiden.

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Fahrtreppen

- Bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Fahrtreppen ist darauf zu achten, dass bei Fahrtreppengruppen, die gem. Brandschutzkonzept der jeweiligen Station zur Evakuierung vorgesehen sind und demzufolge als Fluchtweg gekennzeichnet sind, immer nur eine aus jeder Gruppe nicht begehbar ist.
Ist das in begründeten Einzelfällen nicht möglich, so sind in Abstimmung mit dem Brandschutzbeauftragten Ersatzmaßnahmen festzulegen.

Sperrung von Treppenanlagen

- Müssen im Zuge von Baumaßnahmen Treppenanlagen, die als Fluchtweg ausgewiesen sind, zeitweise gesperrt werden, so ist dies mit dem Brandschutzschutzbeauftragten abzustimmen.
- Eine Abstimmung ist nicht erforderlich, wenn sichergestellt ist, dass die Treppe im Notfall begehbar ist, Personal vor Ort ist und die Absperrung nur mittels Flatterband erfolgt.

Schweiß-, Löt- und Trennschleifarbeiten

- Schweiß-, Löt- und Trennschleifarbeiten (Feuerarbeiten) dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung (**mit gültigem Schweißerlaubnisschein**) durchgeführt werden.
- Dabei sind stets Kleinlöschgeräte (Feuerlöscher) in Bereitschaft halten! (z. B. Wasser, Pulver)
- Grundsätzlich ist bei feuergefährlichen Arbeiten **vor** Arbeitsbeginn vom Auftraggeber (VGF) ein entsprechender Erlaubnisschein auszustellen.
- Schweißerlaubnisscheine werden auf Seiten der VGF von NT33 ausgestellt.
- Der Schweißerlaubnisschein ist als Muster dieser Brandschutzordnung beigelegt. (Anl. 2)



Brandmeldeanlagen

- Bei der Planung von Baumaßnahmen ist zu berücksichtigen, ob der betroffene Bereich durch eine Brandmeldeanlage überwacht wird.
- Bei staubintensiven Arbeiten sind ggf. Melder bzw. Meldelinien in den betroffenen Bereichen abzuschalten.
- Müssen Brandmeldeanlagen sowie andere sicherheitsrelevante Anlagen während des Baubetriebs außer Betrieb genommen werden, so sind entsprechende Ersatzmaßnahmen (Brandwache) zu treffen.
- Bei staubenden Arbeiten im öffentlichen Bereich ist gemäß der Verfahrensanweisung zur Fehlauslösung von Brandmeldeanlagen in U-Bahnstationen durch staubintensive Arbeiten zu verfahren (Anlage 3: Formblatt zur Abschaltung von Brandmeldeelementen).
- Die Abschaltung der BMA muss generell durch den Mitarbeiter am BÜWA-Platz veranlasst und im Betriebstagebuch dokumentiert werden.
- Größere Baumaßnahmen in bisher nicht überwachten Bereichen sind nach Möglichkeit durch eine mobile Brandmeldeanlage (MOBs) zu überwachen, die auf den BÜWA-Platz in der Leitstelle der VGF aufgeschaltet wird.

Fremdfirmen

- Bei Einsatz von Fremdfirmen hat der beauftragende Fachbereich die o. g. Anforderungen bereits bei der Ausschreibung zu berücksichtigen.
- Der beauftragende Fachbereich hat die Einweisung der Bauleitung sicherzustellen.
- Der Fremdfirma sind alle sicherheitstechnischen Anforderungen aufzuzeigen und die angeordneten Maßnahmen sind zu überwachen.

2. Brand- und Rauchausbreitung

- Feuer- und Rauchschutztüren sind ständig geschlossen zu halten, um eine Ausbreitung von Feuer und Rauch zu verhindern bzw. zu verzögern.
- Feuer und Rauchschutztüren dürfen nicht gewaltsam offen gehalten werden.
- Feuer- und Rauchschutztüren können aus betrieblichen Gründen mit bauaufsichtlich zugelassenen Feststellanlagen offen gehalten werden. Beim Auftreten von Rauch bewirken die Feststellanlagen ein automatisches Schließen der Türen. Diese Feststellanlagen dürfen nicht durch Festbinden, Verstellen oder Verkeilen der Türen unbrauchbar gemacht werden.
- In Lager-, Abstell- und Werkstatträumen sind keine unnötigen Brandlasten (Sperrmüll, Abfallkartons o. ä.) zu lagern. Die vorgenannten Räume sind regelmäßig aufzuräumen und von unnötiger Brandlast zu befreien.
- In Räumen, die mit Rauchmeldern ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass der horizontale und vertikale Abstand der Melder zu Lagergütern und Einrichtungen an keiner Stelle 0,5 m unterschreitet. Der Rauch muss die Melder ungehindert erreichen können. Zu Wartungszwecken und im Störfall müssen die Melder jederzeit erreichbar sein.
- In Räumen, die mit einer Sprinkleranlage ausgestattet sind, ist darauf zu achten, dass das Sprühbild und damit die Löschwirkung nicht durch deckenhohe Lagerung und Einbauten eingeschränkt wird. Die Sprinklerköpfe sind allseits mind. 0,5 m freizuhalten.

3. Flucht- und Rettungswege

- Jeder Beschäftigte oder Mitarbeiter einer Fremdfirma hat sich über den Verlauf und die Anordnung der Flucht und Rettungswege regelmäßig und hinreichend zu informieren (siehe Flucht- und Rettungspläne der Station).
- Flure, Lagergänge, Treppenräume und Ausgänge sind Flucht- und Rettungswege und dürfen weder verstellt, noch mit Gegenständen eingeengt werden. Gegenstände in Flucht- und Rettungswegen bilden Stolpergefahren und können auch zur Brandausbreitung beitragen. Die Lagerung von brennbaren Gegenständen in Flucht- und Rettungswegen ist generell verboten.
- Zufahrtswege und Flächen für die Feuerwehr sowie Rettungs- und Angriffswege im Freien sind ständig von Fahrzeugen und dergleichen frei zu halten.
- Sicherheitskennzeichnungen nicht verdecken oder verstellen!
- Bei Arbeiten in den Kabelkellern unter den Bahnsteigen ist sicherzustellen, dass immer zwei Bodeneinstiege geöffnet werden, um auch hier jederzeit einen 2. Rettungsweg zu garantieren. Die geöffneten Bodeneinstiege sind entsprechend abzuschränken.

4. Melde- und Löscheinrichtungen

- Über den Standort und die Handhabung der Melde- und Löscheinrichtung hat sich der im Geltungsbereich dieser Brandschutzordnung tätige Personenkreis vertraut zu machen.

Löscheinrichtungen

- Die Bahnsteige in den unterirdischen U-Bahnstationen sind mit Nasslöscheinrichtungen (C-Rohr mit Schlauch) und Handfeuerlöschern (Pulverlöscher) ausgestattet.
- Diese Einrichtungen sind in den größeren Stationen auch noch an anderen Stellen anzutreffen.
- Darüber hinaus befinden sich weitere Löscheinrichtungen verteilt in den Betriebs- und Technikbereichen. Ihr Standort ist mit den entsprechenden Symbolen gekennzeichnet.



Löschschlauch



Feuerlöscher



Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung

- Betriebs- und Bedienungsanleitungen an den Feuerlöschern beachten! (Brandklassen, Abstand zu elektrischen Anlagen!)
- Informieren Sie sich über die "Taktischen Regeln" beim Umgang mit Feuerlöschern! (Siehe Anlage 1)
- Feuerlösch- und Meldeeinrichtungen sind in den vorgeschriebenen Zeitabständen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen und ständig betriebsbereit zu halten (Technische Regeln, Herstellerangaben).
- Einrichtungen des Selbstschutzes (Feuerlöscher, Wandhydranten) und ihre Hinweise dürfen nicht verdeckt, beschädigt oder entfernt werden. Sie müssen jederzeit gut sichtbar und frei zugänglich sein.

Benutzte Feuerlöscher sowie festgestellte Mängel an Brandschutzeinrichtungen sind umgehend NT33 zu melden.

Meldeeinrichtungen:

Die vorhandenen Meldeeinrichtungen variieren von Station zu Station. Im Zuge der brandschutztechnischen Nachrüstungen werden alle Stationen nach und nach in den nächsten Jahren mit Brandmeldetechnik ausgestattet. Der Stand ist demzufolge einem ständigen Wandel unterlegen und wird daher hier nicht im Detail dargestellt.

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich über die Meldeeinrichtungen (Brandmeldeanlagen, Handfeuermelder in Technikfluren, Info-Säulen) in der jeweiligen Station, in der er tätig wird, zu informieren.

5. Verhalten im Brandfall

Im Brandfall ist vor allem Ruhe zu bewahren und überlegt zu handeln, damit unter allen Umständen eine Panik vermieden wird.

5.1 Brand melden

Jeder Brand ist sofort zu melden.



Rettungsleitstelle der Feuerwehr Frankfurt am Main verständigen: 112

oder



über den nächstgelegenen Handfeuermelder Alarm auslösen.

Die Brandmeldung über **Notruf 112** muss folgende Angaben enthalten:

- Wer:** **Wer hat angerufen???**
Name des Meldenden und Telefonnummer, unter der der Meldende bei etwaigen Rückfragen zurückgerufen werden kann.
- Was:** **Was ist passiert ???**
Was brennt oder was wird brennend vermutet.
- Wo:** **Wo brennt es???**
Station, Ebene, Bahnsteig, Raum.
- Wieviel:** **Wieviele verletzte oder vermisste Personen gibt es???**
Sind Personen gefährdet ??
(eingeschlossen durch Feuer und Rauch)
- Warten:** **Warten auf Rückfragen !!!**

Alarmierung der Betriebsleitstelle der VGF:	069-213-22222
--	----------------------

5.2 Alarmsignale und Anweisungen beachten

- Auf Alarmsignale und Durchsagen achten!
- Bei Ertönen der Signale (Durchsagen über Lautsprecher oder Megaphon oder Signalhupen) haben alle Passanten, Fahrgäste und Mieter von Läden und deren Beschäftigte sowie Mitarbeiter der VGF (wenn nicht mit Aufgaben aus Teil C dieser Brandschutzordnung betraut) die Station unverzüglich auf den gekennzeichneten Rettungswegen zu verlassen.
- Bis zum Eintreffen der Feuerwehr ist den Hinweisen des mit der Evakuierung betrauten Personals (Verkehrsmeister, Ordnungsdienst der VGF, Fahrdienstmitarbeiter, Hausmeister) unverzüglich Folge zu leisten.

5.3 In Sicherheit bringen

- Die Sicherheit der sich in der Station befindlichen Personen geht jeder Brandbekämpfung vor.
- Gefährdete, behinderte oder verletzte Personen sind mitzunehmen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Aufzüge im Brandfall nicht zu nutzen sind.
- Mobilitätseingeschränkte Personen sind auf die Hilfe anderer angewiesen.
- Verständigen Sie die Personen in benachbarten Räumen (auch Toiletten).
- Türen (Brand- und Rauchschutztüren) schließen (nicht abschließen) und die Station über die gekennzeichneten Fluchtwege verlassen.
- Im Brandfall keine Aufzüge benutzen!
- Den gekennzeichneten Fluchtwegen folgen.



- In verrauchten Räumen ist gebückt oder kriechend vorzugehen, da in Bodennähe in der Regel noch atembare Luft und bessere Sicht vorhanden ist.
- Kann ein Ausgang wegen der starken Verrauchung nicht erreicht werden, so ist in den vom Brandherd am weitesten entfernten Raum zu gehen.
- Alle Türen sind zu schließen. Um ein Verrauchen dieser Räume zu verhindern, sind möglichst alle Türritzen, Schlüssellöcher o. ä. abzudichten (Tücher, Kleidung, etc.).
- Es ist darauf zu achten, dass kein Durchzug entsteht und dadurch Rauchgase in die Räume gelangen.

5.4 Löschversuche unternehmen

- Bis zum Eintreffen der Feuerwehr sind eigene Löschversuche, soweit dies ohne Gefährdung der eigenen Person möglich ist, durchzuführen.
- Löschversuche können mit den vorhandenen Feuerlöscheinrichtungen (Feuerlöscher, Wandhydranten, Löschdecke usw.) durchgeführt werden.

- Die Handhabung, Funktion und Wirkungsweise von Feuerlöschern ist je nach Löschmittel und Bauart sehr unterschiedlich. Deshalb hat sich jeder Beschäftigte mit den in seinem Bereich vorhandenen Feuerlöschern vertraut zu machen.
- **Achtung beim Gebrauch der Wandhydranten auf den Fahrebenen!**
Bei einem Löschangriff bei einem brennenden Zug sind folgende Sicherheitsabstände zur Fahrleitung der U-Bahn einzuhalten:
Sicherheitsabstand mind. 1 m bei Sprühstahl
Sicherheitsabstand mind. 5 m bei Vollstrahl
- Soweit möglich, sind leicht brennbare Gegenstände aus der Nähe des Brandherdes zu entfernen.
- Bleiben die ersten Löscheversuche ohne Erfolg, so sind sofort alle Türen zu schließen und die Station ist auf dem schnellsten Wege zu verlassen.
- Brennende Personen nicht weglaufen lassen, sondern in eine Decke, Mantel o.ä. einwickeln, zu Boden reißen und in der Decke hin- und herwälzen bis die Flammen erstickt sind. Brandwunden sofort mit sauberem Wasser kühlen und den Rettungsdienst erwarten.
- Die Feuerwehr ist an geeigneter Stelle zu erwarten. In der Regel ist das der Stationszugang mit der Nummer 1. Die Nummerierung der Stationszugänge ist auf den Hinweistransparenten an den Stationszugängen dargestellt.
- Der Feuerwehr ist der kürzeste Weg zum Brandherd zu zeigen.
- Den Anweisungen der Feuerwehr ist Folge zu leisten.
- Neugierige sind von der Einsatzstelle fern zu halten.

6. Besondere Verhaltensregeln

6.1 Löschen in Sonderfällen

In folgenden Fällen dürfen Brände nicht mit Wasser gelöscht werden, sondern es ist das entsprechende Sonderlöschmittel einzusetzen:

- **Bei Fett- und Friteusebränden kein Wasser einsetzen!!!**

Gefahr der Fettexplosion !!!!



Hier sind geeignete Fettbrandlöscher der Brandklasse F bzw. Löschdecken, ein passender nichtbrennbarer Deckel, Pulver- oder CO₂ - Löscher einzusetzen.

- Bei Bränden von Flüssigkeiten (Benzin, Alkohol, Öl, usw.) kein Wasser einsetzen, da diese Flüssigkeiten aufschwimmen können und dadurch der Brandherd vergrößert wird. Vorwiegend Pulver-Löscher der Klassen ABC oder BC oder Schaum-Löscher einsetzen.

6.2 Maßnahmen bei Verbrennungen oder Verbrühungen

Die betroffenen Gliedmaßen sind sofort mit sauberen fließendem kalten Wasser zu kühlen, bis eine Schmerzlinderung eintritt. Anschließend sind die Brandwunden keimfrei abzudecken.

6.3 Maßnahmen bei Unfällen mit elektrischem Strom

Bei Unfällen mit elektrischem Strom ist der Stromfluss sofort zu unterbrechen durch Ausschalten, Stecker ziehen oder Sicherung herausnehmen.

***Unter Spannung stehende Personen nicht berühren.
Gefahr des Spannungsüberschlages !!!***

Sofortmaßnahmen:

- Notruf 112 (siehe Punkt „Brand melden“)
- sofortige Ruhelage
- Vitalfunktionen wie Atmung und Puls kontrollieren
- bei Atemstillstand sofort Atemspende einleiten
- bei Kreislaufstillstand sofort die Herz-Lungen-Wiederbelebung einleiten
- bei Bewusstlosigkeit und vorhandenen Vitalfunktionen, die Person in der stabilen Seitenlage lagern
- eventuell vorhandene Brandwunden keimfrei abdecken (siehe unter „Maßnahmen bei Verbrennungen“)

7. Weitere Maßnahmen

- Bei Gefährdungen aus oder für den U- und/oder S-Bahnbetrieb:

Betriebsleitstelle der VGF informieren:

069 / 213 -22222

- Eventuell erforderliche Evakuierungsmaßnahmen einleiten. Betroffene Bereiche räumen und absperren, gefährdete Personen ruhig und sachlich informieren.
- Feuerwehr und Rettungsdienste einweisen und bei Evakuierungsmaßnahmen unterstützen.

Nach dem Eintreffen der Feuerwehr übernimmt deren Einsatzleiter die Leitung der Maßnahmen. Anweisungen der Feuerwehr folgen !

8. Verhalten nach Bränden

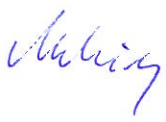





- Jeder, auch der kleinste Brand, ist unverzüglich der Betriebsleitstelle zu melden.
- Die Brandstelle darf erst nach ausdrücklicher Genehmigung wieder betreten werden.
- Brandmeldeanlagen, Feuerlöschanlagen, -geräte und -einrichtungen müssen unverzüglich wieder einsatzbereit gemacht werden.
- Elektrische Anlagen und Betriebsmittel sind vor der Wiederinbetriebnahme zu prüfen.

Grundsätzliche Vereinbarungen für Statik und Konstruktion von Tunnelbauwerken (GVT), Teil 1 Herstellung in offener Bauweise

Ergänzung

zu Kap. 2.3.2.6 Belastung der Wände und Wandverkleidungen infolge Luftdruck und -sog

1. Die Einwirkungen aus Luftdruck und -sog von 0,50 kN/m² gemäß Kap. 2.3.2.6 „Belastung der Wände und Wandverkleidungen infolge Luftdruck und -sog“ sind als quasi-statische Lasten gemäß DIN 1055-100 anzusetzen.
2. Diese Einwirkungen sind sinngemäß auch für andere Einbauten wie abgehängte Decken oder Anzeigetafeln anzusetzen.

Aufgestellt:	Geprüft:	Einverstanden:	Einverstanden:	Einverstanden:	Zugestimmt:
GS BOStrab	Dr. Schulenberg Prüfingenieur	VGF Fahrweg	VGF Infrastruktur	BL BOStrab	Technische Aufsichtsbehörde
NT4.03		NT31	NT33	NT4	
Frankfurt, 11.10.2010	Darmstadt, 14.10. 2010	Frankfurt, 12.10. 2010	Frankfurt, 2010	Frankfurt, 2010	Darmstadt, 14.10. 2010
			 12.10.2010		
Mellies	Dr. Schulenberg	Geilfuß	Lebisich	Rüffer	Krämer







Grundsätzliche Vereinbarungen für Statik und Konstruktion von Tunnelbauwerken (GVT), Teil 1 Herstellung in offener Bauweise

Ergänzung

zu Kap. 2.3.2.8 Belastung der Brüstungen und Geländer

- Die Einwirkungen aus horizontalen Nutzlasten gemäß Kap. 2.3.2.8 „Belastung der Brüstungen und Geländer“ sind sinngemäß auch auf freistehendes Mobiliar anzusetzen mit den folgenden Werten:

in öffentlich zugänglichen Bereichen	$q_{hk} = \pm 1,0 \text{ kN/m}$, mindestens 1,0 kN
in allen anderen Bereichen	$q_{hk} = \pm 0,5 \text{ kN/m}$, mindestens 0,5 kN
- Diese Einwirkungen sind in Höhe der Oberkante, nicht aber höher als 1,20 m über der Standfläche anzusetzen.

Aufgestellt:	Geprüft:	Einverstanden:	Einverstanden:	Einverstanden:	Zugestimmt:
GS BOStrab	Dr. Schulenberg Prüfingenieur	VGF Fahrweg	VGF Infrastruktur	BL BOStrab	Technische Aufsichtsbehörde
NT4.03		NT33	NT3	NT4	
Frankfurt, 17.12.2010	Darmstadt, 27.12. 2010	Frankfurt, 4.1.11 2010	Frankfurt, 05.01.11 2010	Frankfurt, 10.01.2010	Darmstadt, 12.01.2010
					
Mellies	Dr. Schulenberg	Rack	Lebis	Rüffer	Krämer





GVT

Grundsätzliche Vereinbarungen für Statik und Konstruktion von Tunnelbauwerken

Teil 5 – Untersuchung von Schwerlasten auf unterirdischen Verkehrsbauwerken im Bereich der Stadtbahn in Frankfurt am Main

Stand Januar 2014

- 2 -

Aufgestellt:	Geprüft:	Einverstanden:	Einverstanden:	Einverstanden:	Zugestimmt:
VGF Haltestellen und Gebäude	Geotechnischer Prüfsachverständiger	VGF Haltestellen und Gebäude	VGF Infrastruktur	VGF BL BOStrab	Technische Aufsichtsbehörde
NT33.02	Hochschule Darmstadt	NT33	NT3	NT4	RP Darmstadt Dez. III 33.1
Frankfurt, den 31.01.2014	Roßdorf, den 13.2.2014	Frankfurt, den 30.01.2014	Frankfurt, den 30.01.2014	Frankfurt, den 26.02.2014	Darmstadt, den 6.3.2014
	 Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Krajewski VERFÜR LÄRM- UND SCHWINGUNGSMESSUNGEN UND VERFÜR LÄRM- UND SCHWINGUNGSMESSUNGEN				
Mellies	Prof. Dr.-Ing. Krajewski	Rack	Lebis	Rüffer	Krämer

1. Zielsetzung

Schwere Lasten auf den unterirdischen Verkehrsbauwerken dürfen weder die Standsicherheit noch die Gebrauchstauglichkeit noch die Dauerhaftigkeit dieser Bauwerke gefährden. Typische Schwerlasten sind Schwertransporte und Kräne.

Die Tunnelbauwerke im Bereich der Stadtbahn Frankfurt am Main sind zum Großteil bis zu 50 Jahre alt und nach damals jeweils gültigen Normen bemessen worden. Sie bestehen ausschließlich aus Stahlbetonkonstruktionen, meist –rahmen, oft aber auch aus in bergmännischer Bauweise erstellten Kreisprofilen.

Es ist i.d.R. ausreichend, wenn die beim Entwurf geplante Sicherheit auch für die neue Belastung nachgewiesen wird.

2. Nachweisführung

Die Nachweise können in der Regel in folgenden Stufen erbracht werden:

- Lastvergleich:
Wenn die neue Last schon durch die ursprünglich angesetzte Last abgedeckt ist, kann i.d.R. auf weitere Standsicherheitsnachweise verzichtet werden.
- Schnittgrößenvergleich:
Wenn die neuen Schnittgrößen kleiner sind als die ursprünglich angesetzten Schnittgrößen, kann i.d.R. auf weitere Standsicherheitsnachweise verzichtet werden.
- Bemessungsvergleich:
Wenn sich nach den aktuellen Normen keine größeren Beton- oder Betonstahlquerschnitte ergeben als nach den alten Normen, ist der Standsicherheitsnachweis gegeben.

Unabhängig von den statischen Untersuchungen ist aber nachzuweisen, dass die Einwirkung der schweren Last zu keinen unverträglichen Formänderungen oder einer Beeinträchtigung der Integrität und Dauerhaftigkeit des Tunnelbauwerkes einschließlich der Tunnelabdichtung und der weiteren Konstruktionselemente führt.

2.1. Standsicherheit

Die Standsicherheit wurde beim Entwurf aller Tunnel nachgewiesen; allerdings haben sich die Nachweise im Laufe der Zeit mehrfach grundsätzlich gewandelt.

Zahlreiche Vergleichsrechnungen haben nachgewiesen, dass die alten Nachweise mit globalen Sicherheitsfaktoren i.d.R. auch heute noch eine ausreichende Sicherheit gewährleisten.

Ausnahmen bilden die Nachweise der Querkraft und insbesondere die Durchstanznachweise. Falls Bauteile durch sehr hohe auflagernahe Einzellasten belastet werden oder auf Einzelstützen gelagert sind, ist besonderes Augenmerk auf diese Nachweise zu legen. Im Zweifelsfall sind dann genaue Nachweise nach aktuell geltender Norm durchzuführen.

Ein Nachweis der Dauerstandsicherheit (Ermüdung) wurde beim Entwurf der Tunnel nicht geführt; er konnte damals aufgrund der geringen Wechsellasten entfallen. Auch nach heutigen Normen, wäre der Nachweis der Ermüdung i.d.R. nicht maßgebend.

2.2. Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit

Selten wurde beim Entwurf der Tunnel die Gebrauchstauglichkeit nachgewiesen. Nachweise der Rissebeschränkung und der Durchbiegung waren unüblich. Bedingt durch die früher geringeren Betonstahlgüten (meist BSt III anstelle von heute BSt IV) und bei guter konstruktiver Durchbildung dürften die fehlenden Rissebeschränkungsnachweise unproblematisch sein. Auch Durchbiegungen dürften bedingt durch die gedrunghenen Bauteile meist klein und verträglich bleiben.

Die Dauerhaftigkeit wird vor allem durch die Qualität und Dicke der Betondeckung bestimmt; wichtig ist daher der gegenwärtige Zustand der Bauteile, der durch regelmäßige Bauwerksuntersuchungen bestimmt und erfasst wird.

Die Wirksamkeit der Abdichtung und der Fugen ist entscheidend für die Dauerhaftigkeit und Gebrauchstauglichkeit. Besonders schädlich sind Bewegungen in den Fugen, die zu Undichtigkeiten führen können. Angaben zu den tolerierbaren Verformungen sind abhängig von dem Fugenaufbau, den verwendeten Materialien, insbesondere ihrer Ermüdung, und von der Anordnung der Fugen im Tunnelquerschnitt. Bei Einwirkungen mit Schwerlasten auf unterirdische Verkehrsbauwerke ist nachzuweisen, dass die aus der Einwirkung resultierenden Formänderungen für das Bauwerk und die Bauwerksabdichtung verträglich sind. Der Nachweis kann entfallen, wenn die projektspezifischen Randbedingungen im Einzelfall offensichtlich eine Gefährdung ausschließen.

Bei unmittelbarer Belastung der A-Decke ist besonderes Augenmerk auf den Schutz der Abdichtung zu legen. Insbesondere kann ein Rangieren sehr schädlich für den Belag und die darunterliegende Abdichtung sein. Schäden sind dann meist erst mit zeitlicher Verzögerung festzustellen und dem Verursacher kaum zuzuordnen. Daher sind Schutzvorkehrungen wie Stahl- oder Elastomerplatten auf Gummimatten vorzusehen, wenn die Abdichtung auf andere Weise nicht zweifelsfrei geschützt werden kann.

3. Lastvergleich

3.1. Eigengewichtslasten

Die Lastenannahmen entsprechend damaligen und heutigen Normen unterscheiden sich kaum.

Eventuelle Änderungen der Tunnelüberdeckung zwischen Ausführungsstatik und jetzigem Zustand sind zu berücksichtigen.

3.2. Vertikale Verkehrslasten (auch auf Hinterfüllung)

Die bestehenden Tunnel wurden i.d.R. für Ersatzlasten bemessen, die der Brückenklasse 60, später 60 / 30 entsprachen. Nur in den Fällen, in denen die A-Decke unmittelbar befahren wird, wurden auch die Einzellasten des SLW 60 angesetzt.

Die Ersatzlasten ergaben sich aus den beim Stadtbahnbau gültigen „Zusätzlichen Technischen Bedingungen“ (ZTB), später aus den „Grundsätzlichen Vereinbarungen für

Statik und Konstruktion von Tunnelbauwerken“ (GVT). Die angesetzten Lasten sind den jeweiligen Statischen Berechnungen zu entnehmen, die größtenteils im Archiv abgelegt sind.

Die wirklichen Lasten und Lastflächen der Schwerlast müssen von dem Verursacher geliefert werden; sie sind auf Plausibilität zu prüfen. Diese Lastangaben enthalten i.d.R. keine Angaben zu den Schwingbeiwerten.

Für diese Schwingbeiwerte werden folgende Ansätze vorgeschlagen:

- Bei Überfahrt eines Schwertransporters: Schwingfaktor entsprechend DIN 1072:
 $\varphi = 1,400 - 0,008 l_{\varphi} - 0,10 h_u$, $\varphi \geq 1,0$
 l_{φ} = maßgebende Länge,
 h_u = Überschüttungshöhe bis OK Schutzbeton
- Bei Überfahrt eines Schwertransporters in Schrittempo
 $\varphi = 1,200 - 0,004 l_{\varphi} - 0,05 h_u$, $\varphi \geq 1,0$
 l_{φ} = maßgebende Länge,
 h_u = Überschüttungshöhe bis OK Schutzbeton
- Bei Kranlasten, bezogen auf die Pratzlast:
 $\varphi \geq 1,0$

Für Radlasten gibt DIN 1072 eine Belastungsfläche von 0,20 m in Längsrichtung an. In Querrichtung sind die wirklichen Reifenbreiten anzusetzen; bei Einzelreifen kann eine Breite von 0,26 m angesetzt werden, bei Zwillingsreifen von 0,60 m.

Die konzentrierten Lasten werden üblicherweise unter einem Winkel von 30° (oder 1:2) zur Lotrechten verteilt. In steifen Belägen (wie Beton oder Asphaltbeton) kann eine Lastausbreitung von 45° (1:1) angesetzt werden.

Sofern ungünstiger muss auch eine Vergleichsberechnung mit größeren Ausbreitungswinkeln als 30° durchgeführt werden. Die ungünstigeren Werte sind anzusetzen.

Für die Belastung der Abdichtung ist hier von einer Ausbreitung bis zur OK Schutzbeton auszugehen, für die Belastung der Stahlbetondecke kann eine Ausbreitung bis zur Plattenmitte angesetzt werden, wobei innerhalb der Stahlbetonplatte wieder eine Lastausbreitung von 45° (1:1) angesetzt werden kann.

Die Lastausbreitung muss statisch und konstruktiv möglich sein. Die verteilte Pressung muss daher denselben Schwerpunkt haben wie die Ausgangslast; anderenfalls wäre das System nicht im Gleichgewicht. Die Lastausbreitung kann man durch das Bild eines Pyramidenstumpfes darstellen, der oben die Lasteintragungsfläche aufweist und sich nach unten unter Beibehaltung der Form und des Lastschwerpunktes ausbreitet.

Neben der konzentrierten Schwerlast befinden sich i.d.R. auch weitere Lasten. Bei Baustelleneinrichtungen sind dies Lasten aus Baustellenbetrieb und eventuelle Lasten aus gelagerten Baumaterialien. Hierfür soll mindestens eine Gleichlast von 5 kN/m² angesetzt werden; es ist aber zu überprüfen, ob die wirklich vorhandenen Lasten hierdurch abgedeckt sind. Nur in Ausnahmefällen darf eine Absperrung angeordnet werden, die dafür sorgt, dass um die Schwerlast herum ein lastfreier Bereich entsteht, wodurch verhindert wird, dass sich weitere Lasten mit den örtlichen Schwerlasten überlagern.

Bei Schwertransporten sind Lasten neben der Fahrspur zu berücksichtigen z.B. aus parkenden oder fahrenden Fahrzeugen. Auch hierfür soll mindestens eine Gleichlast von 5 kN/m^2 angesetzt werden. Ein Entfernen der parkenden Fahrzeuge ist meist unverhältnismäßig aufwändig. Nur in Ausnahmefällen bei ausreichendem freiem Platz kann vorgeschrieben werden, dass dieser Bereich von Fahrzeugen freigehalten werden muss.

3.3. Horizontale Verkehrslasten: Bremsen und Anfahren, Zentrifugallasten

Bremsen und Anfahren und Zentrifugallasten sind nur bei unmittelbarem Befahren der A-Decke problematisch. Hier sollte ggf. Schritttempo vorgeschrieben werden.

3.4. Weitere Lasten

Weitere Lasten wie z.B. Schnee sind nur in Ausnahmefällen maßgeblich.

4. Schnittgrößenvergleich

Nur in Sonderfällen, z.B. wenn die Nachweisführung durch Lastvergleich nicht gelingt, ist es sinnvoll, die Schnittgrößen neu zu ermitteln; hierbei können dann ein realitätsnahes statisches Modell mit den wirklichen Materialkennwerten und die wirkliche Geometrie mit den entsprechenden ständigen Auflasten nach Aufmaß berücksichtigt und die Schnittgrößen aus der realistisch angesetzten Verkehrslast ermittelt werden.

5. Bemessungsvergleich

Die Bemessung nach aktuellen Normen berücksichtigt Teilsicherheitsfaktoren; hierdurch kann oft ein günstigeres Bemessungsergebnis erreicht werden. Es ist aber zu beachten, dass die damals verwendeten Baustoffe in die Bemessungsnachweise eingehen müssen; so ist damals meist ein Betonstahl III verwendet worden, während heute Betonstahl IV üblich ist. Auch die Betongüten sind entsprechend neu zu bewerten. Für die Umrechnung in heutige Rechenwerte kann das Merkblatt „Bauen im Bestand, Beton und Betonstahl“, Fassung Januar 2008 herangezogen werden.

A s b e s t s a n i e r u n g e n

**Grundsätze zur Durchführung
als
Bestandteil zum Leistungsverzeichnis
bzw. zur Auftragserteilung**

Inhalt

- 1. Erforderliche Unterlagen und Nachweise**
- 2. Voraussetzung für die Durchführung einer Sanierung**
- 3. Vorbereitende Maßnahmen im Sanierungsbereich und in Baustelleneinrichtungen**
- 4. Maßnahmen zur Personensicherheit**
- 5. Maßnahmen zum Brandschutz**
- 6. Unterdrucküberwachung**
- 7. Dekontaminierungs- und Reinigungsarbeiten**
- 8. Einsatz von Restfaserbindemitteln**
- 9. Erfolgskontrolle der Sanierung**
- 10. Abfallentsorgung**
- 11. Dokumentation**

1. Erforderliche Unterlagen und Nachweise

1.1 Bei Angebotsabgabe müssen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, in der Folge mit VGF bezeichnet, folgende Unterlagen vorgelegt werden:

Arbeitsplan mit allen Maßnahmen, die für den Schutz des mit der Sanierung betrauten Personals, der Mitarbeiter der VGF und der Öffentlichkeit erforderlich sind. Dazu gehören insbesondere eine Terminplanung, eine Beschreibung des Arbeitsablaufes, der Baustelleneinrichtung und der Arbeitsdurchführung.

1.2 Vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen müssen der VGF folgende Unterlagen vorgelegt werden:

Zeugnisse und Beschreibungen der für den Einsatz vorgesehenen Geräte

BIA-Prüfzeugnisse über die zum Einsatz vorgesehenen Filteranlagen, im Wesentlichen der Nachweis der erforderlichen Filterklasse

Erklärung, dass für die Durchführung der Arbeiten die erforderlichen Geräte und Anlagen eine unterbrechungsfreie Abwicklung gewährleisten

Zulassungsunterlagen des für die Entsorgung einzusetzenden Personals (Nachweise nach G 1.2 "Asbesthaltiger Staub" und G 26 "Atemschutzgeräte")

Betriebsanweisung

Nachweise der Transportgenehmigung

Nachweise der Anzeigen an die zuständige Berufsgenossenschaft sowie an das Staatliche Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik inkl. Gefährdungsbeurteilung mit Arbeitsplan gemäß TRGS 519

2. Voraussetzungen für die Durchführung einer Sanierung

Mit der Sanierung von Asbest in schwach gebundener Form werden nur Unternehmen betraut, die über eine behördliche Zulassung gemäß Anhang I Nr. 2.4.2 (4) der Gefahrstoffverordnung verfügen.

Die Sanierung muss unter Einhaltung aller einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Richtlinien erfolgen.

Insbesondere sind die Asbest-Richtlinie und die Technische Regel Gefahrstoffe TRGS 519 "Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten an Asbest" in der jeweils gültigen Fassung für die Beurteilung maßgebend.

Zur Durchführung der Asbestentsorgung ist ein Fachbauleiter zu benennen, der die fachliche Qualifikation in der Entsorgungstechnologie "Asbest" nachweisen kann (Sachkundenachweis gemäß TRGS 519).

Alle erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes gemäß den bestehenden Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und anderweitigen Festlegungen sind zu beachten. Insbesondere wird ausdrücklich hingewiesen auf:

Beschäftigungsbeschränkung und Überstundenverbot bei Arbeiten unter Atemschutz.

Akkordverbot für Arbeiten an asbesthaltigen Teilen.

Jugendliche dürfen mit dem Entfernen von Asbest oder asbesthaltigen Materialien nicht beschäftigt werden.

Für die gesamte Sanierungszeit ist ein Schutz der Baustelle sicherzustellen.

2.1 Leiharbeiter/ Subunternehmen

Der Einsatz von Leiharbeitern bzw. Subunternehmen bedarf der Zustimmung durch die VGF. Die TRGS 519, Abs. 3.3, in der jeweils gültigen Fassung ist besonders zu beachten.

3. Vorbereitende Maßnahmen im Sanierungsbereich und in Baustelleneinrichtungen

Für alle Arbeitsbereiche ist in Abstimmung mit der VGF eine Beschilderung vorzunehmen.

Alle Fugen, Durchbrüche in Wänden und Decken sind dicht zu verschließen. Für die Abschottung des Sanierungsbereiches ist eine zweifache Auskleidung mit Folie vorzusehen. Für die vorstehenden Maßnahmen dürfen nur geeignete Klebebänder verwendet werden.

Der Arbeitsbereich darf nur über ausreichend bemessene Personal-Dekontaminationsanlagen betreten oder verlassen werden. Auf TRGS 519 Abs. 14.1.4 ff, in der jeweils gültigen Fassung wird verwiesen. Gegebenenfalls sind Materialschleusen vorzusehen.

Bei Arbeiten im Bereich von oder an elektrischen/ elektronischen Leitungen und Anlagen bedarf es der vorherigen Abstimmung und Regelung mit der VGF. Insbesondere kann es erforderlich sein, dass in diesen Räumlichkeiten ohne Einsatz von Feuchtigkeit saniert werden muss und der notwendige Sanierungserfolg trotzdem zu erreichen ist.

Sämtliche Gerüstbauteile im Schwarzbereich müssen aus Stahl oder Aluminium bestehen. Offene Rohrenden sind in geeigneter Weise abzudichten. Eine Fremdkontaminierung durch die einzusetzenden Maschinen, Geräte und Schläuche ist unbedingt auszuschließen.

Alle durch die Fremdkontaminierung entstehenden Aufwendungen und Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Vor Beginn der eigentlichen Sanierungsarbeiten erfolgt eine Überprüfung und Genehmigung der eingerichteten Baustelle durch die VGF bzw. deren Beauftragten.

4. Maßnahmen zur Personensicherheit

Die gesamte Baustelleneinrichtung ist so anzuordnen, dass eine Gefährdung Dritter auszuschließen ist. Auf das Expositionsverbot wird besonders verwiesen.

Für das Arbeiten an Asbest, asbesthaltigen Stoffen oder kontaminierten Teilen müssen Einweg- bzw. Mehrfachanzüge sowie Atemschutzgeräte gemäß TRGS 519 Abs. 8.2, in der jeweils gültigen Fassung verwendet werden, wenn kein Sauerstoffmangel zu befürchten ist.

Falls Sauerstoffmangel zu befürchten ist oder mit dem Auftreten unbekannter Schadstoffe gerechnet werden muss, sind von der Umgebungsatmosphäre unabhängige Atemschutzgeräte einzusetzen. Auf TRGA 415, TRGS 403 und BGR 190 wird besonders verwiesen.

Eine Personendekontamination ist bei Verlassen der Arbeitsbereiche sicherzustellen.

Fremden und nicht mit der Sanierung betrauten Personen ist der Zutritt zu verweigern.

5. Maßnahmen zum Brandschutz

Bei der Einrichtung der Baustelle ist darauf zu achten, dass keine zusätzlichen Brandlasten auftreten.

Darüber hinaus sind bei Sanierungsmaßnahmen, die vorhandene Brandschutzeinrichtungen beeinträchtigen können, geeignete Ersatzlösungen in Abstimmung mit der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH vorzusehen.

In Zweifelsfällen wird **durch die VGF** die Branddirektion Frankfurt/M. hinzugezogen.

6. Unterdrucküberwachung

Während der Sanierungsarbeiten ist dafür Sorge zu tragen, dass kein Asbeststaub aus dem Objekt in die Umwelt gelangt. Dafür muss in dem zu entsorgenden Bereich ein Unterdruck gegenüber dem momentanen Umgebungsdruck von mindestens 20Pa (Pascal), maximal 50Pa ständig aufrechterhalten werden. Nach Schichtende ist die raumluftechnische Anlage noch mindestens eine Stunde mit derselben Leistung weiter zu betreiben.

Danach kann während der arbeitsfreien Zeit ein ständiger Unterdruck von mindestens 10 Pa genügen.

Für eine gesicherte und überwachte Stromzuführung hat der Auftragnehmer zu sorgen.

Die Überwachung des Unterdrucks hat mit einer geeigneten Messeinrichtung zu erfolgen, ist ständig zu registrieren, regelmäßig zu überwachen und nachweislich zu dokumentieren.

Bei Abfall des Unterdrucks unter 20Pa hat ein akustisches Warnsignal zu ertönen. Bei Abfall des Druckpegels unter 10Pa sind alle Bauarbeiten sofort einzustellen. Eine Stabilisierung des Unterdruckes mit geeigneten Maßnahmen muss in allen Bauphasen sowie in der arbeitsfreien Zeit unverzüglich erfolgen.

In der arbeitsfreien Zeit ist eine besondere Kontrolle der Warnmeldung zu organisieren. Gegebenenfalls ist die Warnmeldung über technische Einrichtungen (z.B. Telenotgerät) auf die Betriebsleitstelle der VGF zu übermitteln.

Die Luftaustauschmenge im Unterdruckbereich muss mindestens den Wert des fünffachen Rauminhaltes pro Stunde betragen. Eine wirkungsvolle Durchströmung des gesamten Arbeitsbereiches ist zu erreichen und mittels Rauchröhrchen zu überprüfen. Die Zuluftklappen müssen sich bei Druckabfall selbsttätig schließen.

Der Asbeststaubgehalt der ins Freie abgeleiteten Luft darf 1000 Fasern/m³ nicht überschreiten. Die Einhaltung dieses Wertes muss der Auftragnehmer nach den Bedingungen der TRGS 519 in der jeweils gültigen Fassung nachweisen.

Die Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH kann Messungen in der abgeleiteten Luft unter Einsatzbedingungen verlangen.

Kann die abgeleitete Luft nicht ins Freie geführt werden, sind in Absprache mit der VGF, Sicherheitstechnischer Dienst/ Umweltschutz/ Brandschutz/ NA03, weitergehende Maßnahmen zu treffen. Auf keinen Fall darf der Asbeststaubgehalt der abgeleiteten Luft hierbei 500 Fasern/m³ überschreiten.

7. Dekontaminierungs- und Reinigungsarbeiten

Die Verfahren der erforderlichen Dekontaminierungs- und Reinigungsarbeiten sind in Abstimmung mit der VGF, Sicherheitstechnischer Dienst/ Umweltschutz/ Brandschutz/ NA03, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Materialien und Oberflächenbeschaffenheiten der Räume und Einrichtungen festzulegen.

8. Einsatz von Restfaserbindemitteln

Die Benutzung von Restfaserbindemitteln einschließlich des einzusetzenden Produktes ist nur im Rahmen der im Leistungsumfang angegebenen Verwendungsbereiche zulässig und bedarf der jeweiligen Zustimmung durch die VGF. Es dürfen grundsätzlich nur die mit der VGF abgesprochenen Restfaserbindemittel eingesetzt werden. Auf die Gefahr der Veränderung von Isolationen an elektrischen Leitungen wird besonders hingewiesen.

Der Einsatz eines Restfaserbindemittels, entsprechend den vorstehenden Bedingungen, darf erst nach der visuellen Erfolgskontrolle durch die VGF erfolgen.

9. Erfolgskontrolle der Sanierung

9.1 Abschlussmessungen (Freigabe)

Die VGF, Sicherheitstechnischer Dienst/ Umweltschutz/ Brandschutz NA03, veranlasst alle erforderlichen Erfolgskontrollen.

Die Sanierungsmaßnahme gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn

- durch eine visuelle Kontrolle im sanierten Bereich bestätigt wurde, dass keine sichtbaren Asbestteilchen mehr vorhanden sind
- und
- durch eine Messung nach Aufwirbelung evtl. vorhandener Asbestfasern eine Faserkonzentration in der Raumluft von < 500 F/m³ für Fasern mit Faserlängen >5 µm gemessen wurde

und
die Obergrenze des aus der Anzahl der Asbestfasern mit einer Faserlänge $L > 5 \mu\text{m}$, einem Faserdurchmesser $D < 3 \mu\text{m}$ und einem Verhältnis von Faserlänge zu Faserdurchmesser $L:D > 3:1$ nach der Poisson-Verteilung berechneten 95%-Vertrauensbereichs die Asbestfaserkonzentration unterhalb von 1.000 F/m^3 liegt.

Während dieser Messungen ist die Unterdruckhaltung im Messbereich aufzuheben.

Grundlage aller Messungen sind die Richtlinien VDI 3492 in der jeweils gültigen Fassung.

Kann der Nachweis der erfolgreichen Sanierung nicht erbracht werden, hat der Auftragnehmer auf eigene Kosten geeignete Maßnahmen durchzuführen, um die Sanierung zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Die notwendigen weiteren Messungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers und werden mit der Schlussrechnung verrechnet.

9.2 Weitere Kontrollen

Die VGF behält sich vor, als Ergänzung zu der genannten Erfolgskontrolle, weitere Kontrollen über die Asbestfreiheit von Bauteilen und Einrichtungen vornehmen zu lassen, erforderlichenfalls auch in den Räumen, die an den sanierten Bereich angrenzen.

Sofern hierbei eine Kontaminierung durch den Auftragnehmer verursacht worden ist, müssen die Reinigung der betroffenen Gegenstände oder Bereiche und die Aufwendungen für die Messungen zu dessen Lasten erfolgen.

9.3 Sachverständiger

Die VGF, Sicherheitstechnischer Dienst/ Umweltschutz NA03, kann jederzeit einen Sachverständigen zur Unterstützung hinzuziehen.

10. Abfallentsorgung

Die Entsorgung der asbesthaltigen Abfälle hat unter Verwendung der Einzelentsorgungsnachweise der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH in Abstimmung mit dem Sicherheitstechnischen Dienst/ Umweltschutz/ Brandschutz/ NA03 zu erfolgen. Die Annahmebedingungen der Entsorgungsanlagen sind zu beachten.

Festgebundene asbesthaltige Baustoffe wie z.B. Asbestzement (AVV 170605) sind unter Beachtung der Annahmekriterien auf der Asbestablagerungsfläche der Deponie Wiesbaden, Deponiestraße 15, 65205 Wiesbaden anzuliefern (ELW Auftragsnummer 5100059). Der beigefügte Entsorgungsnachweis ENF20ELW4834 der VGF ist dazu zu verwenden.

Brandschutzklappen und Brandschutztüren, die Asbest enthalten (AVV 170601), sind ebenfalls auf der Asbestablagerungsfläche der Deponie Wiesbaden, Deponiestraße 15, 65205 Wiesbaden anzuliefern (ELW Auftragsnummer 2100913). Allerdings ist hierbei der beigefügte Entsorgungsnachweis ENF20ELW4695 der VGF zu verwenden. Sollten sich in den Brandschutzklappen noch geringe Mengen schwach gebundene Asbestanwendungen (z.B. Dichtungen) befinden, so sind diese vor der Entsorgung fachgerecht nach TRGS 519 zu verfestigen.

Die Entsorgung hat ausschließlich über das elektronische Abfallnachweisverfahren zu erfolgen.
Für den Abfallerzeuger signiert ausschließlich:

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
Abteilung NA03, Sicherheitstechnischer Dienst/Umweltschutz/Brandschutz

Paul Laska
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069-213-26029
Fax: 069-213-25473

oder:

Thomas Lehnert
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069-213-25139
Fax: 069-213-25473

Die ordnungsgemäße Entsorgung und die Einhaltung der Transportbedingungen sind der VGF nach den geltenden Regeln und Gesetzen unverzüglich nachzuweisen.

Besonders sind zu berücksichtigen: das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, TA Abfall, TA Siedlungsabfall, LAGA Merkblatt, Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB).

Es wird ausdrücklich auf das Getrennthaltungsgebot hingewiesen. Soweit möglich, sollten demontierte Bauteile gereinigt und als unkontaminierter Schutt bzw. Abfall entsorgt werden.

11. Dokumentation

Für die Schlussabnahme ist der VGF eine Dokumentation über die durchgeführte Sanierungsmaßnahme zu übergeben, sie muss mindestens enthalten:

- Sanierungsbeschreibung
- digitale und sortierte Fotodokumentation
- Nachweise der erfolgten Entsorgung
- arbeitstägliche Bauberichte.

Die Vorlage der Dokumentation ist Voraussetzung für die Abnahme. Über die Abnahme wird ein Protokoll erstellt.

....., den

.....
(Der Bieter, rechtsverbindliche Unterschrift)

Merkblatt:

Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen bei der VGF

Der Umgang mit „alter“ und „neuer“ Mineralwolle in den Gebäuden der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH hat zum Schutz von Fahrgästen und Mitarbeitern nach der Technischen Regel für Gefahrstoffe 521 Faserstäube (TRGS 521) zu erfolgen. Dies muss auch bei der Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen in der Ausschreibung festgelegt werden. Als Hilfe zum Umgang mit Mineralwolle kann die Handlungsanleitung „Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen“ der Bau-Berufsgenossenschaft herangezogen werden. Sie ist diesem Schreiben als Anhang beige-fügt.

In vielen U-Bahnstationen der VGF sind vor allem in den Zwischendeckenbereichen Mineralwolle-Dämmstoffe verbaut. Im Rahmen von Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten ist es erforderlich, dass Mitarbeiter der VGF oder von Fremdfirmen diese Produkte z.B. im Deckenbereich entfernen müssen. Mineralwolle, die vor 1996 verbaut wurde (alte Mineralwolle), ist nach Gefahrstoffverordnung als krebbsverdächtig eingestuft. Die nach 1996 hergestellte Mineralwolle gilt zum größten Teil nicht mehr als krebbsverdächtig. Mineralwolle die ab dem 01.06.2000 (neue Mineralwolle) produziert wurde, ist unbedenklich. Dies erkennt man an dem vergebenen RAL-Zeichen für das Produkt. Zum größten Teil ist in den Gebäuden der VGF aufgrund des Baujahres von alter Mineralwolle auszugehen.

Je nach Art und Umfang der Tätigkeiten mit alter Mineralwolle müssen unterschiedliche Maßnahmen zum Schutz von Fahrgästen und Mitarbeitern getroffen werden. Diese Schutzmaßnahmen sind in der TRGS 521 festgelegt und richten sich an Mitarbeiter, die direkten Umgang mit der Mineralwolle haben, z.B. Matten anfassen oder bewegen.

Bei Produkten, die nach 1996 und vor 2000 eingebaut wurden, ist von einem Krebsverdacht auszugehen. Der Verdacht kann nur durch einen Einzelnachweis widerlegt werden.

Grundsätzlich gibt es gemäß Chemikalienverbotsverordnung kein Gebot alte Mineralwolle auszubauen. Jedoch darf einmal ausgebaute alte Mineralwolle nicht wieder eingebaut werden, sondern ist durch neue Mineralwolle (mit RAL-Zeichen) zu ersetzen.

Eine Ausnahme bildet z.B. das Um- und Zurückklappen von Matten im Deckenbereich zum Zwecke von Inspektionsarbeiten (Remontage). Allerdings gelten auch für diese Tätigkeiten die Anforderungen aus dem nachfolgenden Beispiel (< 10 m² Remontage, Schutzstufe 1; > 10 m² Remontage, Schutzstufe 2).

Aber auch für den Umgang mit neuer Mineralwolle, die als unbedenklich eingestuft ist, sind die Mindestschutzmaßnahmen (Schutzstufe 1) gemäß Handlungsanleitung zu beachten.

Die Handlungsanleitung „Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen“ sieht ein dreistufiges Schutzstufenkonzept vor. Im Anhang 1 der Handlungsanleitung ist eine Tätigkeitsliste aus dem Baubereich mit Zuordnung der jeweiligen Schutzstufe angehängt. Diese Handlungsanleitung ist bis auf den Punkt unternehmensbezogene Anzeige aktuell. Eine solche Anzeige durch den Unternehmer ist gemäß der neuen Gefahrstoffverordnung nicht mehr erforderlich.

Stellvertretend als Beispiel „Arbeiten an Deckenbekleidungen und Unterdecken“ mit alter Mineralwolle folgendes:

**1. Demontage von ungeschützten Dämmplatten von weniger als 3 m²/
Remontage von ungeschützten Dämmplatten von weniger als 10 m²**

Schutzstufenzuordnung

Schutzstufe 1, d.h. die Arbeit beinhaltet Tätigkeiten, die erfahrungsgemäß zu keiner oder nur geringer Faser-Exposition führen.

Maßnahmenkatalog

(hier nur ein Ausschnitt der wichtigsten Punkte, genaueres ist der anhängenden Handlungsanleitung der Bau-BG zu entnehmen)

- Mineralwolleplatten nicht auf den Boden werfen, sondern direkt in geeignete Plastiksäcke einfüllen.
- Staubsauger zur Verhinderung von Faserexpositionen einsetzen, nicht kehren.
- Arbeitsplatz sauber halten und regelmäßig reinigen. Verschnitte und Abfälle sofort in geeigneten Behältnissen, z.B. Tonnen oder Plastiksäcken, sammeln. Arbeitsplätze zum Schutz der Fahrgäste und Mitarbeiter abtrennen.

**2. Demontage von ungeschützten Dämmplatten von mehr als 3 m²/
Remontage von ungeschützten Dämmplatten von mehr als 10 m²**

Schutzstufenzuordnung

Mindestens Schutzstufe 2, d.h. beinhaltet Tätigkeiten, bei denen unter Berücksichtigung der Mindestschutzmaßnahmen die Einhaltung des Luftgrenzwertes (250.000 Fasern/m³) gewährleistet ist. Die Schutzstufe 3 gilt für Arbeiten, bei denen der Luftgrenzwert nicht eingehalten werden kann.

Bei der sachgerechten Demontage von Mineralwolleplatten aus dem Deckenbereich ist von einer Einhaltung des Luftgrenzwertes der Schutzstufe 2 auszugehen. Werden die Platten während des Ausbaus geworfen, ist von einer Überschreitung des Luftgrenzwertes auszugehen.

Maßnahmenkatalog

(auch hier nur ein Ausschnitt der wichtigsten Punkte, genaueres ist der anhängenden Handlungsanleitung der Bau-BG zu entnehmen)

- Alle Maßnahmen aus Schutzstufe 1
- Arbeitsbereiche abgrenzen und kennzeichnen
- Folienabdeckung bei mangelnder Reinigungsmöglichkeit
- Tragen von persönlicher Schutzausrüstung empfohlen.

Für die öffentlichen Bereiche der U-Bahnstationen der VGF wird empfohlen, die Demontage von ungeschützten Mineralwollgedämmplatten in einem Umfang von $> 3 \text{ m}^2$ und die Remontage von $> 10 \text{ m}^2$ zum Schutz der Fahrgäste und der Mitarbeiter in der Betriebsruhe vorzunehmen.

Bei umfangreicheren Arbeiten mit alter Mineralwolle z.B. im Zuge von Deckenarbeiten bitten wir bezüglich der sicherheitstechnischen Abstimmung um Rücksprache mit dem Sicherheitstechnischen Dienst/Brandschutz/Umweltschutz NA03.



P. Laska

SKONTO

Skonto zugelassen	Ja
Zahlungsziel (falls zugelassen)	14 Tag(e)
Skonto	_____ %

AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

Allgemeine Vorbemerkungen

Allgemeine Vorbemerkungen

Baustellenbesichtigung

Es wird dringend empfohlen, dass sich der Bieter vor Angebotsabgabe mit der Örtlichkeit genauestens vertraut macht und die im beiliegenden Lageplan ersichtlichen Flächen auf ihre Eignung und Größe überprüft.

Vor Beginn der Arbeiten ist gemeinsam mit der Projektleitung des AG eine genaue Leistungsaufnahme vorzunehmen und der Arbeitsablauf festzulegen. Der AN ist verpflichtet, bei der Ausführung die Koordinierung mit den anderen Gewerken falls erforderlich zu gewährleisten.

Hinweise zur Kalkulation

In allen Positionen, auch wenn dies nicht mehr ausdrücklich im

Positionstext erwähnt wird, sind sämtliche zur Erfüllung der Leistung notwendigen Maßnahmen wie Herstellung, Lieferung und Montage, Geräte-, Personeneinsätze und Schutzmaßnahmen (insbesondere in Räumen mit technischen Einrichtungen, wie z.B. Schaltschränke, UV etc, sind vor Staubeinwirkung jeglicher Art zu schützen) sowie Materialien mit einzukalkulieren, einschließlich aller erforderlichen Befestigungsmittel, Bohrungen, Anschlüsse an den Baukörper, Montageabstützungen etc und alle Transportkosten einzukalkulieren.

Firmenbauleitung / Fachbauleitung

Ein Teil der Ausführung der Arbeiten des AN muss von einem fachlich qualifizierten BL des AN geleitet werden, der dem AG vor Ausführungsbeginn (mit Name, Vorname und Telefonnummer) zu benennen ist.

Dieser Bauleiter muss während der Ausführung der Arbeiten ständig auf der Baustelle anwesend sein. Ein Bauleiterwechsel ist der BL des AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

Der Bauleiter des AN übernimmt gleichzeitig die Aufgaben als verantwortliche Fachbauleitung gem. Landesbauordnung. Die Fachbauleitererklärung ist vor Ausführungsbeginn dem AG vorzulegen.

Besondere Anforderungen an Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

Die Ausführung erfolgt nicht im Gefahrenbereich der Gleise. Teile der Arbeiten finden auf dem Bahnsteig statt bzw. die Zuwegung zu den

Arbeitsbereichen erfolgt über den öffentlichen Bahnsteigbereich, bei dem bestehende Gefahren aus dem Bahnbetrieb vorliegen:

- Arbeiten im Bereich von Fahrleitung
- Arbeiten auf dem Bahnsteig

Mit Unterbrechung der Arbeiten und bei Verlassen der Arbeitsstelle hat eine sofortige Sicherung von Gefahrenstellen zu erfolgen. Der AN hat dafür zu sorgen, dass Hydranten, Absperrschieber, Entwässerungs- und sonstige Abdeckungen frei zugänglich gehalten werden.

Die von den zuständigen Medienträgern zum Schutz ihrer Leitungen und sonstigen Einrichtungen getroffenen Bestimmungen sind zu beachten.

Die vom AN erstellten Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen sind so lange bestehen zu lassen, bis jede Gefährdung von Personen oder Sachen ausgeschlossen ist.

Bemessungen

Die Bemessung der Materialdicken, Verankerungen, Befestigungs- und Verbindungsmittel im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung ist Leistung des AN. In der Leistungsbeschreibung genannte Stärken und Dicken sind Mindestangaben. Die endgültige Bemessung und Verantwortung bleibt beim AN.

Bautagesberichte

Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte nach Vordruck - KEV 320 Bautgber - arbeitstätig zu führen um dem Auftraggeber oder dem für die Bauüberwachung beauftragten Architekt / Ingenieur spätestens wöchentlich zu übergeben.
(Nr. 1.3 - KEV 116.1 (B) BVB)

Die Regelung in Nummer 1.3 KEV 116.1 (B) BVB geht davon aus, dass die Auftragnehmer Bautagesberichte ohne gesonderte Vergütung zu erbringen haben (Nebenleistungen i.S. Der VOB/C)

Ausführungszeitraum

Die Montagearbeiten sind so auszuführen, dass es zu keiner Einschränkung und Gefährdung des Bahnbetriebes und keiner Gefährdung der Fahrgäste kommt. Während der Betriebszeiten der U-Bahn können Arbeiten im Gefährdungsbereich nur bedingt und nach Absprache mit der Bauüberwachung des AG ausgeführt werden. In diesem Fall müssen besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Allgemeine Technische Vorbemerkungen

Allgemeine Technische Vorbemerkungen

Die folgenden technischen Vorbemerkungen gelten für alle im Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen und sind ergänzend zu den Ausführungsbeschreibungen der Maßnahmen zu beachten und einzuhalten.

Ausführung

Fordert der AG, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bauleranzen nach DIN 18202 die Fertigungsmaße mit dem AG zu vereinbaren.

Arbeitsgerüste

Die vorgesehene Art der Arbeits- und Schutzgerüste ist durch den AN vor Ausführung anzugeben.

Medienversorgung

Die Leitungen für Strom, Wasser und Abwasser sind, sofern im LV nicht anders angegeben, ab Unterverteiler-Anschluss durch den AN zu erbringen. Beim Anschluss an Wasserentnahmestellen sind unbedingt Rückflussverhinderer vorzusehen.

Die erforderlichen Anschlüsse, Weiterführung der Leitungen innerhalb des Baufeldes sowie Aufstellung der entsprechenden Bauverteiler gehören zur Leistung des Auftragnehmers und sind bei der Baustelleneinrichtung mit einzukalkulieren.

Für die Versorgungsleitungen und Anschlüsse hat der AN auf seine Kosten die nötigen Sicherheitseinrichtungen soweit notwendig zu erstellen und während der Gesamtbauzeit zu unterhalten.

Baustelleneinrichtung bei Stundenlohnarbeit

Die Baustelleneinrichtung hat auch für eventuell anfallende Stundenlohnarbeiten kostenlos zur Verfügung zu stehen.

Beendigung der Arbeiten

Nach Beendigung der Bauarbeiten ist die Baustelle vollständig zu reinigen und sämtliche Einbauten (z.B. Arbeitsgerüste) der Baustelleneinrichtung zu beseitigen.

Besondere Beachtungen

Die Lage von vorhandenen Versorgungs- und sonstiger Leitungen ist vor Beginn der Arbeiten mit den hierfür zuständigen Stellen festzustellen und die entsprechend erforderlichen Schutzmaßnahmen zu treffen.

Die Transportwege innerhalb der Station zur Entsorgung oder Anlieferung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden dem AN nicht gesondert vergütet.

Nebenleistungen

In die Einheitspreise sind folgende Leistungen als Nebenleistungen mit einzukalkulieren:

- Auf- und Abfahrten für Baustellenfahrzeuge
- Handtransport von Baustoffen und Abbruchmaterial
- Ausführung in zeitlich versetzten Abschnitten

Hinweise zur Durchführung

Hinweise zur Durchführung

Die nachfolgend aufgeführten Hinweise zur Durchführung von Bauarbeiten im Bestand sind vom Auftragnehmer (AN) verbindlich zu beachten. Sie betreffen sowohl die Organisation, als auch die Arbeitsvorbereitung und die Ausführung der Arbeiten bis zur Fertigstellung und Abnahme. Sie sind als Nebenleistung bei Kalkulation der einzelnen Positionen zu berücksichtigen.

Für die Ausführung der Eingriffe in tragende Bauteile des Bestandes sind vom Auftragnehmer grundsätzlich Facharbeiter einzusetzen, die über eine entsprechende Erfahrung verfügen. Die für die Ausführung verantwortlichen Mitarbeiter des Auftragnehmers (Bauleiter, Polier) müssen nachweislich über eine hinreichende Qualifikation beim Bauen im Bestand mit Eingriffen in tragende Bauteile aus Stahlbeton verfügen.

Die Mitarbeiter des Auftragnehmers haben sich vor Beginn der Ausführung mit der Planung des Architekten und des Tragwerksplaners, sowie mit der Statik vertraut zu machen.

Sofern Fragen zum Verständnis oder zu der Ausführung auftreten, sind diese mit den Vertretern des Auftraggebers (Bauüberwachung, Tragwerksplaner) rechtzeitig vor Beginn der Ausführung der einzelnen Maßnahmen zu klären. Vor allem die Vorgaben des Tragwerksplaners zum zeitlichen und organisatorischen Ablauf, sind als verbindlich zu berücksichtigen.

Unmittelbar nach der Erteilung des Auftrags findet eine Besprechung mit den Vertretern des AN und des AG statt. Anlässlich dieser Besprechung werden die Vertreter des AG die Baumaßnahme und vor allem die Vorgaben zur Baustelleneinrichtung, sowie die Eingriffe in die bestehende Tragkonstruktion erläutern. Dabei wird vorausgesetzt, dass sich die Vertreter des AN bereits vorher mit Planung und

Statik intensiv beschäftigt haben.

Bei der Ausführung der Bauarbeiten sind die Vorgaben des Tragwerksplaners sorgfältig einzuhalten. Dies gilt vor allem für die Lage der herzustellenden Öffnungen, und den Erhalt bzw. den Schutz vorhandener Bewehrung.

Vor der Ausführung sind die abzubrechenden Bauteile entsprechend anzuzeichnen. Die Ausführung darf erst nach Freigabe durch den Tragwerksplaner begonnen werden.

Sofern vor oder bei der Ausführung von der Planung wesentlich abweichende Verhältnisse festgestellt werden, sind die Arbeiten vorübergehend einzustellen und die Vertreter des AG unverzüglich zu informieren.

1 Baustelleneinrichtung

Allgemein

Die nachbeschriebenen Leistungen umfassen die eigene Baustelleneinrichtung und zu treffende Sicherheitsmaßnahmen.

Diese sind im Wesentlichen:

- Schutzmaßnahmen vorhandener Bausubstanz
- Schutzmaßnahmen vorhandener Einbauten
- Abtrennung des eigenen Arbeitsbereichs

Für das BV sind die allgemein geltenden Sicherheitsmaßnahmen nach DIN geltend.

Baustrom

Innerhalb der Station werden bauseits ebenenweise Elektroverteiler gestellt. Die Elektroverteiler liegen innerhalb der Technikräume. Der AN kann nach Erfordernis Anschlussleitungen für Baustrom zwischen der Übergabestelle und dem eigenen Arbeitsbereich herstellen.

Für die Arbeiten in der A-Ebene darf der Strom aus den Stationsebenen nicht verwendet werden. Hierfür ist ein separater Stromerzeuger seitens AN zu liefern und zu unterhalten. Diese Leistung wird gesondert vergütet.

Alle elektrischen Maschinen und Geräte des AN sind am Übergabepunkt, gemäß DIN VDE 0612, stets an einen Baustromverteiler FI Schutzschalter anzuschließen.

Nach Abschluss der Arbeiten sind die Anschlussleitungen für Baustrom nach Rücksprache mit der Bauleitung zurückzubauen.

Schutzmaßnahmen vorhandener Bausubstanz

Während der Umbaumaßnahmen innerhalb der Station sind besondere Sicherheitsvorkehrungen für die vorhandene Bausubstanz zu treffen.

Der Bodenbelag sowie angrenzende Bauteile im Bestand sind während der Bauausführung zu schützen und erst nach Abschluss der Arbeiten und nach Aufforderung durch die Bauleitung zu entfernen.

-

Schutzmaßnahmen vorhandener Einbauten

Für Arbeiten in Technikräumen bei denen mit Staubentwicklung zu rechnen ist, sind die vorhandenen Geräte mittels staubdichter Abdeckung aus PE-Folie zu schützen.

Nach Beendigung der Umbaumaßnahmen sind die Geräteeinhausungen nach Freigabe durch die Bauleitung rückstandslos zurückzubauen und die Geräte anschließend von Baurückständen zu befreien.

Reinigen der Baustelle

Die Zwischenreinigung während der Bauzeit ist durch den AN nach Anordnung durch die örtliche Bauleitung vorzunehmen. Dazu gehören das Aufnehmen und Beseitigen von lose aufliegender Verschmutzung sowie das Aufnehmen und Entsorgen von Kartonagen, Folienresten, Kaffeebechern, Zigarettenskippen, Hölzer aller Art (z. B. Bretter, Europaletten, etc.), im Bereich der zu erbringenden Leistung durch den AN.

Die Leistung wird dem AN nicht gesondert vergütet und ist den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

2 Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen

Im Bereich seiner Leistungen und seiner Transportwege übernimmt der AN die Verkehrssicherungspflicht. Er ist allein für die Sicherheit seiner Mitarbeiter und anderer Personen, die sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich der Baustelle aufhalten, verantwortlich. Sämtliche Sicherungsmaßnahmen während der Baumaßnahmen sowie der Bauzwischenstände liegen im Verantwortungsbereich des AN und werden nicht gesondert vergütet.

Beim Abbruch und Ausbau von Bauteilen sind diese gegen Herunterfallen und Herausbrechen von Teilen zu sichern. Gegebenenfalls sind die abzubrechenden Bauteile bis zum endgültigen Ausbau und Abtransport durch geeignete Maßnahmen in ihrer Lage zu halten bzw. zu unterstützen.

Neu einzubauende Bauteile sind bis zum Erreichen ihrer Tragfähigkeit ebenfalls in ihrer Lage zu sichern. Entstehen bei den Abbrucharbeiten freie Absturzkanten oder Öffnungen im Boden, so sind diese wirkungsvoll zu sichern. Dies gilt auch für Absturzkanten mit einer Höhe geringer als 1,00 m.

Mit Unterbrechung der Arbeiten und bei Verlassen der Arbeitsstelle hat eine sofortige Sicherung von Gefahrenstellen zu erfolgen.

Die Art und Weise der Kenntlichmachung der Räume sowie die Sicherung der eigenen Arbeitsbereiche bleiben dem AN freigestellt. Beispielsweise kann eine Sicherheitsbake oder Absperrband vor dem jeweiligen Technikraum aufgestellt / angebracht werden.

Die vom AN erstellten Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen sind Nebenleistungen und werden nicht gesondert vergütet. Diese sind so lange zu belassen, bis jede Gefährdung von Personen oder Sachen ausgeschlossen ist.

Das Abdecken von Wand, Bodenflächen und Festen Einbauten wie Bänke oder Automaten zum Schutz vor Staubablagerungen und allgemeine Verschmutzungen werden nicht gesondert vergütet und sind vom AN in die Einheitspreise einzukalkulieren. Dies umfasst auch das Beseitigen und Entsorgen eben dieser Abdeckungen. Ein Loses auflegen der Abdeckungen ist nicht gestattet. Aufgrund der Zugluft in der Station ist eine Fixierung mittels Klebeband einzukalkulieren.

3 Bereich Kabelgraben BAS-Schrank

Am Treppenaufgang Zugang West zur Station Leipziger Straße soll ein Fundament des künftigen BAS-Schranks, sowie dessen Zuleitung durch die Stationsdecke vorgenommen werden. Zugleich soll der Rückbau der Bestands-Sitzgruppe und der dortigen Bausubstanz im unmittelbarem Umfeld erfolgen, als Vorabmaßnahme für die Herstellung einer neuwertigen Sitzgruppe, ähnlich der 'Frankfurter Bank'.

Da die Ausführung im öffentlichen Bereich mit viel Personenverkehr stattfindet, sind hier vor Beginn der Arbeiten Schutzmaßnahmen zum Schutz Dritter auszuführen und über die Dauer der Maßnahmen vorzuhalten.

Der Pflasterbelag ist aufzunehmen und bis zum Wiedereinbau zu lagern. Der Schotter ist ebenfalls aufzunehmen und bauseits innerhalb der Baustelleneinrichtung des AN zu lagern.

Als vorbereitende Maßnahmen für die Herstellung der Kernbohrungen in der Stationsdecke, sowie für die Herstellung eines Einzelfundaments des künftigen BAS-Schranks, soll ein ca. bis zu 40 cm tiefer Kabelgraben, innerhalb der Baustelleneinrichtung des AN in der A-Ebene, bis zur Stationsdecke hergestellt werden. Diese Arbeiten umfassen Abbruch, Entnahme und Entsorgung der Betonschutzschicht, sowie der darunterliegenden Bauwerksabdichtung.

Der Aushub ist ausschließlich von Hand bzw. mit handgeführten Kleingeräten vorzunehmen, da im Bereich des Fundaments und Kabelgrabens Versorgungsleitungen (Kommunikationsleitungen) verlaufen. Die Arbeiten im Bereich des BAS-Schranks erfolgen in Teilabschnitten im Wurzelbereich der dortigen Bepflanzung, welche mit geeigneten Maßnahmen zu schützen sind. Der Untergrund ist anschließend zu verdichten.

Nach dem Herstellen der Zuleitung und Wiederherstellen der Gebäudeabdichtung im Bereich dieser Maßnahmen ist der Kabelgraben wieder zu verfüllen und die Pflastersteine analog Bestand wieder zu verlegen und anzuarbeiten.

Der Bereich um die neu herzustellende Sitzgruppe soll mittels zu fundamentierenden Betonkantensteinen abgestellt, wieder zu verfüllen und zu verdichten, die Pflastersteine analog Bestand wieder zu verlegen und anzuarbeiten, sowie die Pflanzgrube mit Lava-Gestein als Dränschicht flächenbündig verfüllt werden.

Als abschließende Arbeiten soll eine Sperrfläche längs des künftigen BAS-Schranks als Fahrbahnmarkierung auf Anweisung der örtlichen Bauleitung AG erfolgen.

Abdichtung Stationsdecke

Für die Zuleitung aus dem BAS-Schrank in die Station werden Kernbohrungen durch die Stationsdecke hergestellt. Nach dem Herstellen der Zuleitung muss die zuvor abgebrochene Bauwerksabdichtung wiederhergestellt werden.

Die Bauteilfuge zwischen der Stationsdecke und des Fundaments ist mit Epoxidharzmörtel zu verfüllen und mit Kehle auszubilden.

Die neue Abdichtung ist 2-lagig auszuführen.

Die erste Schicht bildet die 2-lagige Kunststoff-Flüssig-Folie.

Hierfür wird eine Fließschicht in Kunststoff-Flüssig-Folie getränkt und auf den vorbereiteten Untergrund aufgebracht. Anschließend wird eine Lage Flüssig-Folie nass-in-nass aufgetragen.

Als zweite Schicht wird eine Noppenbahn als Schutzschicht für die Bauwerksabdichtung aufgebracht.

Die Bauwerksabdichtung im Bestand ist zu überlappen und fachgerecht anzudichten. Eine Grundierung im Bereich der Überlappung ist zwingend vorzunehmen.

Der Abschluss der Abdichtung ist oberirdisch mindestens 15 cm über die geplante Oberkante des Gehwegs, rundum und auf das herzustellende Einzelfundament des künftigen BAS-Schranks zu führen.

Als Lagesicherung und als zusätzlicher Schutz ist die horizontale Abdichtung mittels Schutzbeton/Magerbeton, ähnlich wie im Bestand, zu überdecken.

Für Vorbereitung und Ausführung der Leistungen gelten die Regelungen der DIN 18459 ATV - Abbruch- und Rückbauarbeiten.

4 Abbrucharbeiten

Die nachbeschriebenen Leistungen umfassen die Abbrucharbeiten an bestehender Bausubstanz, welche sich in die folgenden Kategorien unterteilen:

- Bodenbeläge
- Türschwelle
- Bauteilfuge Boden
- Ertüchtigung MW in F90-Qualität
- Maueröffnung in MW nichttragend
- Brandschutzabtrennung Trockenbau

Das Beseitigen von Verunreinigungen, die von den Arbeiten des AN herführen, sind spätestens vor Arbeitsende eigenverantwortlich zu beseitigen (Kehren). Diese Nebenleistung wird nicht gesondert vergütet und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Hinweise zur Durchführung

Die betroffenen Flächen sind auf lose Teile hin zu prüfen. Bei allen Arbeiten sind die darunter liegenden Bereiche vor Herabfallen oder Lösen von Teilen zu schützen und zu sichern.

Vorhandene Elektroleitungen, Kabeltrassen und Rohre innerhalb der Station im Bereich der Leistungssausführung werden im Vorfeld zurückgebaut, sodass Maßnahmen ohne weitere Erschwernisse ausgeführt werden können bzw. das Herstellen von Kernbohrungen ohne weitgehende Einschränkungen möglich sind.

Die Herstellung der Durchbrüche umfassen alle Leistungen für Öffnungen in bestehenden Wänden oder Decken aus Stahlbeton und Mauerwerk. Die Art der dafür notwendigen Bohr- und Sägearbeiten bleibt dem Auftragnehmer überlassen. Ein Überschneiden in den Ecken der Öffnungen ist nicht erlaubt. Deshalb sind in den Ecken grundsätzlich Kernbohrungen auszuführen und der verbleibende Restquerschnitt durch Schneiden mittels Seilsäge zu entfernen.

Werden zur Erstellung der Öffnungen nebeneinander liegende Kernbohrungen eingesetzt, so sind die überstehenden Ecken zu begradigen, sodass gerade, ebene Ränder der Öffnungen entstehen.

Mit dem Herstellen der Durchbrüche darf erst begonnen werden, wenn die Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen sind.

Runde Durchbrüche sind grundsätzlich mittels Kernbohrung herzustellen um die umgebene Bausubstanz durch Reduzierung der Erschütterungen zu schonen.

Rechteckige Durchbrüche sollen durch Schneiden mittels handgeführtem Schneidegerät hergestellt werden. Der Korrosionsschutz der Bewehrung ist durch geeignete Maßnahmen wiederherzustellen.

Ein Herabstürzen der erbohrten Kerne bzw. größerer Bauteilstücke ist durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Erforderliche Abstützungen bzw. Auffangvorrichtungen werden als Nebenleistung betrachtet und sind in die Einheitspreise der Deckendurchbruchherstellung einzukalkulieren.

Für Vorbereitung und Ausführung der Leistungen gelten die Regelungen der DIN 18459 ATV - Abbruch- und Rückbauarbeiten.

5 Sanierung von Gebäudedehnfugen

Allgemein

Die nach beschriebenen Leistungen umfassen die Sanierung der Gebäudedehnfugen inkl. der Vorbereitung der Blockfugen.

Diese sind im Wesentlichen:

- Entfernen von dauerelastischer Fugenfüllung Bestand
- Vorbereitung der Fugenflanken
- Dauerelastische Abdichtung von Gebäudedehnfugen

Sanierung Gebäudedehnfugen allgemein

Die zu sanierenden Gebäudedehnfugen befinden sich innerhalb des nicht öffentlichen Bereichs der Station.

Entfernen von dauerelastischer Fugenfüllung Bestand

Die bestehende Fugendichtung in den Blockfugen der STB-Decken muss zunächst rückstandslos entfernt werden. Das Rausschneiden kann maschinell mit handgeführten Kleingeräten erfolgen.

Die innen liegende Hinterfüllschnur / Dämmband ist zu entfernen und die hinterlassenen Fugen anschließend zu säubern, mittels Aussaugen von losen Rückständen.

Die Entsorgung des Abbruchmaterials sowie ggf. anfallende Entsorgungsgebühren werden dem AN nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise der Abbruchpositionen einzukalkulieren.

Vorbereitung der Fugenflanken

Der Untergrund muss vor Aufbringen der Abdichtung vorbereitet werden (mittels Schleifen oder Abfasen) um eine anschließende Flankenhaftung gewährleisten zu können. Die Fugenflanken sind zu säubern bzw. der Untergrund (STB-Decke) bis zur tragenden Substanz abzutragen.

Der Untergrund muss sauber, fest und trocken sein, sowie frei von losen Bestandteilen, Fett, Öl und alter Beschichtungen.

Zur Reinigung der Untergründe wird der Einsatz von schmutz- und fettlösenden, wässrigen Reinigern empfohlen, leichtes Schleifen oder Anrauen.

Unebenheiten der Fugenflanken sind vor dem Anstrich auszugleichen.

Dauerelastische Abdichtung von Gebäudedehnfugen

Zur Herstellung der Flankenhaftung, sind die Fugenflanken mit einem Voranstrich auf Harzbasis für kalt verarbeitbare Fugenmassen (Mehrkomponenten-Voranstrich) vorzusehen.

Der 2-komponentige Primer ist mit einem Pinsel gleichmäßig und dünn aufzutragen und zu verteilen, gemäß Herstellerangaben.

Der Durchgang von Feuer und Rauchgasen sowie die Überschreitung der zulässigen Temperaturen soll durch das Stopfen der Fugen mittels Fugenschnur verhindert werden.

Maßschwankungen der Fugenbreiten sollen daher durch Strecken und Stauchen der Fugenschnur auszugleichen sein.

Die Dehnfugen sind unbedingt mit einem geeigneten Hinterfüllmaterial (Brand - Rundschrur) zu versehen, um eine 3-Flankenhaftung zu vermeiden. Fugenränder bei Fugen mit einer Breite >10 mm sind abzukleben und vor der Bildung einer Oberflächenhaut wieder abzuziehen.

Die Anzahl der Schnurlagen (1-lagig / 3-lagig) hängt von der Beanspruchungsgruppe ab und ist den Herstellerangaben bzw. der Tabelle der Europäischen Technischen Bewertung (folgend ETA) zu entnehmen.

Die Dimensionierung der Fugenschnur muss größer als die Fuge sein. Für die jeweilige Fugenbreite ist der entsprechende Schnurdurchmesser nach Tabelle der ETA zu wählen.

Die zu verwendende Fugenschnur muss zugelassen sein für den Einbau in oder zwischen feuerbeständige und raumabschließende Decken und Wände der Feuerwiderstandsklasse F90, gemäß DIN 4102 Teil 4.

Das Einbringen einer dauerelastischen Versiegelung muss ohne Einschränkung der Feuerwiderstandsdauer möglich sein. Die Fugenflanken müssen auch dafür sauber, trocken, fest, fett- und staubfrei sein.

Für die Versiegelung mittels Fugenspachtel ist ein selbstverlaufender, gummielastischer Fugendichtstoff, mit hoher Chemikalienbeständigkeit zu wählen.

Der Fugenspachtel ist so einzubauen, dass sich das Verhältnis Höhe/Breite der Normvorgabe anlehnt. Die Fugenmasse ist oberflächlich mittels Spachtel zu glätten.

6 Rohbauarbeiten

Allgemein

Die nachbeschriebenen Leistungen umfassen die eigene Baustelleneinrichtung und die zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen.

Diese sind im Wesentlichen:

- Instandsetzung von beschädigten Brandschutzwänden MW
- Errichtung von Schachtabtrennungen in F90
- Errichtung von Mauerwerkswänden in F90
- Herstellung von Türschwellen

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus ATV/DIN18330 - Mauerarbeiten.

Die technische Ausführung ergibt sich aus den genannten wie aus den im Folgenden aufgeführten Regelwerken. Ergänzend zu den in VOB, Teil C aufgeführten Normen gelten:

DIN 1053-3 -Mauerwerk; Bewehrtes Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
DIN 4102-Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4109-Schallschutz im Hochbau
DIN EN 771-T 6 und T 7 Festlegungen für Mauersteine

Zu beachtende Technische Regeln:

ZEMENT-MERKBLATT H 11-Sichtmauerwerk aus Beton
(Normalbeton)
Arbeitsgemeinschaft Ziegelelementbau e.V. und Güteschutz
Ziegelmontagebau e.V.:

Ziegelement-Merkblatt-A Allgemeine Montageanleitung
Ziegelwandelemente - Merkblatt für die fachgerechte Montage von Ziegelwandelementen

Güteschutz:
RAL-RG 535/2-Ziegelmontagebau; Gütesicherung

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Instandsetzung von beschädigten Brandschutzwänden MW

Teilweise sind Beschädigungen an den bestehenden Brandschutzwänden vorhanden. Größtenteils handelt es sich dabei um beschädigte Wandkanten und -ecken die wieder hergestellt werden sollen, teilweise sind es jedoch auch Risse innerhalb der Wände, die verfüllt werden müssen.

Die Ausführung der Leistung wird abschnittsweise nach Beendigung der TGA-Umbauten erfolgen.-

Es werden drei Kernbohrungen DN110 in der A-Ebene für die nachfolgenden Maßnahmen benötigt:

A-Ebene
- Zuleitung aus BAS-Schrank durch Stationsdecke

Für den bauseits nachzurüstenden BAS-Schrank am Zugang West zur Station Leipziger Straße ist ein Einzelfundament auszuführen.

Dieser benötigt zur Lagesicherung eine Anschlussbewehrung an die Stationsdecke. Die Bewehrung ist fachgerecht gemäß Vorgaben Statik auszubilden, inkl. einer Abnahme vor Beginn der Betonarbeiten.

Die Schutzmaßnahmen sind erst nach Rücksprache mit der Bauleitung des AG zurückzubauen.

Zusätzliche Ausführungshinweise

Für die Baumaßnahmen in der C1-Ebene ist eine Voranmeldung bei der Bauleitung des AG zwingend erforderlich. Die Arbeiten sind in ständiger Anwesenheit eines durch die Bauleitung des AG ernannten Vertreters zur Sicherstellung der Zugänglichkeiten auszuführen.

Im Einheitspreis der nachfolgenden Position sind zu berücksichtigen und einzukalkulieren:

- Entstehende Erschwernisse, wie Arbeitsraum, oder Zugang über eine Einstiegs Luke 80 x 80 cm im Boden
- Ausleuchtung des eigenen Arbeitsbereichs durch Baustrahler, Grundbeleuchtung ist bedingt vorhanden

Die Arbeitshöhe liegt dort bei ca. 1,20 m.

7 Entsorgungsarbeiten

Allgemein

Die nachfolgend beschriebenen Leistungen umfassen das Entsorgen aller in den vorangehenden Positionen entstehenden Abbruchmaterialien inkl. Schutzvorrichtungen.

1. Allgemeiner Hinweis

Mit Auftragsvergabe übernimmt der AN die Entsorgung aller bei der Baumaßnahme anfallenden Böden, Gleisschotter, Bauschutt und anderer Materialien. Der Auftragnehmer übernimmt dabei für nicht gefährlichen Abfall die Funktion des Abfallerzeugers.

Der Auftragnehmer muss für die abzufahrenden Materialien eine Verwertung im Sinne des KrWG nachweisen (Verwertungsnachweis). Dem Auftraggeber sind hierfür vor Beginn der Arbeiten die notwendigen Genehmigungsunterlagen des Verwerter zur Prüfung vorzulegen. Für die gesamte Maßnahme ist eine Abfallbilanz zu erstellen. Reststoffe aus der Sortierung/Aufbereitung sind der zuständigen Gebietskörperschaft anzudienen.

Mit Abgabe des Angebotes sind die jeweiligen Verwertungs-/Entsorgungss tellen verbindlich zu benennen und die jeweiligen Annahmekriterien der Verwertungs-/Entsorgungss tellen beizufügen. Ein späterer Wechsel der Verwertungs-/Entsorgungss tellen ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des AG zulässig.

2. Entsorgungsnachweise/ Elektronisches Nachweisverfahren

Das Einholen und Aufstellen von Entsorgungsnachweisen und sonstigen für die Entsorgung notwendigen Unterlagen und Genehmigungen ist vom Unternehmer zu erbringen und die Kosten hierfür in die Einheitspreise einzurechnen. Bei allen Positionen zur Entsorgung sind alle anfallenden Kosten, Gebühren (auch Bearbeitungsgebühren) etc. in die Einheitspreise einzurechnen.

Das führen des elektronischen Nachweisverfahren (eANV) im Falle der Entsorgung von gefährlichen Abfällen erfolgt durch den AG.

3. Begleitscheine / Übernahmescheine

Für sämtliche zu entsorgenden Stoffe sind vom AN Begleitscheine bzw. Übernahmescheine zu führen, auch wenn es sich nicht um überwachungsbedürftige bzw. gefährliche Abfälle handelt. Die Begleit-/Übernahmescheine sind von einem Vertreter des

AG beim Beladen der Transportfahrzeuge zu unterzeichnen und als Abrechnungsnachweis zusammen mit den Wiegescheinen mit der Rechnung vorzulegen. Der AG behält sich das Recht vor, bei einzelnen oder allen Abfuhrchargen auf das Unterzeichnen der Begleit-/Übernahmescheine zu verzichten. Die Begleit-/Übernahmescheine sind dann von einem Vertreter des AN zu unterzeichnen.

Mehraufwendungen für das Führen der Begleit-/Übernahmescheine sowie das Vorlegen der Begleit-/Übernahmescheine und Wiegescheine werden nicht gesondert vergütet.

Als Nachweis für die durchgeführte, ordnungsgemäße Entsorgung sind die Wiegescheine der Entsorgungsstelle und die Übernahmescheine in Form eines Nachweisbuches (in Anlehnung an die Nachweisverordnung) vorzulegen.

Das Nachweisbuch muss getrennt für jeden Abfallschlüssel und jede Einbauklasse mindestens folgende Unterlagen enthalten:

- * tabellarische Übersicht der entsorgten Massen mit Angabe von:
 - Datum
 - Kfz-Kennzeichen
 - Masse (TO)
 - Wiegeschein-Nr.
 - Herkunft (Sanierungsbereich)
 - Entsorgungsstelle / Deponie
 - Abfallschlüsselnr.
- * Kopie der zugehörigen Deklarationsanalyse
- * Kopie des Entsorgungsnachweis (VE, Annahmeerklärung)
- * Wiegescheine mit jeweils zugehörigem Begleitschein bzw. Übernahmescheinen

Als Deckblatt ist eine tabellarische Aufstellung der entsorgten Gesamtmassen mit Angabe von Abfallschlüsselnummer, Entsorgungsnachweisnummer und Kippstelle zu verwenden.

Das Nachweisbuch ist in Papierform sowie die Tabellen als Excel-Tabelle dem AG zu übergeben.

Mehraufwendungen für das Zusammenstellen und Übergeben des Nachweisbuches werden nicht gesondert vergütet.

4. Transport

Beim Abtransport sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Die notwendigen Begleitscheine sind vorzulegen. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass

der AN die für den Transport notwendigen Einsammlungs-/Beförderungs genehmigungen besitzt oder rechtzeitig beantragen muss. Aufwendungen dafür werden nicht gesondert vergütet.

Der Abtransport hat in einwandfreien, verkehrssicheren Fahrzeugen auf dem kürzesten, sichersten Weg zu den betreffenden Entsorgungsstellen zu erfolgen. Es muss hierbei insbesondere gewährleistet sein, dass kein Material verwehen kann und dass kein Wasser austreten kann. Die Ladeflächen der Fahrzeuge sind mit Planen abzudecken. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht. Ein Mischen unterschiedlicher Materialien sowie eine zwischenzeitliche Entladung der Fahrzeuge ist grundsätzlich nicht zulässig.

Der Einheitspreis für den Abtransport und die Entsorgung gilt unabhängig davon, ob die zu entsorgenden Stoffe in Container abgefahren werden, oder erst auf LKW verladen werden müssen und an welcher Stelle auf den Flächen das Verladen erfolgt. Der Rücktransport der Container von der Kippstelle und die ggf. erforderliche Reinigung der Container und Transportfahrzeuge gilt als Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.

Beim Beladen und Transportieren ist vom AN die Staubentwicklung durch geeignete Maßnahmen (Befeuchtung) wirkungsvoll zu unterbinden. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

5. Unbekannte Kontaminationen

Sollten bei der Ausführung der vertraglichen Leistungen bisher nicht bekannte Schadstoffe bzw. Schadstoffgehalte festgestellt werden, die von den bisherigen Untersuchungsergebnissen abweichen, so ist unverzüglich der Vertreter des AG zu benachrichtigen und die weitere Vorgehensweise ist abzustimmen. Das Material ist dann ggf. auf einer vom AG dafür vorgesehenen Bereitstellungsfläche zwischenzulagern. Notwendige Analysen zur Deklaration der Materialien aus diesen Bereichen werden vom Fachbauüberwacher durchgeführt und dem AN unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

6. Abfalltechnische Bewertung und Massenverschiebungen

Gegenüber den in den verschiedenen Entsorgungspositionen abgeschätzten Massen kann es zu Massenverschiebungen kommen. Ungeachtet dessen gelten

die für die betreffenden Positionen angebotenen Einheitspreise auch bei gegebenenfalls deutlichen Über- oder Unterschreitungen der jeweiligen Massenvorsätze.

Die anfallenden Entsorgungsgebühren werden dem AN nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise der Abbruchpositionen einzukalkulieren.

Bau - und Abbruchabfälle sowie Baumischabfälle dürfen innerhalb der BE -Fläche in der A-Ebene sowie des dafür vorgesehenen Bauschuttcontainers des AN gelagert werden.
Einmal wöchentlich sind diese aufzunehmen und zu entsorgen.

Die Beräumung des Baustellenbereichs von Bauschutt und anderen durch den AN bedingten Abfälle hat täglich zu erfolgen.

1	Baustelleneinrichtung und Sicherheitsmaßnahmen				EUR	
1.1	Baustelleneinrichtung				EUR	
1.1.10	Baustelle einrichten räumen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	STLB-Bau 2023-10 000 645				..... pro 1,00 St	.....
	Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einrichten und räumen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '					
	Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen, betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten, Einrichtung der Baustelle gemäß Baustelleneinrichtungsplan.					
	Nach Abschluss der Arbeiten Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dergleichen räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand ordnungsgemäß herrichten und Verunreinigungen beseitigen.					
	Der Geräteeinsatz wird nicht gesondert vergütet und ist in die Pauschale der Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.					
	Die Leistungen sind in mehreren unabhängigen Arbeitsbereichen auf sämtlichen Ebenen der Station zu erbringen.					
	Hinweis: Die BE-Flächen sind unabhängig voneinander herzustellen und zu räumen, Ausführung ggf. zeitlich versetzt.					

Ausführungsort:
B-Ebene, C-Ebene, C1-Ebene, D-Ebene

Abrechnung:
50% Einrichten, 50% Räumen'

1.1.20	Baustelleneinr. vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	80,00	StWo		
	STLB-Bau 2023-10 000 645 Baustelleneinrichtung für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen vorhalten.				..... pro 1,00 StWo	.....
1.1.30	Stromerzeuger schallgedämpft 5-10kVA aufstellen anschließen abbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	STLB-Bau 2023-10 008 698 Stromerzeuger, schallgedämpft, Leistung über 5 bis 10 kVA, aufstellen, betriebsfertig anschließen und abbauen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 St	.....
	Für die Arbeiten in der Straßenebene darf kein Strom aus der Station verwendet werden (Unterschiedliche Erdungspotenziale).					
	Stromaggregat (Straßenebene) als Stromanschluss im Außenbereich herstellen und nach Beendigung der Arbeiten wieder abbauen.					
	Ausführungsort: A-Ebene Bereich BAS-Schrank'					

1.1.40	Stromerzeuger schallgedämpft 5-10kVA vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	StWo	..... pro 1,00 StWo	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 008 698 Stromerzeuger, schallgedämpft, Leistung über 5 bis 10 kVA, vorhalten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Stromaggregat in A-Ebene (Straßenebene) als Stromanschluss im Außenbereich für die Dauer der Leistungsausführung vorhalten.'</p>						
<hr/>						
1.1.50	Anschlussltg Baustrom verlegen räumen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 000 4431 Anschlussleitungen auf der Baustelle für die Baustromversorgung der Baulichkeiten der Baustelle, verlegen und räumen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Anschlussleitung für Baustrom zwischen Übergabestelle auf der Baustelle und dem eigenen Arbeitsbereich fachgerecht herstellen.</p> <p>Die bauseits vorhandenen Übergabestellen, Schuko-Steckdosen 230V, befinden sich in den Fluren der Nebenräumen und somit im direkten Umfeld der Arbeitsbereiche.</p> <p>Zusätzlich sind je Ebene bauseits errichtete Baustromverteiler mit 400V 32 Ampere vorhanden. Die Nutzung dieser erfolgt gemeinsam mit anderen am Bau beteiligten Firmen.</p> <p>Alle elektrischen Maschinen und Geräte des AN sind am Übergabepunkt, gemäß DIN VDE 0612, stets an einen Baustromverteiler FI Schutzschalter anzuschließen.</p> <p>Nach Abschluss der Arbeiten ist die Anschlussleitung nach Aufforderung durch die Bauleitung zurückzubauen.'</p>						

1.1.60	Anschlussltg Baustrom vorhalten	USt. [%] 19%	Menge 3.000,00	Einheit mWo	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 mWo	Gesamtpreis [EUR]
	STLB-Bau 2023-10 000 4431 Anschlussleitungen auf der Baustelle für die Baustromversorgung der Baulichkeiten der Baustelle, vorhalten, Einzelbeschreibungs-Nr ' Vorhalten des zuvor beschriebenen Baustromanschlusses über die gesamte Dauer der Arbeiten'					
<hr/>						
1.1.70	Anschlussltg Wasser verlegen räumen	USt. [%] 19%	Menge 50,00	Einheit m	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 m	Gesamtpreis [EUR]
	STLB-Bau 2023-10 000 4431 Anschlussleitungen auf der Baustelle für die Wasserversorgung der Baulichkeiten der Baustelle, verlegen und räumen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einschließlich 3 maligen Umsetzen zu den jeweiligen Arbeitsbereichen. Anschluss an bauseitige Schlauchkupplung im Bereich der Wandhydranten bzw. Wasseranschlüsse in den Nebenräumen. Eine Wasserentnahme aus den Hydranten ist nicht gestattet.'					
<hr/>						
1.1.80	Anschlussltg Wasser vorhalten	USt. [%] 19%	Menge 200,00	Einheit mWo	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 mWo	Gesamtpreis [EUR]
	STLB-Bau 2023-10 000 4431 Anschlussleitungen auf der Baustelle für die Wasserversorgung der Baulichkeiten der Baustelle, vorhalten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,					

Einzelbeschreibungs-Nr 'Vorhalten des zuvor beschriebenen Bauwasseranschluss über die gesamte Dauer der Arbeiten.'

1.1.90	Schutzzaun Stahlrohrrahmen verz Vergitterung H 2m aufstellen räumen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 000 638
Schutzzaun, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, aufstellen und räumen, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Bauzaun, Stahlrahmen (mobil), h=2,00 m
Bauzaun aus mobilen Stahlrahmenelementen mit Rundstahlfüllstäben, Stützfüßen aus Beton, inkl. sämtlicher Verbindungen, Kupplungen etc. Der Zaun ist aufzustellen und nach Abschluss aller Bauarbeiten wieder abzubauen.

Ausführungsort: A-Ebene Bereich BAS-Schrank'

1.1.100	Schutzzaun Stahlrohrrahmen verz Vergitterung H 2m vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	150,00	mWo	..... pro 1,00 mWo	.....

STLB-Bau 2023-10 000 638
Schutzzaun, auf unbefestigtem Untergrund, aus Einzelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, vorhalten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Vorhaltungsdauer: 15 Wochen.'

1.1.110	Schutzzaun Kunststoff H 1m aufstellen räumen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m		
		STLB-Bau 2023-10 000 638				
		Schutzzaun, auf befestigtem Untergrund, ohne Befestigung im Untergrund, aus Kunststoff, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 1 m, aufstellen und räumen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				
		Schutzzaun zum Absperren der Stationszugänge und des eigenen Arbeitsbereichs in öffentlichen Bereichen. Ausführung nach Aufforderung durch örtliche Bauleitung.				
Ausführungsort: Treppenanlage B- nach A-Ebene, Zugang West'						

1.1.120	Schutzzaun Kunststoff H 1m vorhalten	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	60,00	mWo		
					..... pro 1,00 mWo	.....
		STLB-Bau 2023-10 000 638 Schutzzaun, aus Kunststoff, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 1 m, vorhalten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				
Ausführungsort: Treppenanlage B- nach A-Ebene, Zugang West'						

1.1.130	Aufbau Abbau fahrbares Gerüst 2kN/m2 H 2m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		

STLB-Bau 2023-10 001 487
 Aufbauen, Abbauen fahrbares Gerüst, Gebrauchsüberlassung wird
 gesondert vergütet,
 Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), mit
 gummierten Fahrrollen, Höhe der obersten Gerüstlage 2 m, im
 Gebäude, Gerüstlagen mit allseitigem Seitenschutz,
 Einzelbeschreibungs-Nr '

.....
 pro 1,00 St

.....

Die Maximale Arbeitshöhe beträgt ca. 4,00m.'

1.1.140	Umsetzen fahrbares Gerüst 2kN/m2 H 2m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		

STLB-Bau 2023-10 001 487
 Umsetzen fahrbares Gerüst,
 Systemgerüst DIN EN 12810-1, Lastklasse 3 (2 kN/m2), mit
 gummierten Fahrrollen, Höhe der obersten Gerüstlage 2 m, im
 Gebäude, Gerüstlagen mit allseitigem Seitenschutz,
 Einzelbeschreibungs-Nr '

.....
 pro 1,00 St

.....

Zuvor beschriebenes Gerüst an neue Position in andere
 Stationsebene umsetzen, nach Anordnung durch die Bauleitung.

Abrechnung je Umsetzung in andere Geschossebene.
 Einsatzorte:
 B-Ebene, D-Ebene'

1.1.150	Aufbruchgenehmigung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		

Zusammenstellen der Unterlagen und Einholen einer
 Aufbruchgenehmigung für den Aufbruch der öffentlichen Straße zur

.....
 pro 1,00 St

.....

Herstellung der Baugrube beim zuständigen Amt der Stadt Frankfurt, inkl. aller dafür erforderlichen Unterlagen die zur Einholung der Aufbruchgenehmigung erforderlich werden.

Die Aufbruchgenehmigung ist zwingend vor Beginn der Ausführung einzuholen, siehe hierzu 'Allgemeine Baubeschreibung'.

Die Kosten für das Antragsverfahren sowie die Verlängerung der Genehmigung trägt der AN.

Aufbruchfläche: Kabelgraben BAS-Schrank

Ausführungsort: A-Ebene, Zugang West

1.2 Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen		EUR				
1.2.10	Staubdichter Schutz Maschine Folie herstellen beseitigen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m2		
	STLB-Bau 2023-10 034 947 Staubdichter Schutz der Maschine, Abdeckung aus Folie, Stöße umlaufend verkleben, herstellen und beseitigen, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 m2	.....
	Herstellen und Räumen einer staubdichten Geräteeinhausung für technische Geräte wie Schaltschränke und Wandverteiler undn Fahrtreppen. Inkl. aller staubdichten Anschlüsse an den Bestand mittels Klebeband für rückstandslose Beseitigung. Bohrungen zur Befestigung nicht gestattet.					
	Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'					

1.2.20	Schutzabdeck. Bodenfläche 400g/m2 herstellen beseitigen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	300,00	m2		

.....
pro 1,00 m2

STLB-Bau 2023-10 034 947
Schutzabdeckung der Bodenfläche, Masse 400 g/m2, Stöße
überlappen, Ränder kleben, herstellen und beseitigen, Ausführung
gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Herstellen und Räumen einer Bodenabdeckung aus Milchtütenpapier
mit wasserfester Beschichtung auf Bodenflächen. Verklebung am
Bauwerk nur mit rückstandslos entfernbarem Klebeband.

Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der
Station.'

2	Bereich BAS-Schrank	EUR
---	---------------------	-----------

2.1	Erdbauarbeiten	EUR
-----	----------------	-----------

2.1.10	Pflasterbelag Betonverbundpflaster D 60mm Bettung Splitt Aufbruch v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	m2		

.....
pro 1,00 m2

STLB-Bau 2023-10 084 6259
Abbruch des Pflasterbelages außen, aus Betonverbundpflaster, Dicke
60 mm, einschl. Bettung aus Splitt, im Rahmen einer
Aufbruchmaßnahme,
Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten,
aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden,
Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet,
die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß
Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050
,

Einzelbeschreibungs-Nr '

Pflaster inkl. Splitt aufnehmen und beschädigte, sowie nicht mehr
benötigte Pflastersteine auf LKW AN laden und entsorgen.

Ausführung als Handschachtung

Vorbereitende Maßnahme für:

- Fundament BAS-Schrank
- Abdichtung Stationsdecke
- Kernbohrungen Kabelgraben
- Einfassung Bepflanzung Sitzgruppe

Ausführungsort:

A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.20	Pflasterbelag Betonverbundpflaster D 60mm Bettung Splitt D 8cm Fahrbahn Aufbruch 24kN/m3 Geräteinsatz mgl. wiederverwendb Stoffe Behälter AN lagern Baustelle laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m2	.....
		19%	6,00	m2		

STLB-Bau 2023-10 084 6259

Abbruch des Pflasterbelages außen, aus Betonverbundpflaster, Dicke 60 mm, einschl. Bettung aus Splitt, Bettungsdicke 8 cm, in Fahrbahnen, im Rahmen einer Aufbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 5 t, aufgenommene Stoffe zur Wiederverwendung sortieren, sammeln, wiederverwendbare Stoffe im Behälter des AN auf der Baustelle bereitstellen, nicht wiederverwendbare Stoffe sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden,

Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr '

LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Pflaster inkl. Splitt aufnehmen und zum Wiedereinbau bauseits lagern.
Ausführung als Handschachtung

Vorbereitende Maßnahme für:

- Fundament BAS-Schrank
- Abdichtung Stationsdecke
- Kernbohrungen Kabelgraben
- Einfassung Bepflanzung Sitzgruppe

Ausführungsort:

A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.30	Auffüllung Graben lösen lagern Sohlen-B 0,7-0,8m T bis 0,5m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
STLB-Bau 2023-10 002 538						
Auffüllung der Gräben, ab Grabensohle, profilgerecht lösen, seitlich lagern, mit Behinderung durch Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, Sicherung wird gesondert vergütet, Breite der Sohle über 0,7 bis 0,8 m, Aushubtiefe bis 0,5 m,						
- Konsistenz DIN EN ISO 14688-1 fest, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,						
Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050						
Einzelbeschreibungs-Nr '						
Ausführung als Handschachtung						
Schotter entfernen und für Wiedereinbau lagern, als vorbereitende Maßnahme für Herstellung Fundament BAS-Schrank.						
Ausführungsort:						
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'						

2.1.40	Auffüllung Graben lösen laden LKW AN ges.Vergüt.Entsorg. Sohlen-B 0,7-0,8m T bis 0,5m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
		STLB-Bau 2023-10 002 538				

Auffüllung der Gräben, ab Grabensohle, profilgerecht lösen, direkt laden, auf LKW des AN laden, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, mit Behinderung durch Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, Sicherung wird gesondert vergütet, Breite der Sohle über 0,7 bis 0,8 m, Aushubtiefe bis 0,5 m,
 - Konsistenz DIN EN ISO 14688-1 fest, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführung als Handschachtung

Schotter entfernen und entsorgen, als vorbereitende Maßnahme für Herstellung Fundament BAS-Schrank.

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.50	Boden Einzelfundament lösen lagern von Hand	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m3		

.....
 pro 1,00 m3

STLB-Bau 2023-10 002 528
 Boden für Einzelfundament, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, seitlich lagern, Arbeiten von Hand, mit Behinderung durch Versorgungs-, Entsorgungsleitungen und Kabel, Sicherung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr '
 LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführung als Handschachtung

Kabelgraben herstellen BAS-Schrank.

Ausführung ohne Verbau, ohne Böschungsausbildung.

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.60	Boden lösen lagern von Hand	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....
STLB-Bau 2023-10 002 528						
Boden ab Geländeoberfläche,						
profilgerecht lösen, seitlich lagern, Arbeiten von Hand, mit						
Behinderung durch Versorgungs-, Entsorgungsleitungen und Kabel,						
Sicherung wird gesondert vergütet,						
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,						
Zeichnungs-Nr '						
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050						
,						
Einzelbeschreibungs-Nr '						
Ausführung als Handschachtung						
Pflanzgraben im Wurzelbereich Bereich Sitzgruppe, inkl. Planum						
herstellen und verdichten +/- 2 cm für Belagsflächen, inkl. Aushub zur						
Herstellung der Einzelfundamente für die spätere Montage der						
Sitzbänke.						
Ausführung ohne Verbau, ohne Böschungsausbildung.						
Ausführungsort:						
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'						

2.1.70	Versorgungsltg Kunststoff bis DN150 T bis 1,25m sichern	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m		
		STLB-Bau 2023-10 002 534 Versorgungsleitung aus Kunststoff, bis DN 150, Tiefe der Leitungssachse unter Gelände bis 1,25 m, sichern, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050 , Einzelbeschreibungs-Nr '				

Temporäres Sichern von unterirdischen Leitungen (Strom-, Kommunikationskabel) durch geeignete Maßnahmen, nach Abstimmung mit der Bauleitung des AG.

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.80	Bodenbelag Zementestrich abbrechen v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
					..... pro 1,00 m2	.....
		19%	6,00	m2		

STLB-Bau 2023-10 084 6109
Abbruch des Bodenbelages aus Zementestrich, unbewehrt, als Estrich auf Trennschicht, ohne Beläge und Beschichtungen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Ausführung im Freien, Erschwernis gemäß Vorbemerkungen,
Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), staubarm TRGS 559, ohne Funkenfreisetzung, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Abbruch Schutzbeton auf Abdichtung über Stationsdecke.
Die darunterliegende Bauwerksabdichtung darf während dieser Arbeiten nicht beschädigt werden.

Material Beton, unbewehrt.

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.90	Abdichtung Boden Bitumenbahn 2lagig abbrechen v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 084 6537
 Abbruch der Abdichtung auf Boden, Bitumenbahn, 2-lagig, verklebt,
 im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Erschwernis gemäß
 Vorbemerkungen,
 Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung im
 Freien,
 aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden,
 Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet,
 die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß
 Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050
 Einzelbeschreibungs-Nr '
 Inkl. Herstellen einer sauberen Schnittkante zur verbleibenden
 Abdichtung.
 Abdichtungen die nicht abgebrochen werden, dürfen nicht beschädigt
 werden.
 Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.100	Ortbeton Schutzschicht unbewehrt C25/30 D 15cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 013 125
 Ortbeton Schutzschicht, Untergrund geneigt, Neigung über 10 bis 20
 Grad, als unbewehrter Beton, Normalbeton C 25/30 Dicke 15 cm,
 Einzelbeschreibungs-Nr '
 Herstellen und anarbeiten der zuvor abgebrochenen
 Estrich-Schutzschicht zur Lagesicherung der neuen Abdichtung im
 Bereich um das Einzelfundament BAS-Schrank, auf geneigtem
 Untergrund.

Ausführung nach Fertigstellung folgender Arbeiten:
 - Fundament BAS-Schrank
 - Abdichtung Stationsdecke
 - Kernbohrungen Kabelgraben

Material Beton, unbewehrt.

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.110	Bettungsschicht Füllstoff auf Baustelle gelagert einbauen verdichten D 50-80cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	.....	.....
					pro 1,00 m3	

STLB-Bau 2023-10 002 3212
 Bettungsschicht, Füllstoff, auf der Baustelle gelagert, profilgerecht einbauen und verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,95, Schichtdicke über 50 bis 80 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Wiedereinbringen von bauseits zwischengelagertem Schotter, inkl. Herstellen Gefälle analog Bestand.

Ausführung zeitlich versetzt, nach Fertigstellung folgender Arbeiten:
 - Fundament BAS-Schrank
 - Abdichtung Stationsdecke
 - Kernbohrungen Kabelgraben
 - Einfassung Bepflanzung Sitzgruppe

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.120	Bettungsschicht Füllstoff liefern einbauen verdichten D 50-80cm Schotter	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m3	..... pro 1,00 m3	.....

STLB-Bau 2023-10 002 3212
Bettungsschicht, Füllstoff, liefern, profilgerecht einbauen und
verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,95, Schichtdicke über 50
bis 80 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Schotter,
natürliche Gesteinskörnung TL Gestein, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Einbringen neuer Schotter.

Ausführung zeitlich versetzt,
nach Fertigstellung folgender Arbeiten:
- Fundament BAS-Schrank
- Abdichtung Stationsdecke
- Kernbohrungen Kabelgraben
- Einfassung Bepflanzung Sitzgruppe

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.130	Pflasterdecke Betonverbundpflaster gebraucht seitl.lagernd Gehweg Bettung einkehren einschlämmen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 080 347
Pflasterdecke, barrierefrei DIN 18040-3, aus Verbundpflastersteinen
aus Beton, ungebundene Bauweise, Tragschicht wird gesondert
vergütet, gebrauchte Steine, seitlich lagernd, in Gehwegen, von Hand
verlegen, Bettung einkehren und einschlämmen, Ausführung gemäß
Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050
,

Einzelbeschreibungs-Nr '

Wiedereinbau und Anarbeiten des zuvor seitlich gelagerten
Bestandspflasters im Verband analog Bestandsbelag, inkl. aller

erforderlichen Schnitte und Reinigen der Steine.

Abmessungen vorhandener Pflastersteine (LxBxH):

- Granitpflaster 5x5x5 cm
- Betonpflaster 20x10x8 cm
- Betonpflaster 10x10x8 cm

Ausführung zeitlich versetzt,

nach Fertigstellung folgender Arbeiten:

- Herstellung Fundament BAS-Schrank
- Montage neuer Sitzbänke
- Einfassung Bepflanzung (Wurzelbereich)

Ausführungsort:

A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.1.140 Pflasterdecke					Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
Betonverbundpflaster D 60mm	USt. [%]	Menge	Einheit			
Gehweg Bettung einkehren						
einschlänmen	19%	6,00	m2		..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 080 347

Pflasterdecke, aus Verbundpflastersteinen aus Beton, ungebundene Bauweise, Tragschicht wird gesondert vergütet, Dicke 60 mm, in Gehwegen, von Hand verlegen, Bettung einkehren und einschlänmen, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,

Zeichnungs-Nr '

LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Neues Pflaster liefern, verlegen bzw. anarbeiten, im Verband analog Bestandsbelag, inkl. aller erforderlichen Schnitte.

Abmessungen Pflastersteine (LxBxH):

- Granitpflaster 5x5x5 cm
- Betonpflaster 20x10x8 cm
- Betonpflaster 10x10x8 cm

Ausführung zeitlich versetzt,

nach Fertigstellung folgender Arbeiten:

- Herstellung Fundament BAS-Schrank
- Montage neuer Sitzbänke

- Einfassung Bepflanzung (Wurzelbereich)

Ausführungsort:

A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2	Fundament BAS-Schrank mit Kabelgraben	EUR				
------------	--	------------------	--	--	--	--

2.2.10	Anschneiden Wandbekl.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,50	m		

STLB-Bau 2023-10 024 2031

Sichtbar scharfes Anschneiden von Wandbekleidungen aus Fliesen/Platten an rechtwinklige Begrenzungen, Ausführung auf Anordnung des AG, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

.....
pro 1,00 m

.....

Die Arbeiten umfassen das Anschneiden der rückzubauenden Brüstungsbekleidung bis 10 cm Tiefe mit sauberer Kante.

Die waagerecht verlegte Brüstungsplatte darüber darf bei diesen Arbeiten nicht beschädigt werden.

Ausführungsort:

A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2.20	Fliesen/Platten Brüstung Naturwerkstein abbrechen v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m2		

.....
pro 1,00 m2

.....

STLB-Bau 2023-10 084 6245

Abbruch von Fliesen/Platten an Brüstung, aus Naturwerksteinplatten, kleinformig, einschl. Mörtelbett, einschl. Entfernen von Kleberesten/Mörtelresten, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Ausführung innerhalb des Bauwerks, Arbeitshöhe bis 2 m, Erschwernis gemäß Vorbemerkungen,

Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Abbruch der Naturwerksteinverkleidung im unteren Sockelbereich der Umwehrung des Stationszugangs mittels Stemmen als Teil einer Rückbaumaßnahme, inkl. Mörtelresten und ggf. Verankerungen.

Die waagerecht verlegte Brüstungsplatte darüber darf bei diesen Arbeiten nicht beschädigt werden.

Abmessungen der rückzubauenden Fläche: ca. 1,80 x 0,15 m

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2.30	Kernbohrung Stahlbeton Durchm. 100-150mm T 70-75cm v.Hand nicht schadstoffbelastet	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2023-10 084 6339
Kernbohrung, Untergrundfläche senkrecht, aus Stahlbeton, Normalbeton, Bohrdurchmesser über 100 bis 150 mm, Bohrtiefe über 70 bis 75 cm, Arbeitshöhe über 3,5 bis 5,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Gerüst wird gesondert vergütet, Erschwernis gemäß Vorbemerkungen, von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung innerhalb des Bauwerks, aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden, transportieren
Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050
Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführung Kernbohrung von unterhalb der Stationsdecke (innen)
nach oben (außen), orthogonal zur schrägen Stationsdecke.

Stb-Decke d = ca. 70 cm

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2.40	Betonstabstahl B500B Durchm. 8mm Einzelfundament	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	0,20	t		

.....
pro 1,00 t

STLB-Bau 2023-10 013 110
Bewehrung aus Betonstabstahl B500B DIN 488-1, DIN 488-2,
Durchmesser 8 mm, Längen bis 7 m, für Einzelfundament aus
Ortbeton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Bewehrung gemäß DIN 1045-1 als konstruktive Bewehrung für
Einzelfundament, Durchmesser 8 mm - 20 kreuzweise umlaufend,
liefern, schneiden, biegen, und verlegen, Ausführung gemäß
Zeichnung, sowie Vorgaben Statik.

Bindedraht, Verschnitt sowie die Distanzklötzchen (nur
Betonklötzchen) sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2.50	Bewehrungsanschluss Betonstabstahl Durchm. 10-16mm L 0,3-0,4m Einzelfundament	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	St		

.....
pro 1,00 St

STLB-Bau 2023-10 013 8634
Bewehrungsanschluss aus Betonstabstahl DIN 488-1, DIN 488-2,
Durchmesser 10 bis 16 mm, mittlere Ankerlänge über 0,3 bis 0,4 m,
mit bauaufsichtlicher Zulassung, kraftschlüssig, Klebeanker,

Befestigungsuntergrund Stahlbeton, für Einzelfundament aus
Ortbeton, Arbeitshöhe bis 3,5 m, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Nachträglich einzuklebende Bewehrungseisen mittels zugelassener
Hybrid-Injektionsmörtel für nachträgliche Bewehrungsanschlüsse nach
EAD 332402-00-0601.

Bewehrungsanschluss als Lagesicherung Einzelfundament
BAS-Schrank, an Bestandsdecke über Treppenhaus Zugang West,
inkl. Bohrungen, Injektionsmörtel und Bewehrung, gem. Vorgaben
Statik.

Durchmesser 10 mm, l = ca. 40 cm.

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2.60	Schalung Einzelfundament H 0,5-1m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
STLB-Bau 2023-10 013 116 Schalung Einzelfundament, Schalungshaut geeignet für das Aufbringen von Beschichtungen auf erhärtete Betonflächen, Bauteilhöhe über 0,5 bis 1 m, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050 , Einzelbeschreibungs-Nr ' Schalung herstellen, geeignet für Ortbeton Einzelfundament, Untergrund geneigt. Ausführungsort: A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'						

2.2.70	Ortbeton Einzelfundament Stahlbeton C25/30 XC2 0,25-0,5m3	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	0,60	m3		

.....
pro 1,00 m3

STLB-Bau 2023-10 013 126
Ortbeton Einzelfundament, obere Betonfläche waagerecht, aus
Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche
Gesteinskörnung, Expositionsklasse XC2 (Bewehrungskorrosion
durch Karbonatisierung, nass/selten trocken), Feuchtigkeitsklasse WF
(Betonkorrosion, feuchte Umgebung), Einzelvolumen über 0,25 bis 0,5
m3, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Ortbeton Einzelfundament, als Stahlbeton, fachgerecht herstellen,
Einzelfundament für Aufstellung BAS-Schrank im Außenbereich,
Untergrund geneigt, obere Betonfläche waagerecht, nach Vorgaben
Statik.

Ausführung:

- Einzelfundament, Abmessungen gemäß Zeichnung
- Höhe Einzelfundament max. +15 cm ü. OK Gehweg
- inkl. 3x Leerrohr PE DN110 bis Hauseinführungen
- Normalbeton C25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, als RC-Baustoff
zugelassen
- Expositionsklasse Bewehrungskorrosion, ausgelöst durch
Karbonatisierung XC2 / XF1 / WF
- Oberkante rundum 45° gefast

Ausführungsort:

A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2.80	Kabelschutzrohr PE-HD-Verbundrohr flexibel AD 110mm liefern offen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	24,00	m		

.....
pro 1,00 m

STLB-Bau 2023-10 051 1208
Kabelschutzrohr als Verbundrohr aus PE-HD DIN 8075, Maße DIN
16961-1 in Sandwich-Bauweise, flexibel, Nenn-Außendurchmesser

110 mm, einschl. Lieferung, offen verlegen, Ausführung gemäß
Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Lieferung Leerrohr DN 110 aus PE in Verbundrohrbauweise gem. DIN 16961, entsprechend DIN EN 61386-24 Klasse N 450 (Druckfestigkeit >= 450 Newton, Schlagfestigkeit N), sanddicht mittels Doppelsteckmuffen, Halogenfreiheit gem. DIN EN 50642 (VDE 0604-2-100), inkl. integrierter Einzugschnur zum Einziehen eines Kabelzugdrahtes bzw. -seiles, liefern und höhen- und fluchtgerecht nach DIN EN 1610 und den Verlegeanleitungen des Herstellers einbauen. Inkl. aller erforderlichen Steckmuffen zur Verlängerung, Winkelstücke und Sonderformstücke für Hauseinführungen.

Anzahl: 3 Stück
Länge: 2x ca. 6m; 1x ca.12m

Das Kabelschutzrohr muss für eine spätere Durchführung durch die Hauseinführung geeignet sein.

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.2.90	Rohrabdichtung Pressringdichtung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St		
	Liefern und Herstellen einer Hauseinführung für die zuvor beschriebenen Leerrohre bestehend aus:				..... pro 1,00 St	.....
	Flansch: Dichtflansch zum nachträglichen Andübeln vor Kernlochbohrungen, Durchbrüchen und Gehäusen. Länge x Breite: 232 x 232 mm; Höhe: 67 mm; Kernbohrungen 150 mm Durchmesser; Material: Flansch: Aluminium; Flanschdichtung: EPDM; 4x Schlüsselschrauben Stahl;					
	Rohreinführung: Rohrabdichtung zum gas- und wasserdichten Anschluss von Kabelschutzrohren, DN 110.					

Material: EPDM, PUR
 Pressflansche: Edelstahl A2
 Dichtheit: gas- und druckwasserdicht

Inkl. aller Befestigungsmittel und zusätzlichen Dichschlämmen zur
 Herstellung des Übergangs der neu hergestellten
 Gebäudeabdichtung.

Abrechnung erfolgt je Stück Hauseinführung.

Bauteil: Stationsdecke

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank

2.3 Abdichtung Stationsdecke Bereich Kabelgraben		EUR				
2.3.10	Untergrund anschleifen Beton	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m2		
	STL-Bau 2023-10 036 445 Anschleifen des Untergrundes aus Beton, Untergrund geneigt, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 m2	.....
	Als vorbereitung für die Herstellung der neuen Abdichtung, sind alle abzudichtenden Flächen, Stationsdecke, Hauseinführungen, hergestelltes Fundament anzuschleifen.					
	Ausführungsort: A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'					
2.3.20	Untergrund reinigen absaugen laden LKW AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m2		
	STL-Bau 2023-10 033 418 Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung, durch				..... pro 1,00 m2	.....

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

154

Untergrund Beton, schalungsrau,
 Grundbeschichtung für Epoxidharzlack, Arbeitshöhe der zu
 bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der
 Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß
 Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Grundbeschichtung Haftgrund, als Untergrundvorbereitung für spätere
 Abdichtung.

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.3.50	Erstbesch Sockel Beton				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	2K-EP-Lack 2K-EP-Lack	USt. [%]	Menge	Einheit		
	2K-EP-Lack	19%	10,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 034 4524
 Erstbeschichtung an Sockel, außen, Untergrund Beton, schalungsrau,
 Grundbeschichtung aus Epoxidharzlack, 2-komponentig,
 lösemittelbasiert
 Zwischenbeschichtung aus Epoxidharzlack, 2-komponentig,
 lösemittelbasiert
 Schlussbeschichtung aus Epoxidharzlack, 2-komponentig,
 lösemittelbasiert, Ausführung gemäß Zeichnung und
 Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Epoxidharz über Betonierfuge statt Dämmkeil im Bereich aufgehendes
 Bauteil.

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank, inkl. einarbeiten der
 Hauseinführungen '

2.3.60	Abdichtung Wandsockel PMBC D 3mm 2-schichtig Spachtelverf	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m2		
	STL-Bau 2023-10 018 8580 Abdichtung Wandsockel DIN 18533-1 und DIN 18533-3, Raumnutzungs-kategorie RN1-E (geringe Anforderung), Riss-kategorie R1-E (gering), Rissüberbrückungs-kategorie RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), mit kunststoffmodifizierter Bitumen-Dickbeschichtung (PMBC), Mindesttrockenschichtdicke 3 mm, 2-schichtig, im Spachtelverfahren aufbringen, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050 ,				..... pro 1,00 m2	.....
	Einzelbeschreibungs-Nr '					
	Abdichtung liefern und herstellen.					
	Nicht hinterläufiges, druckwasserdichtes Flächenabdichtungs-Verbun- d-System mittels Dichtbandage, gegen nicht drückendes Wasser gemäß DIN 18195-4 für hohe Beanspruchung, auf Betonwand und Stationsdecke der U-Bahn aufbringen, inkl. Anarbeitung neue Bauwerksabdichtung an Bestandsabdichtung, im Bereich des neuen Fundaments, inkl. aller Flächen des Fundaments, sowie im Bereich der drei hergestellten Hauseinführungen, fachgerecht herstellen. Inkl. Einarbeitung von Gewebeklebeband an Bauwerkskanten und -stößen.					
	Ausführung in folgenden Schritten: - 1: Polyestervlieseinlage 200-250g/m2 getränkt in Flüssigkunststoffabdichtung auf vorbereiteten Untergrund aufbringen. - 2: Flüssigkunststoffabdichtung in zweitem Arbeitsschritt flächig auftragen					
	Ausführungshinweise: - Abdichtung von bis zu ca. 50 cm unter GOK - bis mindestens 15 cm über GOK - Bauteil: U-Bahn-Stationsdecke neues Fundament auf allen sichtbaren Flächen (senkrecht und waagrecht), inkl. Hauseinführung					
	- Flächenabdichtungssystem: bauaufsichtlich zugelassen bis 28 m Wasserdruck .					

Hersteller/Typ:

.....

Ausführungsort:

A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.3.70	Schuttlage Abdichtung Wand Noppenbahn D 5mm lose verlegen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
STLB-Bau 2023-10 018 8743 Schuttlage für Abdichtung erdberührter Wände DIN 18533-1 und DIN 18533-2, aus Noppenbahn mit Gleit-, Schutz- und Lastverteilungsschicht, Schichtdicke 5 mm, lose verlegen, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050 , Einzelbeschreibungs-Nr ' Liefern und fachgerechtes Herstellen Schutzschicht für Bauwerksabdichtung, an aufgehenden Bauteilen. Ausführung: - Noppenbahnen aus Polyolefine - mit Gleit-, Schutz- und Lastverteilungsschicht DIN 18195-2 Ausführungsort: A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'						

2.4	Sitzgruppe Frankfurter Bänke	EUR				
2.4.10	Bank Stahlrohr/Gitter abbrechen mit Fundament verschraubt Rückenlehne v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2023-10 084 9048
 Abbruch der Bank aus Stahlrohr/Drahtgitter, im Rahmen einer
 Totalabbruchmaßnahme, mit Fundament verschraubt, mit
 Rückenlehne,
 Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten,
 aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden,
 Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet,
 die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß
 Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Rückbau der Bestands-Sitzgruppe aus Metallgitter, inkl. sämtlicher
 Unterkonstruktionen und vorhandener Fundamente.

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.4.20	Alu abbrecen mit Fundament verschraubt v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
				
					pro 1,00 St	

STLB-Bau 2023-10 084 9048
 aus Aluminium, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, mit
 Fundament verschraubt,
 Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten,
 aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden,
 Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet,
 die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß
 Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Rückbau einer Infotafel bestehend aus zwei Pfosten und einer
 Vitrintenkasten mit Glastür Höhe ca. 2,0m, Breite ca. 1,0m, inkl.
 sämtlicher Unterkonstruktionen und vorhandener Fundamente.

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.4.30	Schachtabdeckung Guss abbrechen v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2023-10 084 6527
Abbruch der Schachtabdeckung, aus Gusseisen, rund, im Rahmen
einer Totalabbruchmaßnahme,
Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten,
aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden,
Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet,
die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß
Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050
,

Einzelbeschreibungs-Nr '

Entfernen und entsorgen Baumschutzrost, rund, mehrteilig aus Guss
inkl. UK und Fundamenten, d= ca. 2,9m

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.4.40	Einzelfundament C25/30	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2023-10 003 1639
Einzelfundament für Landschaftsbauarbeiten, aus Beton C 25/30 DIN
EN 206, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Herstellen von Einzelfundamenten für die spätere Montage der

Sitzbänke. unbewehrt, Frostfrei
 Abmessung gem. statischer Erfordernis ca. 40x80x40 cm (bxtxh)

Ausführungsort:
 A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.4.50	Tiefbord Betonkantensteine 100/8/30	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Tiefbord Betonrandsteine 100/8/30 cm als Randeinfassung, einseitig gefast, als Abschluss der Pflasterflächen bzw. als Abtrennung der Lavakiesfläche um den Baum.</p> <p>Einbau auf einem mind. 20 cm dicken Fundament mit Rückstütze aus Beton und den erforderlichen Erdarbeiten.</p> <p>Abmessungen: 100 / 8 / 30 cm als Rechteck. Kantenlänge ca. 1,80m</p> <p>Es wird die tatsächlich Hergestellte Kantenlänge abgerechnet. Verschnitt und erforderlicher Beton zur Herstellung der Fundamente und Abstützungen ist in den EP einzukalkulieren.</p> <p>Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050 ,</p> <p>Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Ausführungsort: A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'</p>						

2.4.60	Betonkantensteine schneiden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St		
	Betonkantensteine mittels geradem, sauberem Trennschnitt zum Ablängen von Passstücken und Herstellen von Gehrungsschnitten schneiden.				 pro 1,00 St

Vergütet werden nur einbautechnisch erforderliche und gestalterisch gewünschte Schnitte.

Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050

Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

2.4.70	Filterschicht Füllstoff liefern einbauen D 10-15cm Boden	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	0,50	m3		
					..... pro 1,00 m3	.....
	STL-Bau 2023-10 002 3212 Filterschicht, Füllstoff, liefern, profilgerecht einbauen, Schichtdicke über 10 bis 15 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm, Boden, Zeichnungs-Nr ' LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050 Einzelbeschreibungs-Nr ' Arbeiten von Hand. Flächenbündiger Einbau einer Dränschicht aus Lavakies. Dränschicht, aus Lava, Körnung 8/16, für Pflanzfläche, Schichtdicke ca. 10 - 15 cm, als Verfüllung des Bereichs um die Bepflanzung der Sitzgruppe. Ausführungsort: A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'					

2.4.80	Bank Holz Rückenlehne Sitz Alu-Gussgestell mont.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>Bank mit Rückenlehne, Holzbelattung oberflächenbehandelt, bestehend aus zwei Aluminiumgussgestellen, pulverbeschichtet, mit jeweils zwei Standfüßen, vorgebohrt zur Bodenbefestigung, sowie einer nach innen eingerückten Wandung und Auflager für die Sitzleisten.</p> <p>Hartholz und Farbe Pulverbeschichtung nach Wahl AG. Modell der Bank ist in Anlehnung an die Gestaltungsvorgaben der Stadt Frankfurt zu wählen, Modell "Frankfurter-Bank"</p> <p>Liefern, aufstellen, montieren auf zuvor hergestelltem Fundament inkl. Führung der Befestigungsmittel durch Pflasterbelag</p> <p>Abmessungen: ca. 2,0 x 0,58 x 0,72 m</p> <p>Ausführungsort: A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank</p>						

2.4.90

Fahrbahnm.
Sperrflächenumrandung Typ II B
15cm Q3 S0

USt. [%]

Menge

Einheit

Einzelpreis [EUR]

Gesamtpreis [EUR]

19%

20,00

m

.....
pro 1,00 m

.....

STLB-Bau 2023-10 080 372
Fahrbahnmarkierung ZTV-M als Sperrflächenumrandung, Typ II,
Breite 15 cm, Klasse Q3 (Qd größer gleich 130 mcd/m2/lx) DIN EN
1436, Mindestwert Griffigkeit Klasse S0 (keine Anforderungen) DIN
EN 1436, Farbton weiß, auf Betonsteinpflaster, abgerechnet wird die
Länge der Markierungsstriche, bei Doppelstrichen die Länge beider
Striche, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_A0_01-01_5_GPL_022 gr_a0050
,

Einzelbeschreibungs-Nr '

Im Bereich des neu hergestellten Fundaments für den BAS-Schranks
ist ein Sperrfläche mittels weißer Fahrbahnmarkierungsfarbe .
Exakter Verlauf und Lage der Markierungen wird vor Ort mit der
örtlichen Bauleitungen und einem Vertreter des AG festzulegen.

Inkl. aller Untergrundvorbereitungen und Abklebearbeiten. .

Ausführungsort:
A-Ebene Zugang West, Bereich BAS-Schrank'

3	Abbrucharbeiten				EUR	
3.1	Allgemeine Abbrucharbeiten				EUR	
3.1.10	Anschneiden Bodenbelag	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	160,00	m		
	STLB-Bau 2023-10 024 2031 Sichtbar scharfes Anschneiden von Bodenbelägen aus Fliesen/Platten an rechtwinklige Begrenzungen, Ausführung auf Anordnung des AG, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 m	.....
	Die Arbeiten umfassen das Anschneiden des abzubrechenden Bodenbelags bis 5 cm Tiefe, einseitig mit sauberer Kante, an den auszutauschenden Türen.					
	Ausführungort: - In Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station - Im Bereich der Schachtabtrennung B-Ebene LE-AUB-32'					
3.1.20	Anschneiden Wandbekl.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	30,00	m		
	STLB-Bau 2023-10 024 2031 Sichtbar scharfes Anschneiden von Wandbekleidungen aus Fliesen/Platten an rechtwinklige Begrenzungen, Ausführung auf Anordnung des AG, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 m	.....
	Die Arbeiten umfassen das Anschneiden des abzubrechenden					

Wandbelags an den Wandinstallationen, mit sauberer Kante in den Fugen, bis 5 cm Tiefe, inkl. Fugenmaterial entfernen und Einbringen eines neuen Fugenmörtels, Farbe analog Bestand.

Abmessungen Wandbekleidung Fliesen: ca. 30 x 30 cm

Ausführung erfolgt auf Anweisung und in Rücksprache mit der Bauleitung.

Ausführung in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station'

3.1.30	Bodenbelag abbремен v.Hand wiederverwendb Stoffe laden transp. LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
					..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 084 6247
Abbruch des Bodenbelages, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Ausführung innerhalb des Bauwerks, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe zur Wiederverwendung sortieren, sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren zur zugelassenen Lagerfläche des AG, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen den Abbruch des Bodenbelags, aus Fliesen, im Sockelbereich der auszutauschenden Türen, inkl. Kleber- und Mörtelreste, an Einzelflächen bis zu 1,00 m2.

Ausführungort:

- In Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station
- Im Bereich der Schachtabtrennung B-Ebene LE-AUB-32'

3.1.40	Fliesen/Platten Innenwand Fliese/Pl. D 10-15mm abbrechen v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m2	.....
		19%	16,00	m2		

STLB-Bau 2023-10 084 6245
Abbruch von Fliesen/Platten an Innenwand, aus kleinformig, Dicke über 10 bis 15 mm, einschl. Mörtelbett, einschl. Entfernen von Kleberesten/Mörtelresten, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Ausführung innerhalb des Bauwerks, Arbeitshöhe bis 3 m, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' '

Die Arbeiten umfassen den Abbruch des Wandbelags, aus Fliesen, inkl. Kleber- und Mörtelreste, Einzelflächen bis zu 1,00 m2.

Abmessungen Wandbekleidung Fliesen: ca. 30 x 30 cm

Ausführung erfolgt auf Anweisung und in Rücksprache mit der Bauleitung.

Ausführungsort:

- In Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station
- B-Ebene Trennwand WC-Raum LE-AUB-62'

3.1.50	Putz Trennwand abbrechen 13kN/m3 v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit	..... pro 1,00 m2	.....
		19%	15,00	m2		

STLB-Bau 2023-10 084 6048
Abbruch von Putz an Trennwand, innen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 13 kN/m3, Ausführung innerhalb des Bauwerks, Arbeitshöhe bis 4 m,

Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Abbruch von losem Putz als Vorabmaßnahme zur Ertüchtigung von Brandschutzwänden.
Die Ausführung erfolgt in Teilflächen von 1,0qm bis 2,0qm

Ausführungshinweis:
- Ausführung nach Rücksprache und Freigabe durch die Bauleitung

Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station'

3.1.60	Faserzementplattenbekleid ung abbrechen v.Hand nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.			Einzelpreis [EUR]		Gesamtpreis [EUR]
		USt. [%]	Menge	Einheit		
		19%	5,00	m2	..... pro 1,00 m2

STLB-Bau 2023-10 084 6376
Abbruch der Bekleidung aus Faserzementplatten, Abbruch Unterkonstruktion wird gesondert vergütet, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Arbeitshöhe bis 3 m, Erschwernis gemäß Vorbemerkungen,
Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung staubarm TRGS 559, Ausführung innerhalb des Bauwerks, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr '
LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Abbruch der Bekleidung einer bestehenden Schachttrennwand.

Vor dieser Schachtwand verlaufen senkrechte TGA Trassen, welche nicht zurückgebaut werden können.

Ausführungsort:

3.1.70	Einfachständerwerk Trennwand Alu-profil abbrechen im Bauwerk v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 084 6269
 Abbruch des Einfachständerwerks der Trennwand, aus
 Aluminiumprofil, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, einschl.
 Befestigungsmittel, gedübelt, entfernen, Ausführung innerhalb des
 Bauwerks, Arbeitshöhe bis 3 m,
 Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung
 staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren,
 sammeln, auf LKW des AN laden,
 Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet,
 die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß
 Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050'
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Abbruch der Unterkonstruktion einer bestehenden Schachttrennwand.

Vor dieser Schachtwand verlaufen senkrechte TGA Trassen, welche
 nicht zurückgebaut werden können.

Ausführungsort:
 B-Ebene LE-AUB-32, LE-AUB-36'

3.1.80	Fuge auskratzen T bis 5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 012 1851
 Schadhafte Fuge auskratzen einschl. reinigen, in Kleinflächen,
 Auskratztiefe bis 5 cm, anfallende Stoffe im Behälter des AN

sammeln.

3.1.90	Nichttragende Trennwand KS abbrechen D 11,5 cm v.Hand laden LKW AN nicht schadstoffbelastet ges.Vergüt.Entsorg.	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 084 6023
Abbruch der nichttragenden Trennwand aus Mauerwerk aus Kalksandsteinen, einschl. Fliesen, einseitig, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme,
Abbruchdicke '11,5' cm, Ausführung innerhalb des Bauwerks, Arbeitshöhe bis 4 m, Erschwernis gemäß Vorbemerkungen, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden,
Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Abzubrechende Wand ist nur einseitig begehbar. Auf der nicht zugänglichen Seite befinden sich TGA Trassen die nicht von herabfallenden Abbruchteilen. Dementsprechend muss der Abbruch in Teilabschnitten von Hand erfolgen und das Abbruchmaterial gezielt in den Raum LE-AUB-62 zu ziehen.

Inkl. Abbruch aller vorhanden Maueranke und sonstigen Anschlussbauteilen der Wand.

Ausführungsort:
B-Ebene LE-AUB-62'

3.2	Öffnung MW C-Ebene, LE-AUC-14.1	EUR
-----	---------------------------------	-----------

3.2.10	Innenwand abbrechen D 11,5 cm v.Hand laden transp. LKW AN entsorgen nicht schadstoffbelastet Vergüt.Entsorg. AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Abbruch der Innenwand aus Mauerwerk ohne Bekleidungen und Beschichtungen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Abbruchdicke '24' cm Ausführung innerhalb des Bauwerks, Arbeitshöhe bis 2,5 m, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung erschütterungsarm DIN 4150, ohne Untergrundbeschädigung, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr ' LE----_C1_01-02_5_GPL_019 gr_-0050

Teilabbruch einer bestehenden nichttragenden Mauerwerkswand zur Herstellung einer Türöffnung, inkl. das Herstellen eines Auflagers für später einzubauenden Betonsturz.

Leitbeschreibung zum Arbeitsablauf:

- 1) Schneiden senkrechter MW-Außenkanten (wird gesondert vergütet),
- 2) Abbruch Mauerwerk bis an die Bestandsdecke
- 3) Abbruch Mauerwerk bis zum Rohboden
- 4) Herstellung der seitlichen Auflager für den neuen Türsturz aus Beton

Die o.g. Arbeitsschritte inkl. Material und Abstützungen sind in den Einheitspreis dieser Position zu berücksichtigen und einzukalkulieren.

Ausführungshinweis:

- Wandöffnung ist beidseitig begehbar
- Stb.-Decke geneigt
- Raumhöhe ca. 2,50 m
- Abemessung Wandöffnung Bestand ca. 0,95x1,0m (BxH)
- Abmessungen Wandöffnung neu ca. 1,135 x 2,135 m (BxH)
- Abmessungen Betonsturz, gem. Vorgaben Statik
- inkl. Abtransport des Abbruchmaterials, Handtransport
- Wandflächen im Bereich der abgebrochenen Wandöffnung sind zu begradigen, als vorbereitende Maßnahme für die Instandsetzung der Wandflächen
- eventuell vorhandene Mauerwerksanker sind abzuschneiden

Vor Ausführung der Maßnahme ist eine gemeinsame Begehung mit der Bauleitung des AG erforderlich, um die exakte Position der

MW-Öffnung festzulegen.

Ausführungsort: C-Ebene LE-AUC-14.1

3.2.20	Schnitte in Mauerwerk herstellen, vertikal	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	m		
		Herstellen von vertikalen Schnitten in aufgehende Mauerwerkswand im Bestand, Tiefe über 10 bis 15 cm, Eckbohrungen sind nicht zulässig, Hilfsschnitte werden nicht gesondert vergütet, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung innerhalb des Bauwerks, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, ohne Zerkleinerung, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Zeichnung, 'LE----_C1_01-02_5_GPL_01 9gr_-0050'				
		Abrechnung je Laufmeter Mauerwerksschnitt.				
		Ausführungsort: C-Ebene, LE-AUC-14.1				

4	Rohbauarbeiten	EUR				
4.1	Allgemeine Rohbauarbeiten	EUR				
4.1.10	Untergrund reinigen absaugen laden LKW AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	210,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
STLB-Bau 2023-10 033 418 Reinigen des Untergrundes von grober Verschmutzung, durch Absaugen, zur Verbesserung der Haftung, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht						

schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen das Reinigen des Untergrundes als
Vorbereitung für Folgepositionen Rohbau-, Bodenbelags- und
Fliesenarbeiten in der gesamten Station.

Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der
Station.'

4.1.20	Haftbrücke mineralisch Innenwand Kalkzement-Putzmörtel 0,25-0,5m2	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	20,00	St	..... pro 1,00 St	.....
STLB-Bau 2023-10 023 3055 Haftbrücke mineralisch, kunststoffvergütet, auf Innenwand, innen, Untergrund Kalkzement-Putzmörtel, Fläche über 0,25 bis 0,5 m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '						
Haftbrücke als Vorbereitung für Ertüchtigungsarbeiten von Mauerwerkswänden F90.						
Ausführungshinweis: - Ausführungsmenge und Notwendigkeit der Ertüchtigung nach Rücksprache Bauleitung, gem. techn. Vorbemerkung						
Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'						

4.1.30	Schlitz/Fehlstelle füllen Innenwand H bis 3,5m Kalkzementputz B 30 cm T 30 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		STLB-Bau 2023-10 023 3208 Schlitz/Fehlstelle füllen, in Innenwänden, innen, Arbeitshöhe der zu				

bearbeitenden Fläche bis 3,5 m, mit Kalkzement-Putzmörtel,
 Schlitzbreite '30' cm,
 Schlitztiefe '5' cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Partielle Ertüchtigung von Bestandswänden in F90 Qualität durch
 Verfüllen von Schlitzen, Rissen und sonst. Fehlstellen.

Ausführungshinweis:

- Ausführungsmenge und Notwendigkeit der Ertüchtigung nach
 Rücksprache Bauleitung, gem. techn. Vorbemerkung

Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der
 Station, sowie im Bereich der Abmauerung des Aufzugschachts im
 Kabelkeller'

4.1.40	Öffnung schließen Mörtel MGIII 300-400cm2 T 10-15cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St		
		STLB-Bau 2023-10 012 90				
		Öffnung schließen, Ausführung in Wandfläche, aus Mauerwerk, mit Mörtel MG III, Querschnitt über 300 bis 400 cm2, Tiefe über 10 bis 15 cm, Arbeitshöhe bis 3,5 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				
Die Arbeiten umfassen das fachgerechte Ausmauern von Wandöffnungen, im bestehenden Mauerwerk in F90 Qualität, inkl. aller notwendigen F90 Mauerwerksanschlüsse gem. stat. Erfordernis, sowie das Verfüllen und Abdichten aller Bauteilfugen.					..... pro 1,00 St	.....
Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'						

4.1.50	Öffnung schließen Mörtel MGIII 300-400cm2 T 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	St	..... pro 1,00 St	.....
		STLB-Bau 2023-10 012 90 Öffnung schließen, Ausführung in Wandfläche, aus Mauerwerk, mit Mörtel MG III, Querschnitt über 300 bis 400 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, Arbeitshöhe bis 3,5 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Die Arbeiten umfassen das fachgerechte Ausmauern von Wandöffnungen, im bestehenden Mauerwerk in F90 Qualität, inkl. aller notwendigen F90 Mauerwerksanschlüsse gem. stat. Erfordernis, sowie das Verfüllen und Abdichten aller Bauteilfugen. Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'				

4.1.60	Öffnung schließen Mörtel MGIII 1000-1500cm2 T 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 012 90 Öffnung schließen, Ausführung in Wandfläche, aus Mauerwerk, mit Mörtel MG III, Querschnitt über 1000 bis 1500 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, Arbeitshöhe bis 3,5 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Die Arbeiten umfassen das fachgerechte Ausmauern von Wandöffnungen, im bestehenden Mauerwerk in F90 Qualität, inkl. aller notwendigen F90 Mauerwerksanschlüsse gem. stat. Erfordernis, sowie das Verfüllen und Abdichten aller Bauteilfugen.</p> <p>Die Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'</p>						

4.1.70	Bekleidung Wand trockengepresste Fliesen/Platten 30/30cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	St	..... pro 1,00 St	.....

Bekleidung an Wänden, aus trockengepressten Fliesen/Platten, Nennmaß (cm) 30/30, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fliesen-/Plattenform 'bauseitig gestellt' Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen das Verlegen der bauseits bereitgestellten Fliesenplatten analog Bestand, im Kleinflächenbereich von ca. 600 cm2 (ca. 4-6 Platten), im Dünnbettverfahren, wandbündig, auf vorbehandeltem Untergrund als Dickbettmörtelschicht, inkl. verfugen aller Fugen

Abmessungen Wandfliesen 30 x 30 cm.

Fliesen- und Fugenfarbe analog Bestand bzw. nach Wahl AG.

Ausführung erfolgt auf Anweisung Bauleitung in Teilabschnitten auf sämtlichen öffentlichen Ebenen der Station.'

4.2	Schachtabtrennung B-Ebene LE-AUB-32, LE-AUB-36	EUR
-----	--	-----------

4.2.10	Ausgleichs-/Kimmschicht Wandfuß Mörtel H bis 3cm D 17,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,10	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 012 1663
Ausgleichsschicht/Kimmschicht am Wandfuß aus Mörtel, Höhe der Ausgleichsschicht bis 3 cm, Mauerwerksdicke 17,5 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr '
LE---- UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Herstellung einer Kimmschicht aus Mauerwerk in F90-Qualität, inkl.

Mörtel-Ausgleichsschicht mit umlaufendem Glattstrich, wandbündig zum umgebenden Bestandsmauerwerk.

Ausführungsort:
B-Ebene LE-AUB-32'

4.2.20	Mauerwerk Trennwand nichttragend Sicht-MW KS D 17,5cm MGIII	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 012 60</p> <p>Mauerwerk der nichttragenden Trennwand DIN 4103-1, einseitig als Sichtmauerwerk, einschl. Deckenanschluss, DIN 4102-4, Wand 3-seitig gehalten, Anker und Anschlussfuge werden gesondert vergütet, mit Stoßfugenvermörtelung, Kalksandstein, DIN EN 771-2 in Verbindung mit DIN 20000-402, KS, Mauerwerksdicke 17,5 cm, Mauermörtel MG III DIN 18580 oder DIN 20000-412 in Verbindung mit DIN EN 998-2, Arbeitshöhe bis 3,5 m, das Traggerüst Bemessungsklasse A wird beigestellt/ist vorh., Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Fachgerechtes Herstellen einer L-förmigen Schachtabtrennung in F90-Qualität. Montageort nur einseitig begehbar.</p> <p>Sämtliche Innen- und Außenecken sind im Verband auszuführen und einzukalkulieren. Inkl. aller erforderlicher Zuschnitte, Ergänzungs- und Ausgleichssteine</p> <p>Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-32'</p>						

4.2.30	Stumpfstoß Mauerwerk D 11,5-17,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	m		
		STLB-Bau 2023-10 012 863 Mauerwerk mit Stumpfstoß an vorh. Wand aus Mauerwerk				
					..... pro 1,00 m	.....

anschließen, mit Anker und Schiene, Anker und Schiene werden
gesondert vergütet, Mauerwerksdicke über 11,5 bis 17,5 cm,
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
B-Ebene LE-AUB-32'

4.2.40	Lochschiene Stahl verz Profil 28/15 L 2,5m andübeln Mauerwerk	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 012 99 Lochschiene aus Stahl feuerverzinkt, kaltgewalzt, Profil 28/15, Länge 2,5 m, andübeln auf Mauerwerk, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Fachgerechter Anschluss in F90-Qualität des zuvor beschriebenen Mauerwerks, gem. stat. Erfordernis, mittels seitlichen Lochschienen, inkl. Zuschneiden auf Rohbauhöhe des Einbauortes, inkl. Anschlussanker gem. stat. Erfordernis.</p> <p>Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-32'</p>						

4.2.50	Mauerw.anschl. Federanker Stoßfuge D 11,5-17,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	9,00	m		
					..... pro 1,00 m	.....
STLB-Bau 2023-10 012 8901						
Mauerwerk anschließen mit Federanker in vermörtelter Stoßfuge, an vorh. Decke aus Beton, Mauerwerksdicke über 11,5 bis 17,5 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,						

Zeichnungs-Nr '
 LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050'
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Fachgerechter Anschluss an Betondecke in F90-Qualität des zuvor
 beschriebenen Mauerwerks mittels Federanker gem. stat. Erfordernis.

Ausführungsort:
 B-Ebene LE-AUB-32'

4.2.60	Mauerw.anschl. Dämmstoff A D	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	11,5-17,5cm	19%	9,00	m		
					
						pro 1,00 m
					
STLB-Bau 2023-10 012 8901						
Mauerwerk anschließen mit gestopftem Dämmstoff, Mineralwolle,						
Schmelzpunkt größer 1000 Grad C, DIN 4102-17, Rohdichte 30						
kg/m3, mit Brandschutzanforderung, Baustoffklasse DIN 4102-1 A						
(nichtbrennbar), Mauerwerksdicke über 11,5 bis 17,5 cm, Ausführung						
gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,						
Zeichnungs-Nr '						
LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050'						
Einzelbeschreibungs-Nr '						
3-seitiger Anschluss in F90 der zuvor beschriebenen						
Mauerwerkswand mit Mineralwolle, Untergrund Beton bzw.						
Mauerwerk.						
Ausführungsort:						
B-Ebene LE-AUB-32'						

4.2.70	Abdichtung Bauteilfuge Innenwand Fugendichtstoff PUR B 20mm Hinterfüllmaterial Brandschutzdichtschnur E90	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	9,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 034 181

Abdichtung von Bauteilfugen in Innenwänden, Untergrund 1.
 Fugenflanke Mauerwerk, Untergrund 2. Fugenflanke Mauerwerk, mit
 Fugendichtstoff, Basis Polyurethan, Farbton weiß, Fugenbreite 20
 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 2:1, zulässige
 Gesamtverformung 7,5 %, einschl. chemischer Vorreinigung, einschl.
 Hinterfüllmaterial, als Brandschutzdichtschnur nach erfolgter
 Systemprüfung, Feuerwiderstandsklasse E 90 DIN EN 13501-2,
 Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050'
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
 B-Ebene LE-AUB-32'

4.2.80	Öffnung b. Aufmauern herst. B 460 mm H 300 mm D 17,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St		
		STLB-Bau 2023-10 012 86 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Breite Nennmaß Wandöffnung '460' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '300' mm, im Mauerwerk, in nichttragenden Trennwänden, Wanddicke 17,5 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '				
		Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-32'				

4.2.90	Abgleichen Mauerwerk Leibungsabschlüsse Anpassen Steine Mörtel MGIII B 11,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,50	m	..... pro 1,00 m	.....
		STLB-Bau 2023-10 012 85				

Abgleichen des Mauerwerks von Leibungsabschlüssen, senkrecht, durch Anpassen der Steine und mit Mörtel MG III, Breite der Abgleichfläche über 11,5 bis 24 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE---- UB_01-02_5_GPL_018 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '

Partielle Verlängerung von Bestandswänden in F90 Qualität durch Verfüllen von Schlitzern, Rissen und sonst. Fehlstellen. Inkl. vollflächiger Verfugung (MGIII) aller Stoß- und Lagerfugen und Herstellen gerader Wandabschluss.

Ausführungshinweis:

- Austausch einzelner Steine zur Erweiterung der Anschlussfläche des Mauerwerks notwendig, gem. Erfordernis Folgegewerk Trockenbau (Wandbündige Vorsatzschale)
- Zu verlängernde Wandstrecke ca. 5 - 15 cm
- Ausführungs- und Notwendigkeit der Ertüchtigung nach Rücksprache Bauleitung, gem. techn. Vorbemerkung.

Ausführungsort:

B-Ebene LE-AUB-32

B-Ebene LE-AUB-36'

4.3 Trennwand MW B-Ebene LE-AUB-62		EUR				
4.3.10	Ausgleichs-/Kimmschicht Wandfuß Mörtel H bis 3cm D 11,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,50	m		
	STLB-Bau 2023-10 012 1663 Ausgleichsschicht/Kimmschicht am Wandfuß aus Mörtel, Höhe der Ausgleichsschicht bis 3 cm, Mauerwerksdicke 11,5 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 m	.....
	Herstellung einer Kimmschicht aus Mauerwerk in F90-Qualität, inkl. Mörtel-Ausgleichsschicht mit umlaufendem Glattstrich, wandbündig zum umgebenden Bestandsmauerwerk.					
	Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-62'					

4.3.20	Mauerwerk Trennwand nichttragend KS D 11,5cm MGIII	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 012 60</p> <p>Mauerwerk der nichttragenden Trennwand DIN 4103-1, einschl. Deckenanschluss, DIN 4102-4, Wand 3-seitig gehalten, Anker und Anschlussfuge werden gesondert vergütet, mit Stoßfugenvermörtelung, Kalksandstein, DIN EN 771-2 in Verbindung mit DIN 20000-402, KS, Mauerwerksdicke 11,5 cm, Mauermörtel MG III DIN 18580 oder DIN 20000-412 in Verbindung mit DIN EN 998-2, Arbeitshöhe über 3,5 bis 5,5 m, das Traggerüst Bemessungsklasse A wird beige stellt/ist vorh., Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Fachgerechtes Herstellen einer Mauerwerkswand in F90-Qualität. Montageort nur einseitig begehbar.</p> <p>Sämtliche Innen- und Außenecken sind im Verband auszuführen und einzukalkulieren. Inkl. aller erforderlicher Zuschnitte, Ergänzungs- und Ausgleichsteine</p> <p>Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-62'</p>						

4.3.30	Stumpfstoß Mauerwerk D bis 11,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m		
		STLB-Bau 2023-10 012 863 Mauerwerk mit Stumpfstoß an vorh. Wand mit Anker und Schiene, Anker und Schiene werden gesondert vergütet, Mauerwerksdicke bis 11,5 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				
Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-62'		pro 1,00 m				

4.3.40	Lochschiene Stahl verz Profil 28/15 L 2,5m	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	St	..... pro 1,00 St	.....
	STLB-Bau 2023-10 012 99 Lochschiene aus Stahl feuerverzinkt, kaltgewalzt, Profil 28/15, Länge 2,5 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '					
	Fachgerechter Anschluss in F90-Qualität des vorhandenen Mauerwerks, gem. stat. Erfordernis, mittels seitlichen Lochschienen, inkl. Zuschneiden auf Rohbauhöhe des Einbauortes, inkl. Anschlussanker gem. stat. Erfordernis.					
	Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-62'					

4.3.50	Mauerw.anschl. Federanker Stoßfuge D bis 11,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,50	m	..... pro 1,00 m	.....
	STLB-Bau 2023-10 012 8901 Mauerwerk anschließen mit Federanker in vermörtelter Stoßfuge, an vorh. Decke aus Beton, Mauerwerksdicke bis 11,5 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '					
	Fachgerechter Anschluss an Betondecke in F90-Qualität des zuvor beschriebenen Mauerwerks mittels Federanker gem. stat. Erfordernis.					
	Ausführungsort: B-Ebene LE-AUB-62'					

4.3.60	Mauerw.anschl. Dämmstoff A D bis 11,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m		

STLB-Bau 2023-10 012 8901
Mauerwerk anschließen mit gestopftem Dämmstoff, Mineralwolle, Schmelzpunkt größer 1000 Grad C, DIN 4102-17, Rohdichte 30 kg/m3, mit Brandschutzanforderung, Baustoffklasse DIN 4102-1 A (nichtbrennbar), Mauerwerksdicke bis 11,5 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

3-seitiger Anschluss in F90 der zuvor beschriebenen Mauerwerkswand mit Mineralwolle, Untergrund Beton bzw. Mauerwerk.

Ausführungsort:
B-Ebene LE-AUB-62'

.....
pro 1,00 m

4.3.70	Abdichtung Bauteilfuge Innenwand Fugendichtstoff PUR B 20mm Hinterfüllmaterial Brandschutzdichtschnur E90	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	m		

STLB-Bau 2023-10 034 181
Abdichtung von Bauteilfugen in Innenwänden, Untergrund 1. Fugenflanke Mauerwerk, Untergrund 2. Fugenflanke Mauerwerk, mit Fugendichtstoff, Basis Polyurethan, Farbton weiß, Fugenbreite 20 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 2:1, zulässige Gesamtverformung 7,5 %, einschl. chemischer Vorreinigung, einschl. Hinterfüllmaterial, als Brandschutzdichtschnur nach erfolgter Systemprüfung, Feuerwiderstandsklasse E 90 DIN EN 13501-2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
B-Ebene LE-AUB-62'

.....
pro 1,00 m

4.3.80	Bekleidung Wand trockengepresste Fliesen/Platten Gr.BIII 30/30cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....

STLB-Bau 2023-10 024 494
Bekleidung an Wänden, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe BIII, nicht frostbeständig, Nennmaß (cm) 30/30, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fliesen-/Plattenform 'bauseitig gestellt' Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen das Liefern und Verlegen von Fliesenplatten im Dünnbett, auf vorbehandeltem Untergrund inkl. Herstellen von Silikonfugen an alle umlaufenden Bauteile bzw. Fliesenflächen

Abmessungen Wandfliesen 20 x 20 cm.

Fliesen- und Fugenfarbe analog Bestand bzw. nach Wahl AG.

Ausführungsort:
B-Ebene LE-AUB-62'

4.4	Öffnungen C-Ebene LE-AUC-14	EUR				
------------	------------------------------------	------------------	--	--	--	--

4.4.10	Öffnung überdecken Betonsturz tragend Innenwand B 113,5cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2023-10 012 4887
Öffnung überdecken mit Betonsturz nach bauaufsichtlicher Zulassung/Typenstatik, tragend gemäß Statik, Einbau in Innenwand, Oberfläche sichtbar bleibend im Innenbereich, Sturzbreite 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 113,5 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_C1_01-02_5_GPL_019 gr_-0050'

Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen das kraftschlüssige Einbinden eines Betonsturzes gem. statischer Erfordernis über einer zuvor hergestellten Wandöffnung in einer bestehenden Mauerwerkswand, als Vorbereitung für eine Türmontage.

Deckenschräge oberhalb der Bestandswand. Der restliche Zwischenraum zwischen OK Sturz und UK Decke ist mittels geeignetem Quellschutt und KS-Steinen vollflächig in F90-Qualität zu verschließen.

Wandstärke: ca. 24 cm
Sturzhöhe: ca. 15 cm

Ausführungsort:
C-Ebene, LE-AUC-14.1'

4.4.20	Mauerw.anschl. Winkel beidseitig D 17,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	m	..... pro 1,00 m	.....
STLB-Bau 2023-10 012 8901 Mauerwerk anschließen mit beidseitigem Winkel, gleitend, an vorh. Decke aus Beton, Mauerwerksdicke über 17,5 bis 24 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '						
Anschluss gleitend fachgerecht an Betondecke in F90-Qualität des zuvor beschriebenen Mauerwerks und Stütz mittels L-Stahlwinkel. Befestigung gem. Erfordernis Statik.						
Inkl. aller Erforderlichen Befestigungsmittel und Bohrungen sowie anpassarbeiten am Winkel.						
Schenkellänge min. 50mm Materialdicke min. 5mm						
Aufgrund der Schrägen Bestandsdecke ist der Winkel entsprechend zu biegen. Dies ist in den Einheitspreis einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.						
Ausführungsort: C-Ebene, LE-AUC-14.1'						

4.4.30	Abgleichen Mauerwerk Leibungsabschlüsse Anpassen Steine Mörtel MGIII B 11,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 012 85

Abgleichen des Mauerwerks von Leibungsabschlüssen, senkrecht, durch Anpassen der Steine und mit Mörtel MG III, Breite der Abgleichfläche über 11,5 bis 24 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE---- C1_01-02_5_GPL_019 gr_-0050' Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen das Beseitigen von Rissen und die Sanierung der Mauerfugen einer zuvor hergestellten Wandöffnung in einer bestehenden Mauerwerkswand, als Vorbereitung für eine Türmontage.

Ausführungsort:
C-Ebene, LE-AUC-14.1'

4.4.40	Abgleichen Mauerwerk Abschlüsse Mörtel MGIII B 11,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 012 85

Abgleichen des Mauerwerks von oberen Abschlüssen, waagerecht, mit Mörtel MG III, Oberfläche abziehen, Breite der Abgleichfläche über 11,5 bis 24 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE---- C1_01-02_5_GPL_019 gr_-0050' Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen das Beseitigen von Rissen und die Sanierung der Mauerfugen einer zuvor hergestellten Wandöffnung in einer bestehenden Mauerwerkswand, als Vorbereitung für eine Türmontage.

Ausführungsort:
C-Ebene, LE-AUC-14.1'

4.4.50	Schalung Bodenpl. H bis 15cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,50	m		

STLB-Bau 2023-10 013 410
Schalung Bodenplatte, als Randschalung, Schalungshöhe bis 15 cm,
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_C1_01-02_5_GPL_019 gr_-0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

.....
pro 1,00 m

Schalungsbrett auf offener Seite einseitig verdübelt in Mauerwerk
Bestand.

Ausführungsort:
C-Ebene, LE-AUC-14.1'

4.4.60	Ortbeton Auffüllung unbewehrt C30/37 D 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		

Ortbeton Auffüllung, Untergrund waagrecht, obere Betonfläche
waagrecht, als unbewehrter Beton, Normalbeton C 30/37 DIN EN
206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Dicke über 20 bis 25
cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_C1_01-02_5_GPL_019 gr_-0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

.....
pro 1,00 St

Aufbringen einer Ausgleichsschicht aus Ortbeton an einseitig offener
Türschwelle, inkl. Aufbringen einer vollflächigen Haftbrücke, Schalung
Holz einseitig mit Blechwinkleinlage, inkl. Oberfläche glatt
abgezogen als Nuttschicht, inkl. Abfasen scharfer Betonkanten 45°.

Ausführung mit Sackware, Anmischen mit handgeführtem Gerät im

Ausführungsort:
C-Ebene, LE-AUC-14.1'

187

4.5.10	Untergrund reinigen Kalksandstein absaugen laden LKW AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	14,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	STLB-Bau 2023-10 033 418 Reinigen des Untergrundes aus Kalksandstein, von grober Verschmutzung, durch Absaugen, zur Verbesserung der Haftung, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Die Arbeiten umfassen das Reinigen des Untergrundes als Vorbereitung für Folgepositionen Rohbau. Ausführungsort: C1-Ebene LE-AC1-02 Block 3 D1-Ebene LE-AUD-16 Block 3'					

4.5.20	Haftbrücke mineralisch Innenwand Kalkzement-Putzmörtel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	8,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
STLB-Bau 2023-10 023 3055						
Haftbrücke mineralisch, kunststoffvergütet, auf Innenwand, innen, Untergrund Kalkzement-Putzmörtel, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '						
Haftbrücke als Vorbereitung für Ertüchtigungsarbeiten von Mauerwerkswänden F90.						
Ausführungshinweis: - Ausführungsmenge und Notwendigkeit der Ertüchtigung nach Rücksprache Bauleitung, gem. techn. Vorbemerkung						
Ausführungsort: C1-Ebene LE-AC1-02 Block 3 D1-Ebene LE-AUD-16 Block 3'						

4.5.30	Schlitz/Fehlstelle füllen Innenwand H bis 3,5m Kalkzementputz B 30 cm T 5 cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	19,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 023 3208

Schlitz/Fehlstelle füllen, in Innenwänden, innen, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden Fläche bis 3,5 m, mit Kalkzement-Putzmörtel, Schlitzbreite '30' cm, Schlitztiefe '5' cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Partielle Ertüchtigung von Bestandsmauerwerk in F90 Qualität durch Verfüllen von Schlitzen, Rissen und sonst. Fehlstellen. Inkl. vollflächiger Verfugung (MGIII) aller Stoß- und Lagerfugen.

Ausführungshinweis:

- Schlitztiefe ca. 5 - 10 cm
- Ausführungsmenge und Notwendigkeit der Ertüchtigung nach Rücksprache Bauleitung, gem. techn. Vorbemerkung.

Ausführungsort:

C1-Ebene LE-AC1-02 Block 3
D1-Ebene LE-AUD-16 Block 3'

4.5.40	Mauerw.anschl. Dämmstoff A D 17,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 012 8901

Mauerwerk anschließen mit gestopftem Dämmstoff, Mineralwolle, Schmelzpunkt größer 1000 Grad C, DIN 4102-17, Rohdichte 30 kg/m3, mit Brandschutzanforderung, Baustoffklasse DIN 4102-1 A (nichtbrennbar), Mauerwerksdicke über 17,5 bis 24 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Deckenanschluss in F90 der zuvor beschriebenen Mauerwerkswand mit Mineralwolle, Untergrund Beton.

Ausführungsort:

C1-Ebene LE-AC1-02 Block 3

4.5.50	Abdichtung Bauteilfuge Innenwand				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	Fugendichtstoff PUR B 20mm	USt. [%]	Menge	Einheit		
	Hinterfüllmaterial					
	Brandschutzdichtschnur E90	19%	10,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 034 181
 Abdichtung von Bauteilfugen in Innenwänden, Untergrund 1.
 Fugenflanke Beton, Untergrund 2. Fugenflanke Mauerwerk, mit
 Fugendichtstoff, Basis Polyurethan, Farbton weiß, Fugenbreite 20
 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 2:1, zulässige
 Gesamtverformung 7,5 %, einschl. chemischer Vorreinigung, einschl.
 Hinterfüllmaterial, als Brandschutzdichtschnur nach erfolgter
 Systemprüfung, Feuerwiderstandsklasse E 90 DIN EN 13501-2,
 Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
 C1-Ebene LE-AC1-02 Block 3
 D1-Ebene LE-AUD-16 Block 3'

4.6	Raumumnutzung D-Ebene LE-AUD-48	EUR
------------	--	------------------

4.6.10	Unebenheiten ausgleichen Decke				Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
	Beton	USt. [%]	Menge	Einheit		
		19%	5,00	m	..... pro 1,00 m	.....

Entfernen der bestehenden brennbaren Fugendichtung bzw.
 Dämmung in Blockfuge einer STB-Decke, mittels händischen
 herausziehen oder Durchstoßen in die darunterliegende D1-Ebene
 inkl.schließendem Säubern der Blockfuge, inkl. Entsorgung des
 Abbruchmaterials, nicht schadstoffbelastet.

Zugänglichkeit an die Unterseite der Blockfuge aus D1-Ebene möglich

4.6.20	Abdichtung Bauteilfuge Decke elast.Fugendichtstoff F B 15mm Primer Hinterfüllmaterial Brandschutzdichtschnur F90	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 034 181
 Abdichtung von Bauteilfugen in Decken, über Kopf, Untergrund 1.
 Fugenflanke Beton, mit elastischem Fugendichtstoff Typ F DIN EN
 15651-1, Fugenbreite 15 mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe
 2:1, einschl. systemgebundenem Primer und Hinterfüllmaterial, als
 Brandschutzdichtschnur nach erfolgter Systemprüfung,
 Feuerwiderstandsklasse F 90 DIN 4102-2, Ausführung gemäß
 Einzelbeschreibung,
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Liefern und Einbauen einer bauaufsichtlich zugelassenen
 Bauteilfugen-Abdichtung, als feuerbeständiger Verschluss von Fugen
 in horizontalem Verlauf zwischen Decken der Feuerwiderstandsklasse
 F90-A.

Die Unterseite der abzudichtenden Decken ist über die D1 mit
 eingeschränkter Arbeitshöhe zugänglich (LRH ca. 1,20 m).

Vorbereitung Untergrund:
 Grundierung des Untergrundes mittels systemgebundenem
 Primer.

- 2-komponentiger Haftvermittler und Verfestiger für
 Fugenflanken, zur nachfolgenden Versiegelung der Bauteilfuge
 mit Fugenspachtel
 - erforderliche Lagenanzahl (1-fach/2-fach), je nach
 Saugfähigkeit des Untergrundes

Einbau Hinterfüllschnur:
 Einbringen einer elastischen, flexiblen Fugenschnur auf
 Mineralfaserbasis, gegen das Durchdringen von Feuer und
 brennbaren Gasen.

- mit Glasfasergarn umflochtene Steinfaserschnur der
 Baustoffklasse "A1 nicht brennbar"
 - Schnurgröße nach Verhältnis Breite / Tiefe Blockfuge gemäß
 Herstellerangabe

- Rundschnur, in passender Stärke zur Fugenbreite, fest verkeilt einschlagen
- Lagenanzahl gemäß Herstellerangaben (1 bis 3-lagig)

Einbau Fugendichtstoff:

Herstellen einer dauerelastischen Blockfuge aus elastischem Fugendichtstoff.

- 2-komponentiger Fugendichtstoff, kalt verarbeitbare Fugenmasse
- Farbe: Grau
- inkl. oberflächigem Glätten der Fugenmasse mittels Spachtel

Abrechnung in lfm, 1-fach je Deckenfuge

Ausführungsort: D-Ebene, LE-AUD-48'

4.6.30	Ausgleichs-/Kimmschicht Wandfuß Mauersteine D 24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 012 1663 Ausgleichsschicht/Kimmschicht am Wandfuß aus Mauersteinen, Mauerwerksdicke 24 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Herstellung einer Kimmschicht h = 10 cm aus Mauerwerk in F90-Qualität, inkl. Mörtel-Ausgleichsschicht mit umlaufendem Glattstrich, wandbündig zum umgebenden Bestandsmauerwerk.</p> <p>Ausführungsort: D-Ebene LE-AUD-48.2, LE-AUD-49, LE-AUD-51'</p>						

4.6.40	Mauerwerk Innenwand 2-seitig Sicht-MW KS D 24cm MGIII	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	55,00	m2		

.....
pro 1,00 m2

STLB-Bau 2023-10 012 60
Mauerwerk der Innenwand, 2-seitig als Sichtmauerwerk,
Fugenglattstrich, mit Stoßfugenvermörtelung,
Kalksandstein, DIN EN 771-2 in Verbindung mit DIN 20000-402, KS,
Mauerwerksdicke 24 cm, Mauermörtel MG III DIN 18580 oder DIN
20000-412 in Verbindung mit DIN EN 998-2, gedämmte
Ausgleichsschicht/Kimmschicht wird gesondert vergütet, Arbeitshöhe
bis 5,5 m, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Fachgerechtes Herstellen von Trennwänden in F90-Qualität.

Ausführungshinweise:

- Wandhöhe ca. 3,9 m (Höhe variiert, Deckenschräge)
- ebenbündig zur Bestandswand
- inkl. Anpassarbeiten sowie ggf. notwendiger Zuschnitt von Mauerwerkssteinen

Sämtliche Innen- und Außenecken sind im Verband auszuführen und einzukalkulieren. Inkl. aller erforderlicher Zuschnitte, Ergänzungs- und Ausgleichssteine.

Ausführungsort:

D-Ebene LE-AUD-48.2, LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.50	Stumpfstoß Mauerwerk D 17,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	11,00	m		

.....
pro 1,00 m

STLB-Bau 2023-10 012 863
Mauerwerk mit Stumpfstoß an vorh. Wand aus Mauerwerk
anschließen, mit Anker und Schiene, Anker und Schiene werden
gesondert vergütet, Mauerwerksdicke über 17,5 bis 24 cm,
Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
D-Ebene LE-AUD-48.2, LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.60	Lochschiene Stahl verz Profil 28/15 L 2,5m andübeln Mauerwerk	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	St		

.....
pro 1,00 St

STLB-Bau 2023-10 012 99
Lochschiene aus Stahl feuerverzinkt, kaltgewalzt, Profil 28/15, Länge 2,5 m, andübeln auf Mauerwerk, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE---- UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Fachgerechter Anschluss in F90-Qualität des zuvor beschriebenen Mauerwerks, gem. stat. Erfordernis, mittels seitlichen Lochschienen, inkl. Zuschneiden auf Rohbauhöhe des Einbauortes, inkl. Anschlussanker gem. stat. Erfordernis.

Ausführungsort:
D-Ebene LE-AUD-48.2, LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.70	Mauerw.anschl. Federanker Stoßfuge D 17,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	26,00	m		

.....
pro 1,00 m

STLB-Bau 2023-10 012 8901
Mauerwerk anschließen mit Federanker in vermörtelter Stoßfuge, an vorh. Decke aus Beton, Mauerwerksdicke über 17,5 bis 24 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE---- UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Fachgerechter Anschluss an Betondecke in F90-Qualität des zuvor beschriebenen Mauerwerks mittels Federanker gem. stat. Erfordernis.

Ausführungsort:
D-Ebene LE-AUD-48.2, LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.80	Mauerw.anschl. Dämmstoff A D 17,5-24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	26,00	m		

.....
pro 1,00 m

STLB-Bau 2023-10 012 8901
Mauerwerk anschließen mit gestopftem Dämmstoff, Mineralwolle,
Schmelzpunkt größer 1000 Grad C, DIN 4102-17, Rohdichte 30
kg/m³, mit Brandschutzanforderung, Baustoffklasse DIN 4102-1 A
(nichtbrennbar), Mauerwerksdicke über 17,5 bis 24 cm, Ausführung
gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE---- UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

3-seitiger Anschluss in F90 der zuvor beschriebenen
Mauerwerkswand mit Mineralwolle, Untergrund Beton bzw.
Mauerwerk.

Ausführungsort:
D-Ebene LE-AUD-48.2, LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.90	Abdichtung Bauteilfuge Innenwand Fugendichtstoff PUR B 20mm Hinterfüllmaterial Brandschutzdichtschnur E90	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	50,00	m		

.....
pro 1,00 m

STLB-Bau 2023-10 034 181
Abdichtung von Bauteilfugen in Innenwänden, Untergrund 1.
Fugenflanke Mauerwerk, Untergrund 2. Fugenflanke Mauerwerk, mit
Fugendichtstoff, Basis Polyurethan, Farbton weiß, Fugenbreite 20
mm, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 2:1, zulässige
Gesamtverformung 7,5 %, einschl. chemischer Vorreinigung, einschl.
Hinterfüllmaterial, als Brandschutzdichtschnur nach erfolgter
Systemprüfung, Feuerwiderstandsklasse E 90 DIN EN 13501-2,

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE---- UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
 D-Ebene LE-AUD-48.2, LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.100	Öffnung überdecken Betonsturz tragend Innenwand D 24cm B 101cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2023-10 012 4887
 Öffnung überdecken mit Betonsturz nach bauaufsichtlicher
 Zulassung/Typenstatik, tragend gemäß Statik, Einbau in Innenwand,
 Oberfläche sichtbar bleibend im Innenbereich, Sturzbreite 24 cm,
 Wanddicke 24 cm, größte Rohbaubreite der Öffnung 101 cm,
 Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE---- UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Die Arbeiten umfassen das kraftschlüssige Einbinden eines
 Betonsturzes gem. stat. Erfordernis über der Wandöffnung der zuvor
 beschriebenen Mauerwerkswand.

Ausführungsort:
 D-Ebene LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.110	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1010 mm H 2135 mm D 24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St	..... pro 1,00 St	.....

STLB-Bau 2023-10 012 86
 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Türöffnung,
 Breite Nennmaß Wandöffnung '1010' mm,
 Höhe Nennmaß Wandöffnung '2135' mm, im Mauerwerk, in

nichttragenden Trennwänden, Wanddicke 24 cm, Ausführung gemäß
Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr '
LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführung gem. statischer Erfordernis.

Ausführungsort:
D-Ebene LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.120	Öffnung b. Aufmauern herst. B 1010 mm H 890 mm D 24cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
					..... pro 1,00 St	.....
<p>STLB-Bau 2023-10 012 86 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, als Türöffnung, Breite Nennmaß Wandöffnung '1010' mm, Höhe Nennmaß Wandöffnung '890' mm, im Mauerwerk, in nichttragenden Trennwänden, Wanddicke 24 cm, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '</p> <p>Aussparung einer quadratischen Wandöffnung in F90-Qualität, Schwelle h = 10 cm, inkl. Glattstrich der Laibungsfläche als Vorbereitung für die spätere Montage einer T30 Klappe.</p> <p>Ausführungsort: D-Ebene LE-AUD-48.2'</p>						

4.6.130	Öffnung b. Aufmauern herst. 1500-2000cm2 T 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St	.....	.....
		STLB-Bau 2023-10 012 86 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der				

Öffnungen über 1500 bis 2000 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in nichttragenden Trennwänden, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr '
 LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Genaue Position der Wandöffnung abhängig von Bestandstrassen.
 Ausführung gem. statischer Erfordernis.

Ausführungsort:
 D-Ebene LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.140	Öffnung b. Aufmauern herst. 800-900cm2 T 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	St		
	STLB-Bau 2023-10 012 86 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 800 bis 900 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in nichttragenden Trennwänden, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 St	.....
	Ausführungsort: D-Ebene LE-AUD-49, LE-AUD-51'					

4.6.150	Öffnung b. Aufmauern herst. 600-700cm2 T 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	STLB-Bau 2023-10 012 86 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 600 bis 700 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in nichttragenden Trennwänden, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,				..... pro 1,00 St	.....

Zeichnungs-Nr '
 LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050'
 Einzelbeschreibungs-Nr '

Ausführungsort:
 D-Ebene LE-AUD-49, LE-AUD-51'

4.6.160	Öffnung b. Aufmauern herst. 250-300cm2 T 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	St		
	STLB-Bau 2023-10 012 86 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 250 bis 300 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in nichttragenden Trennwänden, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 St	.....
	Genauere Position der Wandöffnung abhängig von Bestandstrassen. Ausführung gem. statischer Erfordernis.					
	Ausführungsort: D-Ebene LE-AUD-49, LE-AUD-51'					

4.6.170	Öffnung b. Aufmauern herst. 200-250cm2 T 20-25cm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	STLB-Bau 2023-10 012 86 Herstellen von Öffnungen beim Aufmauern, Einzelgröße der Öffnungen über 200 bis 250 cm2, Tiefe über 20 bis 25 cm, im Mauerwerk, in nichttragenden Trennwänden, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr ' LE----_UD_03-05_5_GPL_020 gr_a0050' Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 St	.....

Ausführungsort:
D-Ebene LE-AUD-49, LE-AUD-51'

5	Bodenbelagsarbeiten				EUR	
5.1	Bereich Innentüren				EUR	
5.1.10	Voranstrich auftragen Kunstharz-Dispersion	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	STLB-Bau 2023-10 025 794 Voranstrich auftragen, auf Boden, Untergrund Zementestrich, mit Kunstharz-Dispersion, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '					
	Als vorbereitende Maßnahme für nachfolgend beschriebene Bodenbelagsarbeiten.					
	Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'					
5.1.20	Untergrund ausgleichen Zementestrich Ausgleichsmasse D 15-20mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	40,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	STLB-Bau 2023-10 036 445 Ausgleichen des Untergrundes aus Zementestrich, bei größeren Unebenheiten, mit Ausgleichsmasse, Dicke über 15 bis 20 mm, für Fliesen-/Plattenarbeiten, Untergrund waagerecht, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '					
	Als vorbereitende Maßnahme für nachfolgend beschriebene Bodenbelagsarbeiten.					

Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'

5.1.30	Randdämmstreifen PE-Schaum D 15mm H 50mm	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m		
	STLB-Bau 2023-10 025 800 Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 15 mm, Höhe 50 mm, für Ausgleichsestrich, Zementestrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 m	.....
	Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'					

5.1.40	Randfuge Boden B 15mm T 15mm ausbilden füllen Fugendichtstoff	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	100,00	m		
	STLB-Bau 2023-10 024 2016 Randfuge im Bodenbelag, Fugenbreite 15 mm, Fugentiefe 15 mm, ausbilden und füllen, mit Fugendichtstoff, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '				..... pro 1,00 m	.....
	Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station.'					

5.1.50	Zementestrich Ausgleichsestrich C20 F3 D 50mm Schwelle	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	19,00	m2		

.....
pro 1,00 m2

STLB-Bau 2023-10 025 274
Zementestrich DIN 18560-1 CT, mit Grenzwerten für
Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN
18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, als Ausgleichsestrich,
unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C20 DIN EN 13813,
Biegezugfestigkeitsklasse F3 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 50
mm, für Flächen in Innenräumen, Oberfläche von Hand glätten, auf
Schwelle, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Fachgerechtes Verfüllen des freigestemmtten Bodenausschnitts im
Sockel der durch das Vorgewerk abgebrochenen Tür, ebenflächig
zum Fertigboden Bestand.

Ausführung erfolgt in Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der
Station.'

5.1.60	Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	70,00	m2		

.....
pro 1,00 m2

STLB-Bau 2023-10 024 518
Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/Platten, frostbeständig,
Nennmaß (cm) 20/20, Oberfläche eben, uni, auf Boden, aus
Zementestrich, Untergrund waagerecht, im Dünnbett aus
zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch
Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1,
Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Herstellen eines flächigen Bodenbelags, im Sockel der Türöffnung,
analog Bodenfliesen Bestand. Inkl. Schnitte, Aussparungen und
Arbeiten an die Flächen im Bereich des Bodenausschnitts der
abgebrochen/erneuerten Türen

Baustoff, Bodenbelagsmaße, Verlegeart, Fugenbreite analog
Bestandsbelag. Belagsmuster und -Farbe nach Wahl AG

Ausführungort:
- In Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station'

5.1.70	Sockel D 7mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC H 10 cm Fugenmörtel zementhaltig	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	74,00	m	..... pro 1,00 m	.....

STLB-Bau 2023-10 014 3193
Sockel, auf Mauerwerk, Dicke 7 mm, Kanten gesägt, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, Höhe '10' cm, verfugen durch Einschlämmen mit grauem Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '

Herstellung eines umlaufenden Wandsockels, Abmessungen analog Bodenfliese, vorbehandelt. Inkl. dauerelastischer Abdichtungsfuge an den Übergängen Wand / Boden.

Farbe Fliese und Fugenmörtel nach Wahl AG.

Ausführungort:
- In Teilabschnitten auf sämtlichen Ebenen der Station
- Im Bereich der Schachtabtrennung der B-Ebene LE-AUB-32'

6	Entsorgungsarbeiten	EUR				
6.1	Entsorgung nicht schadstoffbelasteter Baustoffe	EUR				
6.1.10	Abfall nicht gefährlich AVV170504 nicht schadstoffbelastet LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage bis 10km Vergüt.Entsorg.gg.Nachwei s	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	5,00	t	..... pro 1,00 t	.....

STLB-Bau 2023-10 087 6106

Bau- und Abbruchabfälle, Boden, Steine und Baggergut,
nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170504 Boden/Stein,
nicht schadstoffbelastet,
auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren,
entsorgen, max. Gesamtgewicht bis 7,5 t, zur Verwertungsanlage,
Transportweg bis 10 km, Vergütung der Entsorgung gegen Nachweis,
Mengenermittlung nach Wiegekarte, Ausführung gemäß
Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Transport und Entsorgung von Bodenmaterial, inkl. Zuführung der
Abfall- und Kreislaufwirtschaft über LKW AN, inkl. aller anfallenden
Entsorgungsgebühren.

Die Entsorgungsnachweise müssen binnen 10 Werktagen dem AG
vorgelegt werden'

6.1.20	Abfall nicht gefährlich AVV170407 nicht schadstoffbelastet LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage Vergüt.Entsorg. AN	USt. [%] 19%	Menge 1,00	Einheit t	Einzelpreis [EUR] pro 1,00 t	Gesamtpreis [EUR]
--------	---	------------------------	----------------------	---------------------	--	--------------------------------

STLB-Bau 2023-10 087 6106
Bau- und Abbruchabfälle, Metalle,
nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170407 Metall, gemischt,
nicht schadstoffbelastet,
auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren,
entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur
Verwertungsanlage, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN,
Mengenermittlung nach Wiegekarte,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Transport der Metallabfälle in die A-Ebene, inkl. Transport und
Entsorgung bzw. Zuführung der Abfall- und Kreislaufwirtschaft über
LKW AN, inkl. aller anfallenden Entsorgungsgebühren.

Die Entsorgungsnachweise müssen binnen 10 Werktagen dem AG
vorgelegt werden'

6.1.30	Abfall nicht gefährlich AVV170904 nicht schadstoffbelastet LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage Vergüt.Entsorg. AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	t	..... pro 1,00 t	.....

STLB-Bau 2023-10 087 6106
Sonstige Bau- und Abbruchabfälle,
nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verord-
nung) 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle,
nicht schadstoffbelastet,
auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren,
entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur
Verwertungsanlage, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN,
Mengenermittlung nach Wiegekarte,
Einzelbeschreibungs-Nr '

Transport der Baumisch- und Abbruchabfälle in die A-Ebene, inkl.
Transport und Entsorgung bzw. Zuführung der Abfall- und
Kreislaufwirtschaft über LKW AN, inkl. aller anfallenden
Entsorgungsgebühren.

Die Entsorgungsnachweise müssen binnen 10 Werktagen dem AG
vorgelegt werden'

6.1.40	Abfall nicht gefährlich AVV170302 nicht schadstoffbelastet LKW AN transp. entsorgen Verwertungsanlage Vergüt.Entsorg. AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	0,10	t	..... pro 1,00 t	.....

STLB-Bau 2023-10 087 6106
Bau- und Abbruchabfälle, Bitumengemische, Kohlenteer und
teerhaltige Produkte,
nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verord-
nung) 170302 Bitumengemische,
nicht schadstoffbelastet,

auf Baustelle lagernd, laden, mit LKW des AN transportieren, entsorgen, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, zur Verwertungsanlage, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Mengenermittlung nach Wiegekarte, Einzelbeschreibungs-Nr '

Transport der Baumisch- und Abbruchabfälle in die A-Ebene, inkl. Transport und Entsorgung bzw. Zuführung der Abfall- und Kreislaufwirtschaft über LKW AN, inkl. aller anfallenden Entsorgungsgebühren.

Die Entsorgungsnachweise müssen binnen 10 Werktagen dem AG vorgelegt werden'

7	Dokumentation und Ergänzungsleistung				EUR	
7.1	Ergänzungsleistungen				EUR	
7.1.10	Montageablaufplan	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch		
	Erstellen und fortlaufende Anpassung eines Montageablaufplans:				..... pro 1,00 psch	.....
	Vom AN ist vor Baubeginn ein Montageablaufplan zu erstellen und mit der Bauleitung und den Betreibern des Bauwerks abzustimmen. Der Montageablaufplan ist während dem Bauverlauf in Abstimmung mit der Bauleitung fortzuschreiben, zu aktualisieren und bei Bedarf zu ergänzen. Aufstellung und Fortschreibung des Montageablaufplans werden gesondert vergütet.					
	Der Montageablaufplan ist dem AG 3-fach in Papierform zu übergeben.					
	Abrechnung einfach, pauschal.					

7.1.20	Berechnungen anfertigen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		

Vom AN sind folgende Berechnungen anzufertigen:
 Statische Berechnungen für alle tragenden Bauteile mit
 Positionsplänen, in Papierform und auf Datenträger, in den
 Datenformaten DWG und PDF gem. CAD-Richtlinie der AG.

.....
 pro 1,00 St

Es sind alle Nachweise vollumfänglich zu erbringen.
 Einschl. der dafür erforderlichen Zeichnungen und
 Nachweise sowie Vorlage beim Prüfstatiker.
 Mehraufwendungen durch Forderungen des Prüfstatikers
 werden nicht gesondert vergütet und sind mit dem
 Einheitspreis abgegolten.

7.1.30	Sicherheitseinweisung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		

Sicherheitseinweisung für das Personal des AN für das Verhalten in
 technischen Betriebsräumen vor Beginn der
 Montagearbeiten.

.....
 pro 1,00 St

Sämtliche Personen, die sich auf der Baustelle
 aufhalten, werden im Rahmen einer ca.1-stündigen
 Belehrung durch die Sicherheitsaufsichtsfachkraft vor
 Ort in die für die Bauausführung zu treffenden
 Sicherheitsbedingungen eingewiesen.
 Dies betrifft neben dem Montagepersonal auch technische
 Mitarbeiter wie Bauleiter, Techniker zur Erstellung
 örtlicher Aufmaße oder Personal zur Durchführung von
 Transportarbeiten.

Personal, das nicht in die Sicherheitsbestimmungen
 eingewiesen wurde, erhält keinen Zutritt zu den
 Montagestellen. Die Bauleitung des AG macht in solchen
 Fällen von ihrem Hausrecht Gebrauch und erteilt
 Montageverbot.
 Diese Regelung betrifft insbesondere auch Personal von
 Subunternehmern.

Zur Durchführung der Sicherheitsbelehrung ist vor
 Beginn der Arbeiten mit der Bauleitung ein Termin zu
 vereinbaren, an dem alle im Rahmen der Baumaßnahme vom
 AN zum Einsatz vorgesehenen Mitarbeiter vor Ort

zusammenkommen.
Dieser Zeitaufwand für die einmalige Teilnahme an der Sicherheitseinweisung einschließlich eventuell gesondert anfallender An- und Abfahrtskosten wird im Rahmen dieser Abrechnungsposition pauschal vergütet.

Sofern durch Personalwechsel, z. B. auch durch Einsatz von Subunternehmer weitere Einweisungen erforderlich werden, werden diese zusätzlichen Zeiten nicht mehr gesondert vergütet.
Die Kosten des AG für die Durchführung weiterer Sicherheitseinweisungen werden dem AN in Rechnung gestellt.

Anzahl der vom Bieter für die Teilnahme an der Sicherheitseinweisung vorgesehenen Personen:'

.....'
[#TB61-Anzahl der vom Bieter für die Teilnahme an der Sicherheitseinweisung vorgesehenen Personen: #]

7.2 Dokumentation		EUR				
7.2.10	Zustandsfeststellung	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	Zustandsfeststellung, einschl. durch den AN zu fertigende Niederschrift und Fotodokumentation sowie zugehörigen Beschreibungen vor Beginn sowie nach Abschluss der Baumaßnahme.				..... pro 1,00 St	.....
	Übergabeformat digital, Format PDF, JPG, nach Angaben des AG.					
	Weiter ist die Zustandsfeststellung in Papierform, geordnet und in beschrifteten Ordnern (maximaler Füllgrad 80%) mit Inhaltsverzeichnis zu übergeben.					
	Hinweis: Die Zustandsfeststellung ist durch den AN vor Beginn und erneut nach Abschluss der Baumaßnahme mit Beteiligung der Bauüberwachung des AG durchzuführen und mit Fotos zu dokumentieren. Sie ist entsprechend vor Beginn und nach Abschluss der Baumaßnahme an den AG zu übergeben.					

Abrechnung:
50% vor Ausführungsbeginn, 50% Abschließende Feststellung

7.2.20	Dokumentation	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	St		
	Erstellen einer vollständigen Dokumentation über die ausgeführten in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen, einschl. aller Planunterlagen.				..... pro 1,00 St	.....
	- Fachbauleitererklärung					
	- Errichterbestätigung, Konformitätserklärung, Fachunternehmerklärung					
	- Übereinstimmungserklärung					
	- Behördliche und sonstige Prüfbescheinigungen, allg. bauaufsichtliche Zulassungen, allg. bauaufsichtlich Prüfzeugnisse, Zulassungen im Einzelfall, Zertifikate (TÜV, VdS, Umweltprädikate etc.) der verwendeten Materialien					
	- Protokolle örtlicher Mess- und Prüfergebnisse (Restfeuchte Boden, Dichtigkeitsprüfung u.a.)					
	- Prüfbücher					
	- Einweisungsprotokolle					
	- Prospektunterlagen bzw. techn. Datenblätter aller eingebauten Fabrikate mit Kennzeichnung und Auflistung der Einsatzorte					
	- Hersteller- / Lieferantennachweis					
	- Herstellerbescheinigungen und Lieferantengewährleistung en					
	- Bilddokumentation (bei Erfordernis)					
	- Planungs-, Bedienungs-, Wartungs- und Pflegehinweise (Einbauteile, Oberflächen)					
	- Bautagesberichte					
	Die Erstellung der Dokumentation hat nach Vorgaben des AG zu					

erfolgen. Dem AN wird eine Struktur zum Aufbau der Dokumentationsunterlagen bereitgestellt.

Die Dokumentation ist dem AG 3-fach in Papierform, geordnet und in beschrifteten Ordnern (maximaler Füllgrad 80%) mit Inhaltsverzeichnis zu übergeben, Pläne sind normgerecht gefaltet, zu übergeben. Zusätzlich sind die Unterlagen in Dateiform (Format pdf, plt und dwg) auf CD zu vorzulegen.

Vor der endgültigen Übergabe ist die Dokumentation mit dem AG abzustimmen, etwaige Korrekturen sind einzuarbeiten.

ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
Summe (brutto)	_____

Ausschreibung

Verfahren: VGF-EU 049/25 - U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

Verfahren: VGF-EU 049/25 - U-Bahnstation Leipziger Straße Brandschutz - Erweiterte Rohbauarbeiten

EIGNUNGSKRITERIEN

Keine Eignungskriterien festgelegt.

LEISTUNGSKRITERIEN

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	HVA_Baubeschreibung_Erweiterte Rohbauarbeiten.pdf	169,77 KB	pdf
Dateianlage	Anlage.zip	763,99 KB	zip